

Radjosan



Verjüngung

Schönheit Gesundheit

Radjosan-Malto
mit
Vitaminen und Lezithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält Schönheit und Jugend,
frische, macht geschwächte Menschen
kraftvoll und lebensfroh.
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich,
wo nicht, erfolgt Nachlieferung durch uns.

**Radjosan-Malto mit
Vitaminen, Kruste RM 5.—**
**Radjozan, likörartig,
Flasche RM 6.—**

Rad-Jo-Bernd-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjopothof.

Prießnisch



Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

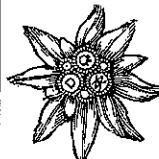
Speziell: Sport- und Bergstiefel.

HERAUSGEGEBEN VON DER SEKTION NIEDERELBE-HAMBURG DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS

Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Teichweg 44
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuse Hamburg 6, Martinstr. 13

Deutsche
Bücherei

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Januar 1932

Nr. 1.

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, den 19. Januar, abds. 8¹⁵ Uhr
bei S a g e b i e l, oberer Saal, (Drehbahn)
Dr. Karl Erhardt, Zürich:
„Auf Schweizer Pässen und Bergen“.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931. Eintrittskarten für Gäste zu RM 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Außerordentl. Hauptversammlung

Dienstag, den 19. Januar, abds. 7⁴⁵ Uhr
vor dem Lichtbilder-Vortrag
bei S a g e b i e l, oberer Saal, Drehbahn.

Tagesordnung:

- Vorlage der Kassenabrechnung für das Geschäftsjahr 1931
- Bericht der Rechnungsprüfer u. Entlastung des Schatzmeisters.

Die stimmberechtigten A-Mitglieder
werden um pünktliches Erscheinen höflichst gebeten.

Zum Jahreswechsel

sprechen wir unseren verehrlichen Mitgliedern und ihren Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Möge das Jahr 1932 trotz Notverordnungen und Abbau vielen Mitgliedern als kostlichste Gabe eine Fahrt in die Berge bringen.

Der Vorstand
der Sektion Niederelbe-Hamburg

Mitteilungen des Vorstandes:

Der Vorstand für das Jahr 1932 setzt sich auf Grund der Wahlen in der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. November 1931 folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen

Leiter der Hauptversammlungen, Vorstandssitzungen u. Vortragsabende.

2. " Herr Adolf Apel

Vertreter des 1. Vorsitzenden, Mitgliederkartei, Zu- und Abgänge, Adressenänderungen.

1. Schriftführer: Herr Studienrat Otto Franz

Angelegenheiten mit dem Hauptauschuß und den Sektionen, Jahresbericht.

2. " Herr Ernst Möller

Vertr. des 1. Schriftführers, Niederschriften ü. d. Hauptvers., Leiter d. Nachrichtenbl.

1. Schatzmeister: Herr Max Schmidt

Kassen- und Rechnungsführung

2. " Herr Gustav Bethe

Vertreter des 1. Schatzmeisters, Mitgliederbeiträge, Jahresmarken.

Bücherwart: Herr Karl Erhardt

Leiter der Geschäftsstelle und Bücherei. Mitgliederangelegenheiten.

Beisitzer: Herr Willi Gelsche

1. Hüttenwart. Hüttenangelegenheiten.

Herr H. Geffken

2. Hüttenwart. Vertreter des 1. Hüttenwärts.

Herr Hans Krambeck

Einladungen zu den Vorstandssitzungen und Niederschriften darüber.

Herr Wilhelm Schlottau

Mandat „Südtirol“. Hilfeleistungen an den Vortragsabenden.

Herr Wilhelm Schulze.

Vortragsabende und Feste.

Rechnungsprüfer: die Herren H. Arnoldt und W. Meyer.

Sämtlicher Schriftverkehr mit dem Vorstande ist nur an die Geschäftsstelle Hamburg 5, Langereihe 29 III., zu richten.

1. Unter Bezug auf § 6 der Satzungen werden die Mitglieder hiermit höflichst aufgefordert, im Laufe der Monate Januar bis März ihren **Jahresbeitrag** zu entrichten. Dieser beträgt
für A-Mitglieder RM 13.—, für B-Mitglieder RM 5.—.

2. Die A-Mitglieder erhalten die monatlich erscheinenden „**Mitteilungen des D. u. Ge. A.-V.**“ unentgeltlich zugesellt. B-Mitglieder die die „**Mitteilungen**“ ebenfalls zu beziehen wünschen, haben dies umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen und gleichzeitig ihrer Beitragszahlung RM 1.— als Bezugsgebühr zuzufügen.

3. Die unentgeltlichen **Ehesfrauenausweise**, die auf den Schutzhütten des D. u. G. A.-V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

4. Die **Aufnahmegerühr** für neueintretende A- u. B.-Mitglieder beträgt RM 5.—.

5. Die Besitzer der **Hüttenbau-Anteilscheine** sind berechtigt, den 5% Zinsertrag für das Jahr 1931 unter Kennung der Nummer ihres Anteilscheines von der Beitragszahlung abzuziehen. Fällige Zinsen, über die bei der Beitragszahlung nicht verfügt wird, werden dem Hüttenbaufonds gutgeschrieben.

6. Die **Zahlung der Beiträge** erfolgt:

a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,

b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),

c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wo bei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann. Es wird gebeten, von dieser Zahlungsart weitgehendst Gebrauch zu machen, um die Porto-Umkosten der Sektion zu vermindern.

7. Die **Zeitschrift (Jahrbuch) 1932 des D. u. Ge. A.-V.** kostet RM 4.— und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt. Die Zeitschrift 1932 wird eine längere Abhandlung mit Bildern über unsere Niederelbehütte von Walther Flajig bringen.

8. Die Besteller der **Zeitschrift 1931 (Jahrbuch)** werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Die außerhalb Groß-Hamburgs wohnenden Besteller erhalten das Buch als Drucksache zugeschickt.

9. Fahrtenbericht 1931: Alle Mitglieder, die im Jahre 1931 eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden höflichst gebeten, auf beiliegender Karte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen, Jahreszeit — darüber einzusenden, um dadurch einen möglichst geschlossenen Überblick über die alpine Betätigung der Sektion zu erhalten. Ferner wollen alle Einsender zu empfehlende Unterkünfte in den Alpen benennen, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen, die allen Mitgliedern von Nutzen sein würde.

10. Der Schriftverkehr in Kassenangelegenheiten ist an unsern 1. Schatzmeister, Herrn M a r S ch m i d t, Hamburg 33, Schaudinsweg 11 III, zu richten.

11. Für unser Nachrichtenblatt bestimmte Berichte etc. müssen spätestens bis zum 20. jeden Monats dem Schriftleiter, Herrn E r n s t M ö l l e r, Altona / Elbe, Brahmstraße 22, zugesandt werden.

Ski-Kleidung für Damen und Herren

Ski-Anzüge
von M. 27.— an
Blusen
Beinkleider
Handschuhe
Socken
Mützen



Pullover
Lederwesten
Lederblusen
Windjacken
Sportanzüge
Sportpelze
Sportmäntel

Alleinverkauf der berühmten

Norweg. „Utterström“ Ski-Stiefel
(Damen- und Herrenstiefel Mk. 30.- u. Mk. 34.-)
sowie der

Norweg. „Stokkeland“ Ski-Kleidung
(wetterfeste Ski-Anzüge von M. 27.- an

Für Hochtouren unentbehrlich, im Rucksack mitzunehmen,
aus federleichtem, wind- und witterfestem Ballonstoff:
Stokkeland's Überziehbluse RM 15.—
Stokkeland's Schneehemd mit Kapuze RM 22.50

Ladage & Oelke

11 Neuerwall und Alsterarkarden 11

Gemütliches Beisammensein

**Mittwoch, d. 13. Januar 1932, abends 8^{1/2} Uhr
in der Rathaus Halle, Mönckebergstrasse 29.**

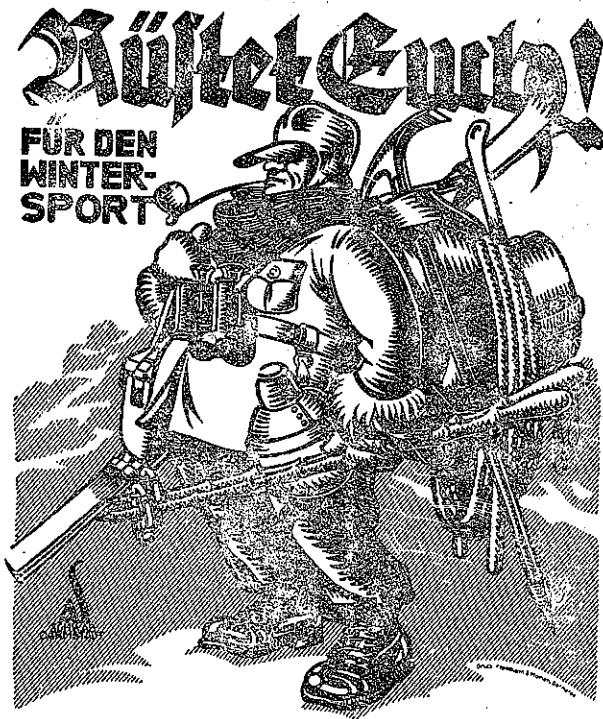
Bericht über die Hauptversammlung.

Die diesjährige Hauptversammlung hatte einen erfreulich guten Besuch aufzuweisen, waren doch allein 189 stimmberechtigte U-Mitglieder anwesend. Um 20¹⁵ Uhr wurde sie durch unsern 1. Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Lü h r s e n, eröffnet, der auf die ordnungsmäßige Einberufung hinwies. Bei der Tagesordnung mußte eine Änderung eintreten, da der 1. Schatzmeister infolge der sehr umfangreichen Hüttenbauabrechnung die abgeschlossene und geprüfte Jahresrechnung noch nicht vorlegen konnte. Dieses soll nachträglich in der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. Januar 1932 geschehen, worauf alle U-Mitglieder nochmals hingewiesen und um pünktliches Erscheinen gebeten seien.

Zum Jahresbericht, von Herrn Studienrat f r a n z verlesen, wurden keine Einwendungen erhoben.

Als von dem 1. Schatzmeister in groben Zügen die Jahresabrechnung gegeben wurde entspann sich zwischen einem Mitgliede und dem Vorstand eine längere Debatte darüber, ob unsere Hütte in der Bilanz als Vermögensposten mit aufgeführt werden müßt. Der Hauptratshaushalt des D. u. Oe. U.V. hat in seinen Richtlinien vorgeschrieben, daß Hütten und Weganlagen nicht als Aktivposten in der Bilanz zu führen sind. Um diese Vorschrift sind auch wir gebunden. Als aber trotzdem behauptet wurde, daß die Vermögensaufstellung unvollständig sei, stellte der 1. Schatzmeister, Herr M ü l l e r, den Antrag, daß die Versammlung hierzu Stellung nehmen möge. Der überwältigenden Mehrheit war dieser Antrag aus der Seele gesprochen, wurde doch dadurch endgültig diese Streitfrage, die bereits im Vorjahr angeschnitten wurde, geregelt. So stimmte dem auch die Versammlung diesem Antrage zu, um dadurch gleichzeitig zu befinden, daß sie die jahrelange, mühevolle Arbeit des 1. Schatzmeisters für die Sektion anerkenne.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigten sich in erfreulicher Weise sehr schnell. Dem Antrag des Vorstandes betr. Jahresbeitrag stimmte die Versammlung einstimmig zu, nachdem der Vorsitzende in überzeugender Weise nachgewiesen hatte, daß eine weitere Beschränkung der Ausgaben, die unweigerlich das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sektion gefährden würde, nicht möglich sei. Die Wahlen erfolgten nach dem Vorschlag des Vorstandes. Nach den Satzungen mußte der 1. Vorsitzende, der 2. Schriftführer, der 2. Schatzmeister und 1 Beisitzer gewählt werden; dazu schieden freiwillig der 1. Schatzmeister und die Rechnungsprüfer aus. Bis auf die Wahl des 2. Schriftführers wurden alle übrigen Wahlen per Auktimation erledigt und zwar wurden wieder- bzw. neu gewählt: Herr Dr. Lü h r s e n als 1. Vorsitzender, Herr M. S ch m i d t als 1. Schatzmeister, Herr G. B e t h e als 2. Schatzmeister, Herr H. K r a m b e ck als Beisitzer, Herr H. A r n o l d t und Herr W. M e y e r als Rechnungsprüfer. Bei der Wahl des 2. Schriftführers, die durch Stimmzettel erfolgte, wurde Herr M ö l l e r mit 75 Stimmen gewählt. Alle gewählten Herren nahmen die Wahl an. In den Fest-, Wander- und Jugendausschuß erfolgte Wiederwahl der bisher bewährten tüchtigen Kräfte.



Die richtige Ausrüstung aber kauft im größten Spezial-Sportgeschäft Norddeutschlands, im Haus der sachgemäßen Beratung und Bedienung, im Haus der großen Auswahl, nämlich im

SPOTHAUS
OrtLepp
HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALFELDSTR. 4

Über die Hütte berichtete unser 1. Hüttenwart, Herr F e l s c h e , in seiner fesselnden liebenswürdigen Art. An Hand eines sehr interessanten statistischen Materials zeigte er, daß unsere Hütte im ersten Sommer des Bestehens ihre bergsteigerische Notwendigkeit voll und ganz nachgewiesen hätte. Für den Winterbetrieb, der ab 15. Februar einzschlägt, seien einige bauliche Änderungen nötig gewesen. Alle Versammlungsteilnehmer werden aus, seinen Ausführungen wieder einmal die Überzeugung gewonnen haben, daß wir in Herrn Felsche, tatkräftigst unterstützt von Herrn Geffken, den besten „Vater“ unserer Hütte bekommen haben. Möge ihnen beiden ihr „Hüttenkind“ stets Freude bereiten, damit wird auch der Sektion die Patenschaft, die es bei diesem Kinde übernommen hat, nie schwer werden. Und da wir nun doch einmal bei der Taufe angelangt sind, soll auch gleich von der Taufe dieses Kindes berichtet werden. In herrlichen Lichtbildern ließ Herr Studienrat F i s c h e r dieses freudige Ereignis vor unseren Augen vorüberziehen. Für alle Mitglieder, die damals persönlich zugegen sein konnten, waren es Erinnerungen, die das Herz höher schlagen ließen. Die Ausführungen beider Herren fanden den ungeteilten Beifall der Versammlung. Kurz vor Mitternacht wurde die Hauptversammlung durch den 1. Vorsitzenden geschlossen.

Der Chronist.

Neuanmeldungen 1932.

7. Erna A h r e n s , Wandsbek, Wendenithstraße 46
(Arnoldt, Erhardt)
8. Baurat W. H a r z , Hamburg, Goldbeckufer 42
(Dr. Lührsen, W. Schulze)
9. Lina B a r n e k o w , Hamburg, Rutschbahn 38
(Redmer, W. Schulze)
10. Charlotte M ö l l e r , Hamburg, Kolbergstr. 56
(Dr. Lührsen, W. Schulze)
11. Elisabeth O r t h , Blankenese, Hauptstr. 89
(Brandt, Diezmann)
12. Ernst K o l s h o r n , Hamburg, Mittelstr. 52
(Krambeck, Steininger)
13. Helmut W i n n e f e l d , Hamburg, Eppendorferweg 147
(Winnefeld, Erhardt)

Wir bitten unsere Mitglieder,
bei den Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Kassenbericht 1931

abgeschlossen am 30. September 1931.

Soll

	RM ♂
Bestand der Barkonten am 1. Okt. 1930 . . .	10 040.11
Sektions-Konto	
Beiträge und Eintrittsgelder	8 519.—
rückständige Beiträge	208.85
Jahrbücher 1931 u. sonstige z. } Verkauf bestimmte Gegenstände }	756.—
Nachrichtenblatt Inserate	206.80
Vorträge und Feste	759.20
Bank Darlehen	1 000.—
	11 449.35

Haben

	RM ♂
Sektions-Konto	
Beiträge an den Hauptausschuss	3 074.—
Geschäftsstelle	885.82
Nachrichtenblatt	1 582.65
Vorträge und Feste	1 875.17
Jahrbücher 1931 u. sonstige z. } Verkauf bestimmte Gegenstände }	918.84
Bücherei	344.20
Verw.-Aufkosten u. Drucksachen	439.70
Delegationen	424.75
Beiträge an gemeinnützige Vereine	153.20
Darlehen Zinsen	21.70
Ehrungen	89.80
	9 759.88

Hüttenbau-Konto

	RM ♂
Beitrags-Anteile	2 581.05
Spenden	638.80
Spende aus Hüttenbau-Anleihe Zinsen . . .	241.40
Aufgeld f. verspät. Beitr. Zahlg.	46.—
Beihilfe des H.-A.	10 000.—
Zinsen	891.99
aufgewertete Spark. Guth.	412.68
Hüttenbau-Anleihe	765.—
do. Bausteine	18.—
	15 589.92

RM 37 079.38

Hüttenbau-Konto

	RM ♂
Ausgaben für Hüttenbau, Immeneinrichtung	
Transporte u. Sonstiges	26 963.08
	26 963.08

Bestand am 30. Sept. 1931

RM 37 079.38

Soll

	RM ♂
Einnahmen in 1931	11 449.35
	RM 11 449.35

Haben

	RM ♂
Ausgaben in 1931	9 759.88
Bestand am 30. Sept. 1931	1 690.02

Soll

	RM ♂
Bestand am 1. Okt. 1930	5 659.31
Hüttenbau-Anleihe-Konto Übertrag	6 600.—
Alpiner Fonds Übertrag	3 600.—
Einnahmen in 1931	15 589.92
Netto Einnahmen d. } Niederebige Hütte }	
Ö S 1 900.75	1 140.45
	RM 32 589.68

Hüttenbau Konto

Haben

	RM ♂
Diverse Rechnungen für Hüttenbau	
Innen Einrichtg., Transporte	
und Sonstiges	26 963.03
do. Ö S 1 900.75	1 140.45
Bestand am 30. Sept. 1931	4 486.20

RM 32 589.68

Soll

	RM ♂
Bestand am 1. Okt. 1930	7 781.80
	RM 7781.80

Alpiner Fonds.

Haben

	RM ♂
Kursverlust auf Wertpapiere	3 000.—
Hüttenbau-Konto Übertrag	3 600.—
Bestand am 30. September 1931	1 181.80

RM 7 781.80

Soll

	RM ♂
Bestand am 1. Oktob. 1930	6 600.—
1931 Verkaufte Anteilscheine	
und Bausteine } 778.—	

Hüttenbau-Anleihe Konto

Haben

	RM ♂
Anteilsch.-Spend. Herr C. Hamdorf	25.—
Baust.-Spende Herr O. Gatermann	10.—
Bestand am 30. Sept. 1931	7 343.—

RM 7 378.—

Soll	Niederelbe-Hütte Abrechnung		Haben
906 Übernachtung	Ö S	1 550.10	
Wäschegebühren		373.50	
Tagesgebühr f. Mitglieder	"	16.80	
do. f. Nichtmitglieder	"	24.—	
Postkartenverkauf	"	250.—	
	Ö S	2 214.40	
			Ö S 2 214.40

Soll	Vermögens-Rechnung		Haben
ohne Bücherei und Hüttenbesitz.			
	RM ♂		RM ♂
Kassenbestand	73.91		
Bank Guthaben	196.86		
Postcheck Guthaben	86.25		
Forderungen f. Inserate	324.40		
Mobilien	1.—		
Vorräte f. Verf. best. Gegenstd.	478.32		
Wertpapiere RM 10 000.—			
abzügl. Kursverlust 3 000.—	7 000.—		
Verbindlichkeiten	5 148.50		
	RM 13 309.24		RM 13 309.24

Niederelbe-Hütte

für Grunderwerb, Hüttenbau, Wegebau, Einrichtung der Hütte, Transporte und sonst. Kosten wurden aufgebracht:	1929	RM 370.45
	1930	RM 27 377.19
	1931	RM 28 103.48
		RM 55 851.12

Hamburg, den 30. September 1931
Hugo Müller, Schatzmeister.

Voranschlag für 1932.

	RM ♂	RM ♂
Einnahme von 550 U. Mitgliedern		
zu je RM 18.—	7 150.—	
		RM 7 150.—
		RM 7 150.—

„Aus meiner Bergheimat im Rhätikon.“

Ein Vortrag von Walther Fläig bedeutet für unsere Sektion ein Ereignis, dies beweist am besten die Tatsache, daß der Theatersaal des Conventgartens am 14. Dezember — man bedenke 10 Tage vor Weihnachten! — von einer erwartungsfreudigen Zuhörerschaft gefüllt war, die den Worten des Vortragenden „Aus meiner Bergheimat im Rhätikon“ gespannt lauschte.

Bergheimat — ein Begriff, der sicher vielen nur vom Hörensagen bekannt ist, erfuhr durch die einleitenden Worte des Redners eine wohl plastisch zu nennende Gestaltung, und obwohl es nur wenigen vergönnt sein wird, eine Bergheimat im Fläig'schen Sinne zu besitzen, so haben wahrscheinlich doch manche durch diese Ausführungen den Weg zu ihrer Bergheimat entdeckt. Aus diesem Heimatboden wuchsen dann, fein charakterisiert, prächtige Gestalten, wie die des alten Both von der Lindauerhütte oder des Maidli hervor, das in Begleitung eines riesenhaften Eispickels mutig die Tour auf die 8 Türme mitmachte — und, wie ich gleich verraten will, schließlich Fläig's Frau wurde. Letzteres Moment allerdings soll, nach Ansicht der Sachverständigen, schon zu dem lehrreichen Kapitel über „Die subjektiven Gefahren der Alpen“ gehören.

Nach dieser, mit viel Humor gewürzten Vorrede gab der Vortragende in zwangloser Folge einige Erlebnisse aus dem bunten Kranz seiner Bergerinnerungen zum besten. Bekannte Gipfelnamen, wie Sulzstuh, Drusenstuh, 8 Türme u. a. m., tauchten auf und an jeden knüpfte Fläig eine Erinnerung besonderer Art. Echtes, tiefes Bergerleben durchglühte alle diese Schilderungen; daher war aber auch die Spannung unter den Zuhörern so groß, daß beispielsweise bei der Geschichte vom Plattenabsturz am Westgrat der Sulzstuh ein allgemeines Aufatmen durch die Reihen ging, als alles glücklich abgelaufen war. — Ganz anderer Art war das 2. Gipfelerlebnis mit dem Adlerpaar, das — dem Prinzip des Segelfluges folgend — ohne Flügelschlag höher und höher stieg, dem Lichte entgegen. . . . Menschliche Gedanken und Wünsche überstiegeln die stolzen Vögel im Streben nach jenen Regionen wunschlosen Glückes, die uns als letztes Ziel immer vorschweben. — Nach diesen bestimlichen, ich möchte fast sagen biologischen Betrachtungen, führte uns das 3. Bild wieder

bei heiterem Himmel auf die Drusenföh. Wir erleben im Gedanken das Heranziehen mehrerer Gewitter, das Toben der Naturgewalten und finden nachher einen Ruhepunkt in der gemütlichen Tilsfunahütte bei der Serafine. Um aber jetzt auch den kulinarischen Gemüßen die gebührende Würdigung zuteil werden zu lassen, sei erwähnt, daß es lt. Angabe unseres Gewährsmannes auf Tilsima einen wirklich vortrefflichen Bohnenkaffee (1) und einen echten Kaiserschmarrn gibt. (Es gibt ja, wie gesagt, viel Schmarrn, aber . . . es gibt eben nur einen Kaiserschmarrn!)

Im 4. Bild arbeiten wir uns mit dem Vortragenden langsam Stufe für Stufe empor durch den Eistobel auf den „Großen“ der 3 Türme, um dort oben den scheidenden Tag zu genießen. Schon scheint alle Hoffnung auf irgendwelche Gipfelrundschau vergebens, da tut sich im Westen ein Wolkenfenster auf, die scharfen Konturen eines flügelgeformten Berges (Zimba) schneiden in den farbsprühenden Abendhimmel. Aber es dauert nur kurze Zeit, dann schließen kreisende Nebel das Bild. — Auch die Lichtbilder waren, wie gewohnt sorgfältig und gut gewählt. Der gelegentliche Wechsel von Sommer- und Winterbildern erschien im Rahmen dieses Vortrages als willkommene Abwechslung besonders für die Schläfer, die in Gedanken an den leider so schneearmen Hamburger Winter wohl manches Stotzgebet an Petrus sandten.

So verging die Zeit wie im Fluge, und einige waren zum Schluss des Vortrages wohl über ihre Ausdauer selbst so überrascht, daß sie eiligst zur Garderobe stürmten, dies nur nebenbei. Wer aber Sinn für echte Bergsteigerart hat, dem wird die launige und doch gehaltvolle Vortragsweise Walther Flaig's einige kostliche Stunden bereit haben. Den Schlußworten des ersten Vorsitzenden entsprechend, möchte ich daher dem Freund unserer Sektion, Herrn Walther Flaig, ein freudiges „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“ zutreffen.

K. L.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35
Ausschägerweg 19 .: Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Veränderung der Abfahrtzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt und Hamburger Tageblatt)

8. Jan.: Ushausen — Buchwedel — Ramelsloh — Mittagsraast 12 — 13½ Uhr in Schwarzkopfs Gasthof — Harmstorf — Klecken. — 18 km. — Treffen 8²⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Ushausen 8³⁹ bis 9³⁶. — Rückfahrt ab Klecken 17⁴⁶, Hmb. Hbf. an 18³⁴. — Sonntagsk. Ushausen lösen RM 1.50. — Führer: Hermann Arnoldt.

10. Jan.: Friedrichsruh — Riesenbett — Wildpark — Brunstorf — Hasenbekshorst — Kopshörn — Kammerbekshorst — Friedrichsruh. — 20 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 2 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Friedrichsruh 8¹⁸ bis 9²⁸. — Rückfahrt ab Friedrichsruh nach Berl. Tor 17³³ bis 18²⁸. — Für Hin- und Rückfahrt je 1 Vorortskarte 4. Zone à RM 0.40 lösen. — Führerin: Fräulein Margarethe Wilken.

17. Jan.: Klecken — Eickstüve — Reindorf — Ichenbüttel — Hundsberge — Kleckerwald — Klecken. — 18 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4

im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Klecken 8¹⁹ bis 9¹². — Rückfahrt ab Klecken nach Hmb. Hbf. 17⁴⁶ bis 18³⁴. — Sonntagsk. Klecken lösen RM 1.50. — Führer: Hugo Iffleib.

24. Jan.: Ochsenzoll — Tangstedter Forst — Rethfurt — Rade — Wohldorf. — 20 km. — Treffen 8⁵⁵ auf dem Bahnsteig der Hochbahn Kellinghusenstr. — Fahrt nach Ochsenzoll 9⁰⁷ bis 9³⁰. — Rückfahrt ab Wohldorf ca. 17⁰⁰. — Fahrtkosten RM 0.90 — Führerin: Fräulein Anna Horst.

31. Jan.: Rundwanderung im Stück und Rosengarten. — 20 km. — Treffen 8³⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg 8³⁹ bis 9⁰⁵; weiter mit der Straßenbahn Linie 38 nach Uppenbüttel 9¹¹ bis 9³⁰. — Rückfahrt ab Uppenbüttel mit Straßenbahn Linie 38 ca. 18⁰⁰. — Fahrtkosten zusammen ca. RM 0.90. — Führer: Willi Felsche.

7. Febr.: Klecken — Ichenbüttel — Jesteburg — Marzen — Steinberg — Holtorf — Ushausen. — 24 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Tostedter Zug nach Klecken 8¹⁹ bis 9¹². — Rückfahrt ab Ushausen nach Hmb. Hbf. 18⁴⁸ bis 19⁴⁷. — Sonntagsk. Klecken Ushausen lösen RM 1.50. — Führer: Karl Erhardt.

Voranzeige: 4 tägige Osterfahrt in die Südheide. Anmeldung bis zum 14. 2. 32 an W. Meyer, Hamburg 35, Ausschägerweg 19.

Behufs Verbilligung der Fahrtkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortskarte a RM 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich“
„geeignet“
vom
D. S. V.



Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873
nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen
Verkaufsräume und Werkstätten.
Mitglieder bei Barzahlung Rabatt .: Katalog auf Wunsch.

RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel
die besten! Weltbekannt
Fertig und nach Mass!

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.
Sonntag, 3. Januar 1932: Wanderung Reinbek — Bistal — Bergedorf. — Treffen 9³⁰ Bahnhof Berl. Tor. — Abfahrt 9³⁷. — Fahrkarte bis Reinbek lösen.

Sonntag, 17. Januar: Streife durch die Harburger Berge. — Treffen 8⁴⁵ Hmb. Hbf. Abf. 8⁵⁸. — Fahrkarte bis Harburg lösen.
Sonntag, 31. Januar: Quer durch den Tangstedter forst. — Treffen 9⁰⁰ Bahnhof Langenhorn-Ochsenzoll.
 Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.
 Lieferung Elektr. Beleuchtungskörper,
 Staubsauger, Koch- und Heizapparate aller Art
 direkt ab hies. Fabrik-Lager.



Gustav Meckermann
 Installationsbüro
 — gegr. 1906 —

Hamburg 20 · Eppendorferbaum 41

Fernsprecher: 531326.

Empfehle mich den werten Sektionsmitgliedern zur Ausführung von Reparaturen.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinsohn, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Sonntag, 10. Januar 1932: Wanderung Klecken — Uthausen. — Hmb. Hbf. ab 8¹⁰, Klecken an 9¹². — Wanderkarte Klecken-Uthausen (RM 1.60) — Führer: Herr Lorenzen.

Dienstag, 12. Januar, 20 Uhr: Photo-Abend. — Berichte. — Bilderschau — Kritik. — Thema: Waldbilder.

Thema für Februar: Alpenbilder.

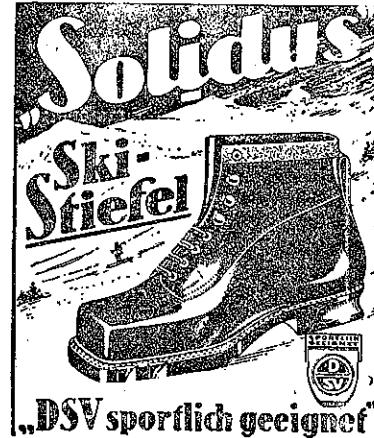
Thema für März: Heidebilder.

Thema für April: Im alten Städtchen.

Lichtbilder: Herr Heinsohn. Dia Serie von Hauff-Leonar. „Fehlerquellen“.

Mittwoch, 27. Januar, 20 Uhr: Arbeitsabend: Brauttonung. Es sind gut entwickelte und gut ausgewässerte Bilder nötig.

Erinnerung. Ende Februar 1932 findet die Sichtung der Bilder für unsere Ausstellung statt. Es ist die Pflicht jeden Photogruppenmitgliedes, mindestens 3 Bilder auszustellen!



„DSV sportlich geeignet“

Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
 Wandsbek, Hamburger Strasse 46
 Hamburg, Langereihe 72-74,
 Ecke Danzigerstrasse
 Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
 Hamburg, Fruchtallee 126,
 am Eimsbütteler Marktplatz.
 Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung
 der Mitgliedsk. m. d. gült. Jahresm. 50%.

Neue Skiführer.

Ein Skiführer durch die Umgebung von Nauders; 150 Skifahrten im Bereich der Ötztaler- und Münstertaler Alpen, der Silvretta- und Samnaun-Gruppe, zusammengestellt von Sigi Lechner, Preis 2.50 RM, ist im Verlag der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung, Innsbruck, erschienen. Der Führer bringt auf 99 Seiten aus den unbegrenzten Turenmöglichkeiten eine Auswahl von 150 der schönsten Skifahrten. Nach der Beschreibung der Hauptstandorte: Nauders, Reschen, Schuls, Schleins etc. folgen die Turenbeschreibungen, die in drei Hauptabschnitte eingeteilt sind, und zwar Ausflüge u. Turen im Gebiet der westlichen Ötztaler-Alpen, in die nördlichen Münstertaler-Alpen und in das Samnaun- und Silvrettagebiet. Der Verlag hat sich die größte Mühe gegeben, das handliche Büchlein gut auszustatten.

Sport-Berger

Filiale Hamburg : Hopfenmarkt 13.

Wintersportartikel

Ski .. Wachse .. Anzüge etc.

**1 a Eschen-Ski mit Bindung,
 Stöcken, Spannvorrichtung RM 33.-**

Prima Anzüge von RM 24.- an.

Radjosan

Verjüngung

**Schönheit
Gesundheit**

Radjosan-Malto
mit
Vitaminen und Lezithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält Schönheit und Jugend-
frische, macht geschwächte Men-
schen kraftvoll und lebensfrisch.
Aufstrichungsmittel für Jung u. Alt.
In allen Apotheken und Drogerien erhält-
lich, wo nicht, erfolgt Nachlieferung durch uns.

**Radjosan-Malto mit
Vitaminen, Krüte RM 5.—**
**Radjosan, lösbarartig,
Flasche RM 6.—**
Rad-Jo-Versand-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjospothof.

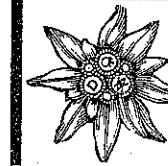
Priebisch

Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Gunz Möller, Altonaer Elbe, Brähmstr. 22.
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuss Hamburg 6, Martinstr. 15

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Februar 1932

Nr. 2.

Lichtbilder-Vortrag.

Sonnabend, d. 13. Februar, abends 8 Uhr
im Theatersaal des Conventgarten
(Eingang Fuhrentwiete).

Walter Awolin, Harburg-Wilhelmsburg:
„In d. Gletscherwelt d. Norischen Alpen“.
(Gletscherfahrten im Glockner- und Venedigergebiet.)

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931. Eintrittskarten
für Gäste zu RM 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während
der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Anschließend an dem Vortrag

Tanzkränzchen.

Zur Deckung der Aufkosten
wird ein Beitrag von 50 Pf. erhoben.

Kleidung beliebig.

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Unter Bezug auf § 6 der Satzungen werden die Mitglieder hiermit höflichst aufgefordert, im Laufe der Monate Januar bis März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt

für A-Mitglieder RM 13.—, für B-Mitglieder RM 5.—.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, den Jahresbeitrag nach Möglichkeit im Februar zu begleichen.

2. **Fahrtenbericht 1931:** An die Einsendung desselben — siehe Jan.-Nr. — werden die Mitglieder nochmals höflichst erinnert.

3. Der Schriftverkehr in Kassenangelegenheiten ist an unsern 1. Schatzmeister, Herrn Max Schmidt, Hamburg 33, Schaudinnsweg 11 III zu richten.

4. Für unser Nachrichtenblatt bestimmte Berichte etc. müssen spätestens bis zum 20. jeden Monats dem Schriftleiter, Herrn Ernst Möller, Altona / Elbe, Brahmsstraße 22, zugesandt werden.

Wegen der weiteren Mitteilungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Januar-Nachrichtenblatt.

Bericht über die außerordentliche Hauptversammlung.

Zu Beginn weist der Vorsitzende darauf hin, daß sie satzungsgemäß einberufen ist. Die Tagesordnung erledigte sich in erfreulicher Weise sehr schnell. Die Kassenabrechnung wurde ohne Widerspruch von der Versammlung genehmigt und nach dem Bericht der Rechnungsprüfer, erstattet von Herrn Liebel, dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Herr Dr. Lührsen sprach dem schiedenden 1. Schatzmeister, Herrn Müller, den Dank der Sektion aus für seine große Arbeit, die er jahrelang geleistet habe. Die Versammlung stimmte diesen Worten lebhaft zu.

Nach Schluß dieser Versammlung wurde durch Herrn Dr. Lührsen einem Mitgliede der Sektion das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein überreicht. Es war unser früherer Vorsitzende, Herr Studienrat Otto Franz. Mit dem Wunsche, noch viele Jahre dieses Ehrenzeichens in den geliebten Bergen tragen zu können, wurde es ihm überreicht. Ein herzliches „Berg-Heil“ dem Jubilar.

Der Chronist.

„Auf Schweizer Pässen und Bergen.“

Bei Ankündigung dieses Vortrages haben wohl alle Mitglieder an eine Reise gedacht, die sie in Gedanken auf manche Schweizer Pässe und Berge führen werde. Aber schon nach den einleitenden Worten des Vortragenden, Herrn Dr. Karl Erhardt, Zürich, mußten alle Anwesenden — der obere Saal bei Sagebiel war übervoll — eine Umstellung vornehmen, die sicher niemanden gerent hat. Keine Vergnügungsfahrt oder eine lustige Bergwanderung sollten wir machen, sondern aus dem großen, geheimnisvollen und wunderbaren Buch der Weltgestaltung wollte der Vortragende eine Seite mit uns gemeinsam lesen.

Betrachtet man die Alpen, diese große Aufschwelling der Erdkruste, von weitem, so erscheinen sie uns als ein regungs- und lebloser Körper. Doch auch dieser Körper zeigt, wie jeder Organismus, Lebensäußerungen. Regelmäßige Lebensäußerungen des großen alpinen Körpers sind: Steinschlag, Eis- und Schneelawinen, Bergstürze usw. Spuren dieses Lebens, die weit in die Vorzeit hineinreichen, findet man überall in den Bergen. Die gewaltigsten Veränderungen haben sich in der Eiszeit ereignet. Erst durch den modellierenden Einfluß dieser Zeit ist die heutige Gestalt der Alpen geschaffen worden. In der Hand wundervoller Bilder, zum Teil Flugzeugaufnahmen, zeigte der Vortragende die noch heute vorhandenen Spuren des großen Eismoores jener grauen Vorzeit: Die abgeschliffenen, abgerundeten Talsohlen, die von den Eisströmen in die Berge hineingeschafften Lücken, heute Pässe genannt, und die noch deutlich wahrnehmbare Uferlinie des riesigen Eismoores. Von diesem selbst ist nur ein kleiner Rest übrig geblieben, den wir in der Bernina, dem Berner Oberland und den Walliser Bergen finden.

Der freie, allgemein verständliche Vortrag fand den ungeteilten Beifall der Anwesenden. Wer bisher auf seinen Bergfahrten an diesen Spuren der Erdgestaltung achtlos vorübergegangen ist, wird sicherlich mit dem Vorsitz den Saal verlassen haben, bei weiteren Fahrten auf sie zu achten. Nach den Worten unseres 1. Vorsitzenden hatte der Vortragende keinen leichten Stand, sollte er doch nach W. Flajig sprechen. Er hat aber durch seinen Vortrag, der wissenschaftlich klar durchdacht und doch wieder volkstümlich interessant war, diese Probe bestanden. Auch an dieser Stelle danken wir nochmals Herrn Dr. Erhardt herzlich für seine Ausführungen.

Der Chronist.

Gemütliches Beisammensein

**Mittwoch, d. 10. Februar 1932, abends 8 1/2 Uhr
in der Rathaus Halle, Mönckebergstrasse 29.**

Ein Ehrentag der Sektion Kiel.

Als es bekannt wurde, daß am 22. Januar 1932 dem verehrten Vorsitzenden unserer Schwesternschaft Kiel gelegentlich eines Vortragsabends das „Goldene Edelweiß“ für 50jährige Mitgliedschaft überreicht werden sollte, beschloß der Vorstand, an Herrn Professor Dr. Hoppe-Seyler ein Glückwunschkreis zu richten und dieses von einer Deputation, bestehend aus den Herren Dr. Lührsen, Apel und Krambeck, überreichen zu lassen.

Da bekanntlich Herr Prof. Dr. Hoppe-Seyler in seiner großen Bescheidenheit alle Ehrenkundgebungen für seine Person abgeneigt ist, wurde die Ankunft der Deputation geheim gehalten. Sie betrat den Vortragssaal erst, als dieser für den Lichtbildvortrag bereits verdunkelt war.

Nach dem Vortrag traten unsere Herren zur allgemeinen Überraschung in Erscheinung und Herr Dr. Lührsen überreichte unser Schreiben mit einer Ansprache, die von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Prof. Dr. Hoppe-Seyler dankte sichtlich bewegt.

Nach dem Vortrag fand sich die Sektion Kiel in Holst-Hotel zusammen. Unsere Herren wurden dort mit großer Freude begrüßt und mit großer Liebenswürdigkeit aufgenommen. Der ganze Vorgang hat sicherlich dazu beigetragen, die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Sektionen zu fördern und zu vertiefen.

Das Glückwunschi schreiben, dessen Inhalt im Wesentlichen der Ansprache zu Grunde lag, lautet wie folgt:

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Sie feiern heute das Jubiläum der 50 jährigen Mitgliedschaft im Deutschen u. Österreichischen Alpen-Verein.

Als äußeres Zeichen wird Ihnen heute das „Goldene Edelweiß“ überreicht werden, auf das jeder Inhaber so stolz sein darf wie auf den höchsten Orden.

Wir beneiden unsere Schwesternschaft Kiel, daß Sie die Ehre und Freude hat, Ihnen dieses Zeichen übergeben zu dürfen.

Auch die Sektion Niederelbe-Hamburg erlaubt sich, Ihnen zu diesem Freudentage ihre allerherzlichsten Glückwünsche zu entbieten und hofft und wünscht, daß Sie das „Goldene“ noch recht viele Jahre, immer gesund und rüstig, und nicht nur im Flachland, sondern auch in Ihren geliebten Bergen tragen mögen.

Die Beziehungen zwischen unseren Sektionen haben sich in den letzten Jahren durch die gemeinsame, durch Feinerlei Reibung getrübte und in jeder Beziehung harmonische Arbeit in den Alpen so herzlich gestaltet, daß wir uns die Freiheit nehmen, in Ihre Sektion „Familienfeier“ einzudringen, um Ihnen dieses Schreiben persönlich zu überreichen.

Einer der schönsten Höhenwege der Alpen trägt Ihren Namen; dieser Weg liegt in unserem Arbeitsgebiet, und Ihr Bildnis schmückt unsere Niederelbe-Hütte.

Wir fühlen uns daher, hochverehrter Herr Geheimrat, Ihnen auch besonders persönlich verbunden und haben daher den Herzenswunsch, Ihnen das an Ihrem Ehrentage, der auch für uns ein Festtag sein soll, ganz besonders zum Ausdruck zu bringen.

Mit dem deutschen Bergsteigergruß „Berg-Heil“
die Sektion Niederelbe-Hamburg
Dr. J. O. Lührsen, 1. Vorsitzender.

Meine Bergfahrten im Gebiet der Niederelbehütte.

„Glanzpunkte der Alpen“ betitelt sich eine Sammlung schöner alpiner Bilder. Als einen Glanzpunkt der Alpen betrachtet wohl jedes Mitglied unserer Sektion das Bild, — wenn auch vielleicht nur aus einem lokalpatriotischen Gefühl heraus — das sich dem betreffenden bietet, wenn er zum ersten Male aus dem Walde auf die Seehaldalm heraustritt und das Ziel einer lange gehegten Sehnsucht, die über dem Almboden thronende Niederelbehütte, plötzlich vor Augen hat.

Ich wenigstens befand mich in freudig erregter Stimmung, als ich am 7. September v. J. an diese Stelle kam und dank zahlreicher Schilderungen der Einweihungsteilnehmer und Kenner des Hüttengebiets mich sofort „im Bilde“ fand. Das bisher latente Verlangen, möglichst eingehend in die Hintergründe dieses Bildes (will sagen auf die Grate und Gipfel) einzudringen, nahm alsbald stürmische Formen an und trieb mich mit Riesen-schritten zur Hütte empor. Dabei waren die Ausichten, in den nächsten Tagen wirklich etwas von „unserer“ Gegend kennen zu lernen, überaus

trübe. Es waren in den ersten Septembertagen bereits solche Schneemengen gefallen, daß die Besteigung des als ausgesprochen leicht geltenden Rifflers schon sehr beschwerlich und die Begehung des Kieler Weges für einen einzelnen im Schneetreiben unmöglich gewesen war. Und als ich jetzt „unten herum“, über Pettneu und Kappl, in die Hütte anlangte, fing es prompt wieder zu schneien an. Es folgte am nächsten Morgen ein gespenstisches Wolkentreiben auf dem Kappler Kopf, wo sich die kleine Belegschaft der Hütte zu einer mehrstündigen Erörterung der Wetterlage zusammenfand. Und wir hatten Glück! Immer häufiger lichtete sich das schwere Grau, immer zahlreicher wurden die freien Ausblicke auf das besonnte Paznauntal, auf die in blendendem Weiß leuchtende Pyramide der Dents du Midi und schließlich auf die der Hütte gegenüberliegende Bergkette, auf die sich unser Hauptinteresse konzentrierte. Um Mittag hatte die Sonne endgültig gesiegt, das Barometer „kletterte“ nach oben, sodß auch wir ans Klettern gehen konnten.

Ski-Kleidung

für Damen und Herren

Ski-Anzüge

von M. 27.— an

Blusen

Beinkleider

Handschuhe

Socken

Mützen

Pullover

Lederwesten

Lederblusen

Windjacken

Sportanzüge

Sportpelze

Sportmäntel



Alleinverkauf der berühmten

Norweg. „Utterström“ Ski-Stiefel

(Damen- und Herrenstiefel Mk. 30.- u. Mk. 34.-)

sowie der

Norweg. „Stokkeland“ Ski-Kleidung

(wetterfeste Ski-Anzüge von M. 27.- an)

Für Hochtouren unentbehrlich, im Rucksack mitzunehmen,
aus federleichtem, wind- und witterfestem Ballonstoff:

Stokkeland's Überziehbluse RM 15.—

Stokkeland's Schneehemd mit Kapuze RM 22.50

Ladage & Oelke

11 Neuerwall und Alsterarkarden 11

Wollsocken von uns

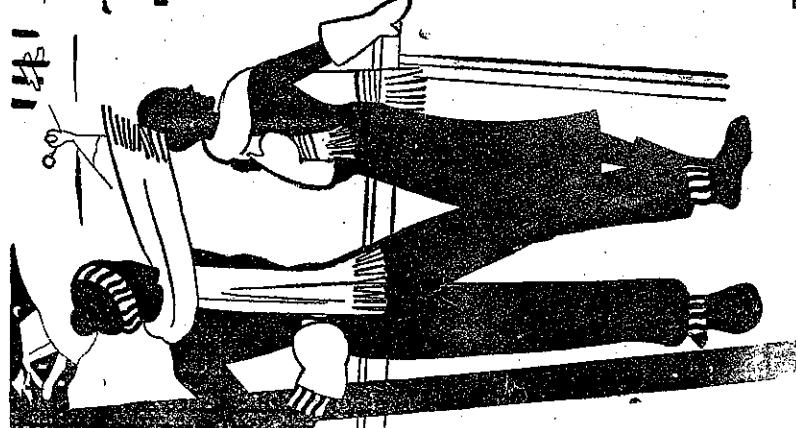
das einzig Wahre - Weil schön und billig

denn nur im großen Spezialgeschäft
finden Sportler und Sportlerinnen
das Richtige an sachgemäßer
Ausrüstung und Bekleidung.

Für den Wintersport sind wir noch immer
gut gerüstet. Wir können Sie nach Wunsch bedienen.

Wollsocken

HAMBURG 4, MÖNCKEBERGSTRASSE 8



Mit einem Ehepaar aus unserer Sektion machte ich mich an unseren „Hüttenberg“, die Kreuzjochspitze (2921 m). Die Schneemassen machten die Sache etwas mühselig, aber auch interessant. Die Überquerung der Geröllhalden unterhalb der steileren Partien glich einer Art Eiertanz, und angesichts der zuletzt sehr steilen „Schneekoppe“, in die sich der Gipfel verwandelt hatte, wurde die Leistung für eine untrainierte Dame bravurös. Der Steinmann stand durchaus nicht auf dem höchsten Punkt; auf der dem Seflad zugewandten Seite wurde er von der Schneewächte weit überragt. Die Aussicht war glanzvoll; hier hatte ich gegen Abend die reinste Fernsicht meiner ganzen Tour. Da der Schnee auch in allen Hochtälern lag, war das Bild wohl vollkommen winterlich. Wildspitze, Watzespitze, Fluchthorn, Lechtaler- und Allgäuer Alpen, Pariser-Gruppe und Rißflügel, dazu natürlich das ganze Ferwall und Samnaun: alles lag da wie auf dem Präsentierteller. Und wohl das Schönste: gegen Westen, in weiter Ferne, zeichnete sich gegen den hellen Himmel der feine bläuliche Schatten eines riesigen Bergmassivs ab — das Berner Oberland. Erst die drohende Dunkelheit vertrieb mich als letzten von dieser Warte, deren Stille an diesem Abend kaum von einem Luftzug gestört wurde.

In der Hütte unterbreitete ich meinem Berater Siegele, der für die nächsten Tage nunmehr absolut sicheres Wetter voraus sagte, alsbald neue Pläne. Ich hatte es natürlich hauptsächlich auf die Madaunspitze abgesehen, doch diese wurde wegen der Schneeverhältnisse auf der Nordseite, die Siegele als überaus schwierig schilderte, zurückgestellt. Doch meinte er, ich könne die Sefladspitze und vielleicht anschließend den Ruckelkopf durch die Nordrinne versuchen. So sah der nächste Morgen mich dann, diesmal allein, im Anstieg zum Sefladjoch. Dabei hatte ich Gelegenheit, die drohenden Wände der Ruckelspitze, der Zinne unseres Hüttengebietes, aus nächster Nähe zu bewundern. Die Kletterei auf die Sefladspitze (2941 m) über den Südgrat, der sich als Aufeinanderfolge von aus tiefem Schnee ragenden Felszacken erwies, war eine die Nerven aufreibende Angelegenheit, war es doch das erste Mal, daß ich allein an eine Aufgabe ging, die Walther Flaitz immerhin als mittelschwierig bezeichnet hat, wobei er wohl nicht einmal schlechte Schneeverhältnisse im Auge hatte. Auf dem Gipfel konnte ich mich damit vergnügen, durch den Feldstecher unsern Pepi Siegele zu beobachten, der bei der Hütte mit Holz hantierte. Uebrigens verfolgte umgekehrt dieser mich auf meinen Touren mit dem Glas, soweit ich in Sicht war.

War der erste Teil meiner heutigen Bergfahrt eine Kletterei in luftigen Höhen, so wurde der zweite eine Schwerarbeit „in engen Verhältnissen“. Ich überschritt vom Sefladjoch aus das Schneekar des oberen Seflad und stand bald vor der ein paar Meter breiten Rinne, die, in die Felsen eingeschnitten,

direkt zum Gipfel des Rückenkopfs (2867 m) emporführte. Siegele war von hier in ca. 20 Minuten hinaufgeklettert; ich brauchte über 2 Stunden! Die Rinne ist so steil, daß ich staunte, wie sich so große Schneemassen in dieser Lage halten können. Kleinere Mengen waren, wie ich schon von der gegenüberliegenden Sesselalpspitze beobachtet hatte, allerdings aus dieser Rinne wie aus mehreren ähnlichen in das Kar abgerutscht. Dazu war die Hauptmasse des Schnees ganz locker, da die Sonne ihn hier auf der Nordseite nicht erreichen konnte. Nur am Grunde der Rinne befand sich eine Lage älteren, recht festen Schnees. In diesen stieß ich Schritt für Schritt meinen Pickel, sodass er fest wie ein Pfahl stand, an dem ich mich dann förmlich emporziehen konnte — die Beine allein schafften es einfach nicht. Dabei stießte dieses extralange Exemplar eines Eispickels immer bis über die Haue im Schnee. Einmal „drin“, hinderte mich nur die Furcht, beim Abstieg wegen der enormen Steilheit das Tempo nicht genügend mäßigen zu können und dann womöglich eine regelrechte Lawine zu lösen, an der Umkehr. Ein seitliches Ausweichen in die Felsen war auch nicht möglich, denn diese waren meist rund, glatt und von gefrorenem Schmelzwasser übergläzt. So wählte ich mich denn feuchend empor, immer bis an den Bauch im Schnee, und stand (oder besser lag!) um 1 Uhr — um 7 Uhr war ich von der Hütte aufgebrochen — auf diesem nur bisher von einem halben Dutzend Bergsteiger besuchten Gipfel. Ein herrlicher Blick auf das Gebiet des Hoppe-Seyler-Weges und das hier besonders reich gegliederte Ferwall, den nahen schönen Kartelfernern, Saumspitze, Scheibler, sowie eine wohlgelungene Aufnahme der gerade gegenüber emporragenden Fallarspitze entzündigten mich reichlich für die ausgestandene Mühe. Den Abstieg ins Fallar mußte ich mir zwar erst suchen, aber dann wurde er — an der niedrigsten Stelle des zur Fallarspitze hinüberschwingenden Grates — verhältnismäßig leicht bewerkstelligt.

Abends meinte Siegele, am nächsten Tage könne ich wohl die Maunspitze (3046 m) versuchen. Aber diesmal wurden meine Hoffnungen zusehends. Über die kritische Stelle, dort, wo ich auf die Nordseite des Berges hinüber mußte, wagte ich nicht hinauszugehen. Der Aufstieg durch die von der Hütte aus gut sichtbare große Rinne, die zur rechten des Gipfels und eines Vergipfels auf den Grat unseres Hauptkamms ausmündet, ging dank des vorzüglichen Schnees glatt von statten. Über drüben war der Schnee so, daß man ihn unter einer ganz dünnen Frostkrust fast mit Zucker verwechseln konnte. Der Anblick der steil hinabstießenden riesigen Schneewände — man hat hier die ganze Nordseite der Kreuzjochspitze unmittelbar vor sich — war überwältigend schön, gab mir aber gleichzeitig ein etwas unsicheres Gefühl in den Beinen (oder waren es Nachwirkungen

der gestrigen Strapazen?) Genug, ungesichert wagte ich nicht, mich diesem unsicheren Schneehängen, die ins Bodenlose mündeten, anzuvertrauen, und die Warnungen unseres Hüttenwirtes sowie Erinnerungen aus der alpinen Literatur bewogen mich, hier, keine 100 Meter unter dem Gipfel, umzukehren.

Zum Glück war die Hütte bei meiner etwas kleilauten Rückkehr leer. Das nahm mir anderseits aber auch die Hoffnung, mich noch irgendwie anschließen zu können. Da Siegele auch schon zum Abbrechen ins Tal rüstete und den Hoppe-Seyler-Weg sowie das Vergrößkar für so gut wie unbegehbar erklärte, war meinem Tatendrang hier überall ein Riegel vorgeschoben. So stieg ich denn nach Kappl ab, fuhr nach Ischgl und wanderte über die Heidelberger Hütte, dem Simberpaß und durchs Val Sinestra ins Engadin.

Walter Busch.

Neuanmeldungen 1932.

14. Paul Mohs, Hamburg 19, Am Weiher 21
(aus Sektion Frankfurt)
15. Elsa Rohde, Hamburg 39, Alsterdorferstraße 278
(W. Meyer, Arnoldt).



Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74,
Ecke Danzigerstraße.

Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte m. d. gültigen Jahresmarke 50%



Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtallee 126,
am Eimsbütteler Marktplatz.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35
Auschlägerweg 19. Telephon 26 92 27.

- Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt und Hamburger Tageblatt)
- 31. Jan.:** Rundwanderung um den Rosengarten. — 25 km. — Treffen 8⁰⁰ an der Sperrre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg 8¹⁰ bis 8³⁰; weiter mit der Straßenbahn Linie 38 nach Appenbüttel. — Rückfahrt ab Appenbüttel mit Linie 38 ca. 18⁰⁰. — Fahrkosten zusammen ca. RM 0.90 — Führer: Willi Felsche.
- 7. febr.:** Klecken — Ißenbüttel — Jesteburg — Marzen — Steinberg — Holtorf — Ashausen. — 24 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Tostedter Zug nach Klecken 8¹⁰ bis 9¹². — Rückfahrt ab Ashausen nach Hmb. Hbf. 18⁴⁸ bis 19⁴⁷. — Sonntagsf. Klecken-Ashausen lösen RM 1.50. — Führer: Karl Erhardt.
- 14. febr.:** Appenbüttel — Eßendorfer Forst — Paul Roth Stein — Sieversen — Gammaberg — Neindorf — Eckel — Klecken. — 20 km. — Treffen 8²⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg-Wilhelmsburg Hauptbahnhof 8³⁰ bis 9⁰⁵. Weiterfahrt mit der Straßenbahn Linie 38 Heitmannshöhe. — Rückfahrt ab Klecken 18²⁸, Hmb. Hbf. an 19¹¹. — 2 Vorortkarten Harburg lösen RM 0.40, Straßenbahnhofsfahrt RM 0.25, einf. Karte Klecken-Harburg RM 0.60, Gesamtfahrkosten RM 1.25. — Führerin: Frau Elsa Arnoldt.
- 21. febr.:** Rönneburg — Meckelfeld — Holzhäuser — Fleestedt — Beckedorf — Lürade — Marmstorf — Rönneburg. — 19 km. — Treffen 7⁵⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt n. Harburg 8¹⁰ bis 8³⁰. — Weiterfahrt mit der Straßenbahn Linie 34 (umsteigen in Linie 33) nach Rönneburg. — Rückfahrt ab Rönneburg nach Uebereinkunft. — Gesamtfahrkosten RM 0.90. — Führer: Wilhelm Köppen.
- 28. febr.:** Meckelfeld — Sevedeich — Hörsten — Wuhlenburg — Rosenweide — Fliegenberg — Hooppe — Stöckte — Winsen. — 20 km. — Treffen 8³⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Meckelfeld 8³⁰ bis 9¹⁵. — Rückfahrt ab Winsen 18³⁰ bis 19⁴⁷. — 2 Vorortkarten Harburg RM 0.40, Zusatzkarte Harburg-Meckelfeld RM 0.20, einfache Karte Winsen-Harburg RM 0.70, Gesamtfahrkosten RM 1.80. — Führerin: Frau Paula Meyer.
- 6. März:** Blankenese — Wittenbergen — Rissenauer Heide — Schulau. — Uebersetzen nach Lühe. — Rundwanderung Borsfel — Cramz. — Uebersetzen nach Blankenese. — 20 km. — Treffen 8⁰⁰ vor dem Bahnhof Blankenese. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Fahrkosten ca. RM 1.40. — Führer: Walter Busch.
- Behufs Verbilligung der Fahrkosten** dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.
- Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinsohn, Hamburg 3, Hütten 61.
Zusammensetzung in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.
In der Januar Sitzung erhält Fräulein M. Wiegmann für die beste Arbeit den Preis.

Dienstag, d. 9. februar, abds. 20 Uhr:
Photo Abend: Bericht — Bilderschau — Kritik — Thema: Alpenbilder.
Thema März: Heidebilder.
Thema April: Im alten Städtchen.
Thema Mai: An flüssen und Deichen (Marsch).
Auswahl der Bilder für die Ausstellung.

Sonntag, d. 21. februar:
Wanderung Bardowik — Lüneburg, Hmb. Hbf. ab 8²⁸, Bardowik an 7⁴⁴. — Sonntagsf. Lüneburg (RM 2.90) — Führer: Herr Behrens.

Mittwoch, d. 24. februar, abds. 20 Uhr:
Arbeits Abend: Vergroßerung (in der Geschäftsstelle).

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.
Mittwoch, 10. februar, abds. 20 Uhr: Heimabend in d. Geschäftsstelle, Langereihe 29. Vorbesprechungen für die nächsten Wanderungen und Lichtbildervorführung.
Sonntag, 28. februar: Wanderung in die Harburger Berge. — Abfahrt 8²⁷ Bahnhof Sternschanze, 8³⁰ Hmb. Hbf. — Fahrtkarte bis Harburg lösen. Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

Geschäftliche Mitteilungen.



Filiale Hamburg
Hopfenmarkt 13.

Wintersportartikel

**Ski .. Anzüge
Wachse etc.
Faltboote
Zelte
Zubehör.**

1. Wir weisen unsere werten Mitglieder darauf hin, daß die Firma „Solidus-Schuh“ in den verschiedensten Stadtteilen Hamburgs (siehe Inserat) Spezialgeschäfte in Wander- und Sportsstiefeln unterhält, und besonders in Ski- und Eislaufstiefeln, sowie Bergsteigern hochwertige Qualitäten führt.

Die Solidus-Eislaufstiefel werden von den Eislaufmeistern im In- und Ausland bevorzugt.

Alle Verkaufsstellen haben Anweisung, Interessenten unverbindlich die Schuhwaren zu zeigen, und Auskunft zu erteilen. Der beiliegende Prospekt wird den Mitgliedern zur besonderen Beachtung empfohlen.

2. Auf die dieser Auslage beiliegende

Ankündigung des Ufa-Palastes, Hbg., erlauben wir uns, noch besonders aufmerksam zu machen. Nach Mitteilung der Ufa handelt es sich hier um einen neuen Natur-Großfilm aus den Dolomiten, der erst im Jahre 1931 fertiggestellt wurde. Die Veranstaltung dürfte also das Interesse unserer Mitglieder haben und empfehlen wir den Besuch der Vorführung.

3. Der Alpine Verlag, Wien, hat uns eine vollständige Sammlung aller Wintersport-Prospekte der Alpen übermittelt, die allen interessierten Mitgliedern unentgeltlich auf der Geschäftsstelle zur Verfügung stehen.

4. Der Verein der Bayern feiert am 6. Februar einen „Bauernball“ im Eisenbahn-Hotel, Wandsbek, wozu unsere Mitglieder herzlich eingeladen sind.



Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.
Lieferung Elektr. Beleuchtungskörper,
Staubsauger, Koch- und Heizapparate aller Art
direkt ab hies. Fabrik-Lager.

Gustav Meckermann
Installationsbüro
— gegr. 1906 —

Hamburg 20 · Eppendorferbaum 41

Fernsprecher: 53 13 26.

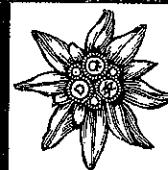
Empfehle mich den werten Sektionsmitgliedern zur Ausführung von Reparaturen.



Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona/Elbe, Brahmsstr. 22.
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuse Hamburg 6, Marktstr. 13

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2 — 9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

März 1932

Nr. 3.

Frühling 1932.

Gemütliches Beisammensein mit Tanz
Sonnabend, d. 16. April, abds. 20 Uhr
im Herrenhaus des Hammer Parkes.

Etwa 23 1/2 Uhr gemeinsame Abendtafel
(versch. Salate und kalte Platte).

Festbeitrag einschließlich Abendtafel: 2.25 RM.

Tracht oder Wanderkleidung.
Gesellschaftsanzug verbieten.

Kartenverkauf nur bis 14. April 1932. Keine Abendkasse.

Karten sind zu haben: Geschäftsstelle der Sektion, an
den sonntäglichen Wanderungen und an den Vortrags-
abenden der Sektion.

Verbindung nach dem Herrenhaus: Vorortbahn bis Hasselbrook,
Straßenbahn Linie 17 u. 40 bis Hammer Park.

Alle Mitglieder der Sektion sind herzlichst eingeladen.

Die Wandergruppe der Sektion
Niederelbe-Hamburg.

Lichtbilder-Vortrag.

Montag, d. 21. März 1932, abends 20 Uhr
im Logenhaus, Welckerstr.
(gegenüber dem Stadttheater).

1. „Im Ötterwall“.

Eine Bilderreihe aus dem Gebiet der Niederelbühütte, ausgesucht durch die „Laternbilderleihstelle des D. u. Oe. Alpenvereins in München“, vorgeführt durch W. Felsche.

2. Fred Oswald:

„Mit Sommerski und Steigeisen im Glocknergebiet.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931 und 1932. Eintrittskarten für Gäste zu RM 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Gemütliches Beisammensein

**Mittwoch, d. 9. März 1932, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.**

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Im März läuft die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages ab. Die Mitglieder werden hiermit höflichst aufgefordert, bis Ende März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt **für A-Mitglieder RM 13.—, für B-Mitglieder RM 5.—.**

2. Fahrtenbericht 1931: An die Einsendung desselben — siehe Jan.-Nr. — werden die Mitglieder nochmals höflichst erinnert.

3. Der Schriftverkehr in Kassenangelegenheiten ist an unsern 1. Schatzmeister, Herrn Max Schmidt, Hamburg 33, Schaudinnsweg 11 III. zu richten.

4. Für unser Nachrichtenblatt bestimmte Berichte etc. müssen spätestens bis zum 20. jeden Monats dem Schriftleiter, Herrn Ernst Möller, Altona / Elbe, Brahmsstraße 22, zugesandt werden.

Wegen der weiteren Mitteilungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Januar-Nachrichtenblatt.

Neuanmeldungen 1932.

16. Heinz Lind, Hamburg, Oderfelderstr. 11
(Riz. Erhardt)
17. Kurt Pachsen, Hamburg, Innocentiastr. 87
(Riz. Erhardt)
18. Kurt Lindenberg, Hamburg, Papenhuderstr. 34
(Riz. Erhardt)
19. Berthold Harnett, Hamburg, Sierichstr. 20
(Riz. Erhardt)

„In der Gletscherwelt der Norischen Alpen“.

„Rund um die Bergkameradschaft“, so könnte man den Vortrag auch betiteln, den uns unser Mitglied, Herr W. Wolin, Harburg-Wilhelmsburg, am 20. Februar gehalten hat. Bergkameraden fühlen sich verbunden. Die Liebe zu den Bergen bildet das gemeinsame Band, den tiefen Grundakkord einer echten Kameradschaft. Mannhaftes Einstehen des einen für den andern, Überwindung der vielen Berggefahren, mutiges Wagen und Herangehen auch an die größte Schwierigkeit, aber doch kein leichtsinniges Spiel mit dem Leben, ernsthafte Führerlose, die trotz der manchmal beängstigenden Begehung eines Grates oder Gletschers niemals achtlos an den Schönheiten der Bergwelt vorübergehen: das waren die Grundgedanken, die immer wieder aus den Worten und herrlichen Bildern des Vortragenden sprachen. Wenn dann noch ein köstlicher Humor als Würze hinzukommt, vergibt man die trübe Gegenwart und lebt ganz in der Erinnerung an schöne Bergfahrten. Wer sah nicht im Geiste die „6 Handwerksburschen“ vor sich, die übermütig und in froher Laune mit ihren dicken Rucksäcken der Rudolfshütte zustrebten, um den Generalangriff auf den König der Norischen Alpen vorzubereiten. Wie köstlich waren doch die weisen Belehrungen und Ratschläge, die den beiden „alpinen Säuglingen“ zu teil wurden. So führte uns der Vorsitzende beim Wilden Kaiser beginnend über die Rudolfshütte und Kals nach dem König der Norischen Alpen, dem Großglockner, dann dem Venediger zu, um hier mit der äußerst schwierigen Überschreitung des Simony-Grates die Bergfahrt zu beenden.

Der reiche Beifall am Schluss des Vortrages zeigte, wie gern die Anwesenden seinen Spuren gefolgt und wie dankbar sie für die herrliche Bergfahrt waren. Der Chronist.

Kreuz und Quer durch die Berchtesgadener Alpen.

Adolf Ney.

Es war im regenreichen August des letzten Jahres. Die Grenze war für die große Masse der Reisenden gesperrt. In Berchtesgaden herrschte, besonders zu Essenszeit, hektischiges Gedränge. Kaum war man aber von den Herdenwegen ab, so konnte der Wanderer einsam ziehen, ungestört vom Getümmel. Nicht zum ersten Mal besuchte ich dieses bevorzugte Gebiet. Vom „Deutschen Turmfest“ in München 1923 kam ich bei einer Fußwanderung von Salzburg zum Mooserboden zuerst dahin — mit Freund Heiu, dem Segelbruder, der an den Bergen keinen Gefallen finden konnte. Dann wars 1927, wo ich als „Führerloser“ meine ersten Gehversuche machte, den Untersberg von Norden nach Süden überschritt, auf dem Watzmann zur Mittelspitze vordrang, am Hohen Göll im Schneesturm

vom Grat am Gölleiten zurückgetrieben wurde und dann über das Steinerne Meer zu den Taurern eilte, dabei dem Viehkögel und dem Breithorn einen Besuch abzustatten nicht vergaß. 1929 kam ich nach 2 Wochen im Regen im Karwendel wieder an und zog schlank bei prächtigstem Sommerwetter einen Kreis um den Königssee, vom Pürschhellerhaus über den Göll und das Brett in Gesellschaft eines alten Herrn zum Stahlhaus, am 2. Tag zum Königssee und nach einem ausgiebigen Bade hinab zum Watzmannshaus. Dort wartete anscheinend niemand auf mich, und so bin ich dann am 3. Tag früh mit Sepp, dem Führer, über die drei Watzmannspitzen gezogen zum Funtenseehaus. Die Urlaubszeit ging zu Ende, getan hatte ich in den Wochen vorher nicht viel: also das Wetter ausgenutzt und gleich am 4. Tag die eindrucksvolle Wanderung durch das Steinerne Meer zum Hochkönig. Ein selten schöner Sonnenuntergang und weite Sicht lohnte die Fahrt. Am 5. Tag über die Ostpreuenhütte ab nach Bischofshofen. Wollt Ihr glauben, daß ich dann meine Beine spürte? Aber schön war diese Woche! Mit dem Sepp hatte ich mich gut vertragen, und so war es kein Wunder, daß ich auch im nächsten Jahr in Berchtesgaden wieder auftauchte. Und Sepp freute sich mit mir über das schöne Wetter und die Touren. Mit einer Wanderung zum „Eingehen“ über das Steinerne Meer flügeln wir an. Sagerecker-Wand, Funtens, See, Riemannhause, Schöpfeldspitze, Hundstod, Diesbach, dann Hochkalter und Dachstein: Reiteralp, Häufelhörner, Böslsteig, Kleiner Watzmann. — Nachdem ich so in alle Ecken hineingeleuchtet hatte, freute ich mich der Vielgestaltigkeit und der Schönheit des „Ländles“ so sehr, daß ich auch diesmal nicht davon lassen konnte. So wollte ich dem mit Sepp recht loslegen; aber Sepp mochte nicht mehr, sein Herz wollte nicht recht mit. So wies er mich dann an seinen Freund Hans, von dem hier noch des öfteren die Rede ist. Ich darf so gleich vorstellen: Hans Maderegger vom Hofpürgl-Lehn aus der Strub, genannt „Hobi“, richtig Hofpürgl-Hans, was natürlich viel zu lang ist.

Als alter Berchtesgadener kehrte ich 1931 in meine zweite Heimat zurück. Mein Ziel schlug ich wieder bei Frau Resi auf und alles war bereit. Erst aber wollte ich Sepp und seiner Familie Guten Morgen sagen; denn fast war ich besorgt um den alten Burschen; kaum hatte ich aber den Weg zum Seidenbichl unter den Füßen, da kommt der Sepp doch wahrlich selber mir entgegen! Frisch, hurtig, vergnügt. — Ei schau! Und ich glaubt, er läg auf den Tod im Bett. Gar keine Ausüstung hat er mit und will zur Führerstation bei im Neuhause. Dahin gehen wir dann miteinander. Also so arg schlimm ist es nicht, aber so einen Tag nach dem andern, das will nicht mehr, und weil der Hobi heut noch keine Zeit hat, was tutz, wir zwei gehen noch am gleichen Tag auf! Weshalb nicht ich allein? Nun, wenn eine Familie zuhause bleibt, dann ist es schon etwas anderes. Und so schön die Einsamkeit sein kann, es kann auch anders kommen; besonders wenn man als Mann der Ebene keine Übung behält, vor allem beim Wetter sich nie ganz auskennt und so einfach einen „Gefährten“ suchen, nein, da will ich wissen, wer neben mir steht. Und nun weiß ich's.

Bald nach Mittag führt uns die Bahn zum Königssee. Der Weg von da zur Kühroint-Ulm bietet eine genügsame Wanderung. Unser Ziel? Watzmann-Jungfrau über den Nordgrat und durch die Südwand vom Kleinen Watzmann über das Kriechband ab nach Bartholomae. Heut haben wir erst mal eine Menge Zeit. Die Sonne meint es gut, bald sind wir im Schatten. Bei der Herrenalm liegt eine grüne Waldwiese; von da hat man einen Blick gegen den Göllstock und hinab nach Berchtesgaden; dort haben wir lange gelegen und geschaut, dann sind wir beim Jäger vorbei nach Kühroint. Der Kleine Watzmann lugt über die Tannen, und zum Watzmannhaus ziehen noch viele Leute. Wir nehmen ein Heulager, und die Sennin hat köstliche Alpenmilch für uns, alles andere kommt aus dem Rucksack, das ist Brot und Käse. Wir sitzen am Tisch, und wie ich da vor mich schau, finde ich meinen Namen dort eingekerbt, gerad vor mir! Wenn er auch kurz ist, bald eben

so selten. Vor vielen Jahren hat ein Apotheker in G. gewohnt und dessen Neffe hat ihn hier eingeschnitten. Das ist lange her, und ich muß ihn nun gerade finden! — Die Welt ist eben klein! Am Abend machen wir noch einen Abstecher zum Archenkopf, direkt über dem Königssee liegen wir da und genießen den Tiefblick. Wie sind die Boote auf dem See so klein! Wenige Schritte weiter zeigt mir der Sepp die Stelle, wo ein großer Teil der Aufnahmen von dem Film „Der Mönch von Bartholomae“ gemacht wurden, auch Sepp als Schmuggler war dabei. In Überlebensgröße grünste er mir einmal von der Leinwand entgegen.

Im Dämmern ziehen wir durch den Urwald zu unserer Herberge. Die Mädchen kümmern sich nicht um die Gäste. Jede Maid hat genug mit ihrem Vieh zu tun. Wir gehen beizeiten in die Falle. Draußen ist es hell und sternenklar. Es kann gut bleiben. — Das Heu lag nur spärlich, und der Schlafack war nur dünn. Ich will nicht behaupten, daß ich großartig geschlafen hätte; aber es ist ein schönes Gefühl, sich wieder einmal auf Fahrt zu wissen, eben erst der Stadt entronnen.

Sehrzeitig sind wir hoch. Kalt und düster, aber klar ist es noch. Im Norden über der Ebene liegt eine Wolkenwand. $\frac{1}{2}$ haben wir die Hüttenfür hinter uns zugemacht, haben die gastliche Alte bei ihrem Kaffee sitzen lassen. Erst ziehen wir eine Weile den Weg zum Watzmannhaus, dann geht es hinter einem mächtigen Block links ab auf einen schwach kenntlichen Steig, den wir im Gestüpp oft wieder verlieren; aber die Richtung ist uns gegeben, die Westabstürze des Kleinen Watzmann liegen dicht vor uns, und bald sind wir im Kar, das im unteren Teil mit spärlichen grünen Inseln durchsetzt ist. Knapp 100 Schritte vor uns gräsen 4 oder 5 Gemsen ganz friedlich, langsam ziehen sie vor uns tiefer ins Kar. Alles ist still ringsum. Da hellt es auf, im Osten grüßt uns ein grausam schönes Morgenrot. Der Wind streicht vom Süden uns wärmer entgegen. Mitten im wüsten Kar steht ganz hinten ein flotziger Felsturm, das ist die Watzmann-Jungfrau. Langsam kommen wir im Geröll näher. 2 Stunden gehen auf den Anmarsch hin, mühsam geht es über den Schutt. Mittlerweile hat der Turm seine Gestalt verändert. Wir gehen seine östliche Flanke an. Da wird aus dem Kloß eine lange Mauer, als läg ein riesiger Saurier der Urzeit dort hingestreckt, den Rücken gespickt mit scharfen Graten und spitzen Zacken. Über einen wüsten Trümmerhaufen arbeiten wir uns an den Hinterteil des Drachen heran. Eine kleine Höhle bezeichnet den Einstieg im steilen Fels. Unsere Rucksäcke und Nagelschuhe werden verstaut, Kletterschuhe und Seil an, eine Aufnahme vom Kar — und dann geht es an den ersten Berg dieses Jahres. Gleich heißt es scharf aufachten; denn der Stein ist äußerst brüchig. An dem Turm, der uns schon lange so lockte, würden wir uns hoch, und schon stehen wir auf dem Grat, der sich schräg nach Süden aufwärts zieht. Eine lustige Fahrt war das. Der Hals des Drachen war so schlank, daß ein Sprung gen Westen uns direkt hinunter ins Kar geworfen hätte. Eine senkrechte Mauer hatten wir zur Rechten und zur Linken. Äußerst angesetzt auf der Gratseite turnen wir zum höchsten Punkt in einer Stunde vom Einstieg. Da oben stehen wir stumm. Tief, tief unter uns liegt die Eiskapelle und der Königssee, zur Rechten schichtet sich die Watzmann-Ostwand in unüberschaubarer Flucht von Bändern, die dem Auge keinen Halt gewähren. Vom Watzmannspitzen schallen die ersten Rufe hinüber, Nebelschären huschen von irgendwo her. Die Sonne liegt hinter Schleieren. Unseren Aussichtspunkt verlassen wir bald und steigen nach Osten ab auf das große Band, das wie eine breite Straße abwärts führt und von dessen Ende wir leicht zu unseren Rucksäcken gelangen. Stiefel an und nun wieder in das trümmererfüllte Kar weglos zur Scharte am Kleinen Watzmann. Wir müssen eilen, denn die Nebel fliegen schon um den eben verlassenen Grat und verdichten sich bald zu einem ungemütlichen Grau. Was tu's, uns war das Schauen vergönnt! $\frac{1}{2}$ 10 Uhr



„Sportlepp = Lack“

der preiswerte, schwarze,
außengummierte wasserdichte

Gummi = Mantel
für Damen, Herren und Kinder

„Sportlepp = Lack“

ist eine Rekord-Leistung. Trotz billigsten Preises: Erstklassige Gummierung, Verarbeitung: genäht und geklebt, Stoffkragen.

Und die Preise:

Kinder-Mäntel	75—80 cm	945
Kinder-Mäntel	85—90 cm	1045
Kinder-Mäntel	95—100 cm	1145
Damen-Mäntel		1185
Herren-Mäntel		1485

Sportlepp

HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

stehen wir in der Scharte. Hier ruhen wir erstmal eine Weile aus und verzehren unser Frühstück. Die Glieder spüren schon, daß sie etwas geleistet haben. Dann aber wird Ernst gemacht. Erst schieben wir uns einige Seillängen am Südwest-Grat hoch; wo er steil ansetzt, weichen wir in die Südseite des Kleinen Watzmann aus. Ein überdachtes Band nimmt uns auf, das Kriechband haben wir also richtig gefunden. Es ist meist breit genug, daß man auf allen Vieren vorwärts kriechen kann, am Ende ist man in der mäßig geneigten Südwand, in der wir uns im Nebel zu weit links hielten, sodaf wir an den Grat zurück kamen, der uns an seinem letzten Ende nicht weiter lassen wollte. So mussten wir denn ein Stück zurück und rechts in einer steilen Rinne weiter, die auch bald zum Südgipfel führte. Gerade um 12 Uhr hatten wir den höchsten Punkt erreicht; den zweiten Gipfel heute. Aus dem Nebel waren mittlerweile Regenwolken geworden, und unsere Gipfelkraft wurde sanft unterbrochen, vielleicht auch unsanft, wie man's nehmen will! Sollten wir bei dem Wetter, wie geplant über das Watzmannabl absteigen? Das lohnte nicht heute. Also ziehen wir getrost den Weg wie im Vorjahr über den schlüpfrigen Nordgrat und durch die Latschengasse steil ab — zur Kührointalm. Es nutzte uns nichts, daß wir da den Regen wollten vorüber ziehen lassen. Er wurde immer heftiger, und so zogen wir dann den Waldweg gen Bartholomae, wo Sepp sich für diesen Sommer verabschieden wollte. In zwei Stunden sind wir da hinuntergerutscht. Mir kam mein Kleppermantel hervorragend zugute, naß bin ich nur an den Beinen geworden. Und wer nicht in Bartholomae war, das war mein Hobi. Das Wetter war gar zu trostlos, um gleich, wie geplant, von da weiter zum Obersee und zur Wasseralm aufzusteigen. Es war auch so genug, gleich zwei Fahrten am ersten Tag. Bei schönem Wetter ist die Wanderung von Kühroint gewiß hervorragend schön und bietet ein behagliches Schauen über den See. Heute war es ein Sonntag, grau in grau fast wie an der Elbe. Also hinein in das leere Boot und heim. Frau Resi hatte schon heißen Kaffee bereit, sie wußte, was kommen würde, und dann gingen wir zur rechten Zeit zu Bett.

Am Montag hab ich gründlich ausgeschlafen, es regnete übrigens den ganzen Tag. Zu Mittag mußte ich dem Sepp dann den versprochenen Besuch machen und sein neues Nudelmehl kosten. Hornbach ging ich von da zur Bahn und fuhr nach Schellenberg, wo ebenso gute Freunde saßen. Der Herr Hauptlehrer und seine Familie hatten uns herzlich aufgenommen, als Freund Hein und ich ohne große Mittel 1923 zuerst bei ihnen anklopften und in der Schulstube nächtigten. Nun bin ich jedes Jahr wieder dahin gefunden. Das alte Schulhaus steht direkt an der Brücke, von mächtigen Quadern ist das erste Geschöß, gefügt. Wenn man bei 3,80 mtr. Höhe aber sieht: Hochwasser 1863 (und das ist nicht der einzige Strich), dann weiß man warum. Die Mädels wollten zum Müller am Grenzbach, dahin gingen wir zu viert. Am Zollhouse hielt ein schwerer Reisewagen, gerade stieg der Mann am Steuer wieder ein, wer war's? Dr. Eckerer in seinem eigenen Wagen mit Familie. Sein großer Schädel war unverkennbar, und der Zöllner wußte es. Ein paar Virginia sind erlaubt, und gemächlich gehen wir heim. Die Ache hat viel Wasser und führt es schäumend zu Tal. Gegen Abend hellt es auf, und am nächsten Morgen glänzen die Bergspitzen im Neuschnee. Nun darf wieder an die Arbeit gehen. Der Hobi wohnt weit weg von der Kultur, und so ist es garnicht leicht ihn zu verständigen. Aber bei 2 Uhr steht er vor mir — wir sehen uns zum ersten Mal. „Gerade so lang wie Sie, aber dürr“, sagte die Resi, nun mag es schon stimmen. „Sehen Sie zu, wie Sie mit dem fertig werden, er ist ein Absonderlicher, es sind viele, die nicht mit ihm zugange kommen können“, und was wars denn? Wahrhaftig durch und durch ist der Mensch und kann nicht lange drum reden und sagt dir die Wahrheit gerade ins Gesicht, ob sie dir angenehm ist oder nicht. Sieh, und wenn du vor der Wahrheit nicht bange bist, kannst du dir keinen besseren Freund wünschen. Schluß folgt.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35
Ausschlägerweg 19. Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Veränderung der Abfahrtzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt und Hamburger Tageblatt).

6. März: Blankenese — Wittenbergen — Rissener Heide — Schulau. — Uebersezten: nach Lühe. — Deichwanderung Borsfel — Cranz. — Uebersezten nach Blankenese. — 20 km. — Treffen 8⁰⁰ vor dem Bahnhof Blankenese. — Rückfahrt: nach Uebereinkunft. — Fahrkosten ca. RM 1.40. — Führer: Walter Busch.

13. März: Aus Anlaß der Reichspräsidentenwahl späterer Beginn der Wanderung und zwar:
In die Harburger Berge. — Treffen 11 Uhr vor der Sperre zu Bahnh. 5. im Hmb. Hbf. — Fahrt m. d. Cuxhavener Zuge nach Harburg-Hbf. 11¹⁸ bis 11³⁸. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — 2 Vorortkarten Harburg a 20 J. lösen. — Führer: Wilhelm Schulze.

20. März: Hittfeld — Neuhendorf — Sunder — Hinteln — Langenohm — Rosengarten — Stück — Vahrendorf — Alvesen — Hausbruch. — 25 km. — Treffen 8⁰⁵ vor Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Cuxhavener Zuge nach Hittfeld 8¹⁹ bis 9⁰⁰. — Rückfahrt ab Hausbruch 18⁴⁴, Hmb. Hbf. an 19³⁴. — Sonntagsk. Hittfeld (od. Maschen od. Neugraben) RM 1.20. — Führer: Karl Gericke.

24. bis 28. März Osterfahrt in die Süduheide. Teilnehmerkreis geschlossen!

Ostermontag, 28. März: Harburger Berge. — Treffen 8¹⁵ vor der Sperre zu Bahnh. 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg Hbf. 8⁵⁸ bis 9¹⁷. — Rückfahrt n. Uebereinkunft. — Fahrkosten 40 J. — Führer: Wilhelm Schulze.

3. April: Groß-Hansdorf — Forst Tiergarten — Forst Pöhlswiese — Delingsdorf — Timmerhörner Teich — Rehagen — Whs. Hunnau — Hoisbüttel. — 23 km. — Treffen 8⁰⁵ auf dem Bahnsteig der Walddörferbahn in Barmbeck. Fahrt nach Groß-Hansdorf 8¹⁸ bis 8⁵⁵. — Rückfahrt ab Hoisbüttel 17³⁸, an Barmbeck 18²⁹. — Fahrkosten 70 J. — Führer: Fräulein Else Wulf.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.



Professor Dr. Arthur Bornstein

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Im Wettbewerb „Alpenbilder“ erhielt Frau Tr. Gähler den Preis zuerkannt.
Sonntag, 6. März: Wanderung Radbruch — Lüneburg. — Hmb. Hbf. ab 6²⁸, Radbruch an 7³⁵. — Führer: Herr Lorenzen.

Dienstag, 8. März, 20 Uhr: Photo-Abend. — Berichte. — Bilderschau — Kritik. — Thema: Heidebilder.

April: Im alten Städtchen.

Mai: An flüssen und Deichen (Marsch). Lichtbilder.

Sonntag, 20. März: Wanderung Finkenwärder — Altes Land. — Abfahrt 8 Uhr von St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 7. — Führerin: Frau Schmidt.

Mittwoch, 23. März, 20 Uhr: Herr Behrens: Positivretusche — Vergrößern.

Einladung!

Die Photogruppe lädt die Mitglieder unserer Sektion zum Besuch ihrer
Ausstellung alpiner Bilder

im Photohaus A. Schröder, Mohlenhof, Burchardstr. 17 vom 1. — 31. März ein.
Der Besuch ist zwanglos und kostenfrei.

Die Photogruppe: Heinson.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Betsch, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 13. März: Wanderung Blankenese — Klövensteingehege — Pinneberg. — Treffen 10^{1/2} Uhr Bahnhof Blankenese.
Falls die Reichspräsidentenwahl bereits um 8 Uhr beginnt, Treffen eine Std. früher.

Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

Wenn Sie verreisen, benutzen Sie das
Reisebüro der Hamburg - Amerika Linie

Verkehrspavillon am Jungfernstieg

für die Besorgung

Ihrer Fahr-, Platz-, und Bettkarten, Schiffspassagen.

Sport-Berger

Filiale Hamburg

Hopfenmarkt 13.
Telefon: 36 23 37.

Faltboote

Einer Mk. 148.— kompl.
Zweier Mk. 178.— kompl.
Zelte
Zubehör
preiswert und Ia Qualität

Galtür — Steinjoch — Parthenen — Schruns — Bludenz — Lindau.

Dabelstein: Kappl — Niederelbehütte — Faltarscharte mit Kielerhütte. Mittenwald — Mittenwaldhütte — Hochlandhütte.

Hans Gericke u. Frau: Hallerangerhaus — Speckkarsthütte — Bettelwurfhütte — Telfs — Neuburghütte — Hocheder — Grieskogel — Kühtai — Finstertaler Scharte — Kraspesshütte — Gubener Hütte — Zwieselbachscharte — Wimberghütte — Sölden — Vent — Samoarhütte — Kreuzspitze — Similaun — Ötztal — Bodensee.

Hinrich Hagenah, Neulen: Festabend in Kappl — Niederelbehütte — Kapplerkopf — Kreuzjochspitze — Hoppe-Seyler Weg — Darmstädterhütte — Konstanzerhütte — Friedrichshafenerhütte — Galtür — Janitalhütte — Breite Krone — Heidelbergerhütte — Steinjoch — Samnaun — Pfunds — Hohenzollernhaus — Riffeljoch — Gepatschhaus — Ölgrubenjoch — Taschachhaus — Mittelberg — Bramschweigerhütte — Wildspitze (m. f.) — Breslauerhütte — Vent — Ötztal — Innsbruck

Adolf Ney, Stade (m. f.): Watzmann — Jungfrau Nordgrat — Kleiner Watzmann v. Süden u. Kriechband — Röthwand — Wässeralm — Kärlingerhaus — Funtenseetaler — Schottmalhorn — Gr. Hundstod — Hirzbichel — Gratüberschreitung: Kammerlinghorn, Hochkammerling, Hochfeisspitze — Hocheis — Bindalm — Montgelaßnase, Rotofenturm — Untersberg Südwand — Traunsteiner Hütte i. d. Reiter Alpe — Kleiner Bruder — Windlochföpfe durch d. Rinne — Häuselhörner — Pürtschellerhaus — Hoher Göll über Schustersteig, ab Mammgrat, Kehlstein.

Fr. Samtleben u. Frau n. Sohn: Mittenwald — Scharnitz — Hallerangerhaus — Suntiger — Lafatscherjoch — Bettelwurfhütte — Hall — Innsbruck — Bruneck —

Fahrtenberichte.

Max Bergmann u. Rud. Bergmann:

Pettneu — Edmund Graf-Hütte — Niederelbehütte — Heidelbergerhütte — Simberg — Remüs — Nauders. Hohenzollernhaus — Roter Schrägenjoch — Gepatschhaus — Rauhkopfhütte — Brandenburger Haus — Verriaghütte — Breslauerhütte — Hildesheimerhütte — Becherhans — Nürnbergerhütte — Simmlerjöchl — Bremerhütte — Hall — Bettelwurfhütte — Hallerangerhaus — Scharnitz.

Otto Bölln: Oberstdorf — Kemptener Hütte — Heilbronner Weg — Rappenseehütte — Steeg — Kaisers — Kaiserjochhütte — Grieskof — Pettneu — Edmund Graf-Hütte — Hoher Rißfeller — Kieler Weg — Niederelbehütte — Hoppe-Seyler Weg — Saumspitze — Darmstädter Hütte — Scheibler — Friedrichshafenerhütte —

Kronplatz — St. Vigil in Emeberg — Pedern — Egerer Hütte — See — Fofel — Prager Wildsee — Prags — Brücke — Dürrenstein — Schluderbach — Misurina See — Cortina — Cinque Torri — Nuvolau — Toblach — Mittenwald — Vereinsalm — Soiernspitze — Vorderriß — Walchensee — Herzogstand — Kochelsee.

E. Schmitel: Seefeld — Nördlinger Hütte — Reitherspitze. Kappl — Niederelbehütte (Einweihung). Polinik; mit Dr. Dresler Arthur von Schmid-Hütte, im Regen u. Schneewetter auf halbem Wege zum Säuleck umgekehrt.

Hermann Wiedemann und zwei Begleiter: Wattens i. Inntal — Sizumhütte — Geierspitze — Rechner — Junsjoch — Junstal — Hintertux — Spannagelhans — Rißfeller — (Olperer und Gefrorene Wand wegen stägigen Schneesturms unmöglich) — Mayrhofen — Greizerhütte — Trippachsattel — Westlich — Floitenspitze — Schwarzenstein — Berlinerhütte — Hornspitze — Dominicushütte — Alpeinerhütte — Geraerhütte — St. Jodok am Brenner.

Fortsetzung folgt.

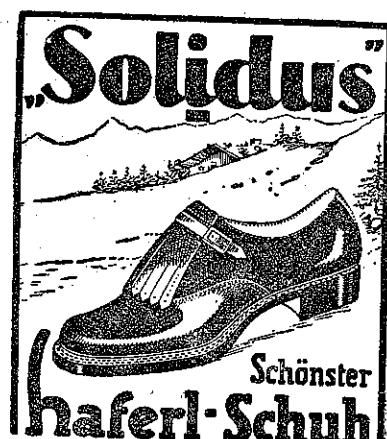


Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz

Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33

Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50%.



Berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten!

Buchdruckerei Emil Preuße

Anfertigung von Drucksachen jegl. Art
Schnell, prompt und preiswert.

Hamburg 6 · Marktstr. 13. Fernspr. 430385



Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.
Lieferung Elektr. Beleuchtungskörper,
Staubsauger, Koch- und Heizapparate aller Art
direkt ab hies. Fabrik-Lager.

Gustav Meckermann

Installationsbüro

— gegr. 1906 —

Hamburg 20 · Eppendorferbaum 41

Fernsprecher: 531326.
Empfele mich den werten Sektionsmitgliedern zur Ausführung von Reparaturen.



Schuhwaren

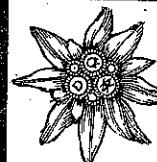
Steindamm 41.

Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona/Elbe, Brahmsstr. 22.
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuße Hamburg 6, Marktstr. 13.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

April 1932

Nr. 4.

Frühling 1932.

Gemütliches Beisammensein mit Tanz
Sonntagnachmittag, d. 16. April, abends 20 Uhr
im Herrenhaus des Hammer Parks.
Etwa 23 1/2 Uhr gemeinsame Abendtafel

(versch. Salate und kalte Platte);

Festbeitrag einschließlich Abendtafel: 2.25 Rm.

Tracht oder Wanderkleidung.

Gesellschaftsanzug verbieten.

Kartenverkauf nur bis 14. April 1932. Keine Abendkasse.

Karten sind zu haben: Geschäftsstelle der Sektion, an
den sonntäglichen Wanderungen und bei den Herren:
G. Bethke, Hamburg, Bismarckstr. 38, H. Arnoldt,
Hamburg, Pinnebergerweg 17, H. Krambeck, Blanken-
fensee, Zur Fernsicht 22, W. Meyer, Ausschlägerweg 19
und E. Möller, Brahmsstr. 22.

Verbindung nach dem Herrenhaus: Vorortbahn bis Hasselbrook,
Straßenbahn Linie 17 u. 40 bis Hammer Park.

Alle Mitglieder der Sektion sind herzlichst eingeladen.

Die Wandergruppe der Sektion
Niederelbe-Hamburg.

Lichtbilder-Vortrag.

Montag, d. 25. April 1932, abends 20 Uhr
im Theateraal des Conventgarten
Arthur Wehrlein:
„Rund um das Matterhorn“.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931 und 1932. Eintrittskarten für Gäste zu Km 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, d. 13. April 1932, abends 8 1/2 Uhr
in der Rathaus Halle, Mönckebergstrasse 29.

Mitteilungen des Vorstandes:

Achtung! Mit dem 31. März ist die satzungsmäßige Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen.

A-Mitglieder Km 13.—, für B-Mitglieder Km 5.—.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die mit der Zahlung noch rückständig sind, sehr dringend das Versäumte jetzt nachzuholen.

Beiträge, die bis zum 30. April 1932 nicht eingegangen sind, werden Anfang Mai zuzüglich Km 1.— Kosten ohne nochmalige vorherige Anzeige durch Nachnahme eingezogen.

Wegen der weiteren Mitteilungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Januar-Nachrichtenblatt.

Neuanmeldungen 1932.

20. Greta B a r d o w i c k s , Bardowick, Steinstr. 135
(Erhardt, Schmidt)
21. Marie M ä h l a n n , Blankenese, Hauptstr. 68
(Schmidt, Arnoldt).

Frühling 1932.

Wie aus dem Titelblatt ersichtlich, will die Wandergruppe auch in diesem Jahre wieder ein Frühlingsfest veranstalten. Sie nennt es: Gemütliches Beisammensein mit Tanz. Das klingt aber nur so bescheiden, um Enttäuschungen zu vermeiden. Wie im vergangenen, so auch in diesem Jahre haben sich Mitglieder unserer Gruppe mit Freuden bereit erklärt, zur Unterhaltung und zum Vergnügen beizutragen. So z. B.: „War't Ihr schon droben . . . ?“ aber das soll ja gerade eine Überraschung sein, und ich darf nichts weiter aus der Schule plaudern! — Einiges möchte ich aber doch erwähnen: es ist nicht unbedingt notwendig, in Tracht oder im Wanderzeug zu erscheinen. Wer im Sommerkleid kommt, wird ebenso freudig begrüßt werden wie alle Buams und Madeln. Die hübschen, hohen Räume des Herrenhauses werden sicher eine frohe Schar beherbergen; es ist dafür gesorgt, daß sich alle wohl fühlen werden. Und erst, wenn die Abendtafel beginnt! Hei, werden da die Augen leuchten und die Magen knurren beim Anblick all der appetitlichen Speisen! Da können sich unsere Gäste aber gütlich tun nach Herzensus. Sollte es uns gelingen, die vielen Platten und Schüsseln leer zu essen, so wird der Wirt für neue Zufuhr sorgen. Als Getränk erhalten wir noch Tee serviert. Der ist auch schon im Kartenpreis mitinbegriffen. Ist das nicht herrlich?

An der „Trissanna“ wird sich gewiß ein gewaltiges Gedränge entwickeln. Ein Glas Wein, Bowle oder Sekt gibts dort für 50 Pfz. ohne jeden Aufschlag! O, Ihr Dirndln, da müßt Ihr aber aufpassen, daß sich die Buben und Männer nicht noch raufen um die edlen Tropfen. Helft lieber selbst mit beim Trinken!

Und nun Achtung! Wer noch keine Festscheide hat, der besorge sie sich schleunigst; denn die Nachfrage ist groß, und ein Kartenverkauf findet am Festabend nicht statt. Ein Überschuß soll zum Besten unserer Niederselbe-Hütte verwendet werden. — Also kommt, kommt alle, und vergeßt für ein paar Stunden die trüben Gedanken, alle geschäftlichen und dienstlichen Sorgen! Frohsinn, Heiterkeit und Gemütlichkeit sei die Parole des 16. April. Ihr wollen wir folgen: Und unser Chronist soll nachher berichten können: Das war wieder ein herrlicher, allen Teilnehmern unvergesslicher Abend.

Eine, die Bescheid weiß.

„Ausstellung alpiner Bilder.“

Die Photogruppe unserer Sektion veranstaltete in dem Photohaus A. Schröder, Mühlenhof, Burchardstr. 17, eine Ausstellung alpiner Bilder. Der erste Eindruck, den man beim flüchtigen Beschnaufen der zahlreichen ausgestellten Bilder hatte, ließ schon erkennen, daß man es hier mit erstklassigen, ja fast vollendeten Aufnahmen aus der Gebiugswelt zu tun hatte. Wenn man bedenkt, wie schwer das Photographieren im Hochgebirge an sich schon ist — und welcher Photofreund kann hiervon nicht ein Lied singen, — dann ließen alle Bilder erkennen, daß sämtliche Aussteller, ausgerüstet mit einem glänzenden, technischen Können, Meister in der Bildkomposition sind und eine fast spürbare Liebe zu den Bergen in jedes einzelne Bild hineingelegt hatten. Schwer ist es, aus dieser Sammlung einige als die schönsten und besten herauszugreifen. Mit einem Gesamtklob mögen daher alle Ausstellenden zufrieden sein. Die Photogruppe unserer Sektion mit ihrem rührigen Obmann, Herrn Heinson, hat mit dieser Ausstellung ein Zeugnis davon abgelegt, daß in ihren Reihen ernsthaft gearbeitet wird. Da die Ausstellung noch bis zum 31. März geöffnet ist, sei allen Mitgliedern, die sie noch nicht gesehen haben, der Besuch wärmstens empfohlen.

Der Chronist.

Kreuz und Quer durch die Berchtesgadener Alpen.

Adolf Ney.

Und ob der Hobi was kam? Da ist vom Anfogel bis zum Ortler nicht viel, wo er nicht oben war. Ein Handschlag — und wir verstehen uns. Heute gehts zur Wasseralm, da nahebei liegen die Teufelshörner, die schon öfters winkten, und den Funtenseetauern möchte ich von da überschreiten, zum Funtensee und dann zum Hirschbichl, unterwegs den großen Hundstod noch einmal wegen seiner prächtigen Aussicht bestiegen, die er im Vorjahr im Schneegestöber verwehrte. Vom Hirschbichl dachte ich die Runde über das Kammerlinghorn zur Hocheis spitze zu machen, das ist schon Hochkaltergebiet. „Gern,” sagt Hobi. Also los! Um unsern Proviant zu kaufen, machen wir zum Bahnhof einen Umweg. Dass der Toni ein guter Freund von ihm ist und seine Führertouren jedes Jahr noch macht, hat mir Hobi erst viel später erzählt.

Wir sind dann über den Königssee gefahren bis an sein hinterstes Ende, über einen flachen Landrücken und am Obersee prächtig dahin, drum herum und alleweil nach Süden vor die Röthwand, die das Tal abschließt und einen leuchtenden Wasserfall herablässt.

Wir waren kaum im Schiff, da regnete es schon, und ganz im Regen sind wir auf zur Wasseralm unter den Teufelshörnern, oben in der Röth. Man ahnte im Nebel mehr als man sah. Beim Feuer haben wir uns gewärmt und getrocknet, denn es war beim Aufstieg $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends geworden. Es waren zwei Burschen aus München da und zwei „Eingeborene“, die haben mit Hobi dann Jäger- und Soldatengeschichten erzählt. Wenn ich natürlich auch nicht alles verstanden hab — sie redeten sich mitunter richtig in Zorn —, interessant war es doch, besonders der Einfall 1917 nach Italien, und Hobi war überall mit dabei gewesen. Im Heu im Stadl haben wir trocken und warm und lange geschlafen. Alleweil hat's geregnet. Bei Sonnenschein ist eine Almhütte hübsch, aber sonst bist' es bald leid! Bis 10 Uhr haben wir am nächsten Morgen gewartet, sind dann gewandert — ade, ihr Teufelshörner! — oben über die Wände zum „Halsköpf“, einem vorgeschobenen Aussichtspunkt, da wurde es auch heller; wir sahen durch die Nebel auf den See tief unten, auch die Götschalm gegenüber war ganz nahe. Die Teufelshörner lagen hinter uns und grüßten mit ihren schneedeckten Spitzen ans Schleieren zu uns herüber. Wir bogen ab in das Steinerne Meer, erst am kleineren Schwarzen See, dann am größeren Grünsee vorbei. Einsame, eindrucksvolle Wanderung durch Urwald. Am Grünsee piffen die Murmeltiere und eine Familie kamen wir auch beobachtet. Von hier bezog der alte Kaiser Franz-Joseph seine Saiblinge. Der Weg zum Funtensee war in 3 Stunden gemacht, trocken war es in zwischen geworden und hell auch. Erst eine richtige Mahlzeit und dann lang hin. Viel Menschen waren nicht da, aber gut gekocht wird am Funtensee und recht sauber ist es und die Bertha, die uns bediente, war sehr besorgt um uns.

Am andern Morgen früh $\frac{1}{2}$ 5 auf. 5 $\frac{1}{4}$ bei klarem Wetter an den Funtenseetauern (2578 mtr.), ein ganz klotziges Massiv im Steinernen Meer. Es ist nicht der höchste Berg, aber in der Mitte gelegen mit großartiger Rundsicht. Oben lag 20 cm Neuschnee vom Tag vorher. Vom Dachstein bis zur Zugspitze Gipfel an Gipfel! Ein kalter Wind blies. 3 Stunden war's über den leichten Stuhlwandgrat auf. Abgestiegen sind wir in Richtung auf das „Tote Weib“ über kleine Köpfe und dann in Richtung „Schottmalhorn“ auf und über die steinernen Wogen und Wellen. Da ragt eine Klippe, ein rechtes Horn zum Klettern dahin gestellt (2307 mtr.) Arg brüchig. In einer $\frac{1}{2}$ Stunde sind wir oben und grüßen zur Hütte hinüber. Zu Mittag sind wir wieder da. Ruhe. —

18. 8. 5 $\frac{1}{4}$ ab. Wanderung bei schönstem Wetter zum Gr. Hundstod (2594 mtr.) vorbei an einer Schäferhütte in der großen Einsamkeit. Wir nehmen den alten Weg, der etwas höher liegt, und kommen so direkt an den Berg, der keine Schwierigkeiten bietet. Oben liegen wir lange vor dem Winde geschützt an der Nordseite und staunen über das Bild, das von hier Watzmann- und Klettergruppe bieten, vom Wimbachtal durchschnitten, Pralle Wände und sölze Gipfel! Suchen wir uns gleich für morgen etwas Schönes aus. Ein kräftiger „Hummel“ grüßt vom Gipfel, also doch Landsleute hier, und ich glaubte sie alle bei der Einweihungsfeier im Paznann. — In der schmucken Ingolstädterhütte war der Sektionsvorstand zur Inspektion versammelt, er wartete scheinbar noch auf den „Herrn Präsidenten“ aus Wien, den Herren der Jagdgründe, daß er wieder mit einem Fass Wein antrücke. Es ist ja eine von den wenigen „trockenen“ Hütten, mir deshalb aber nicht weniger lieb. Die Erbsuppe zum Frühstück ist gut, bei 11 Uhr zogen wir am Diesbach hinab in den fühlten Grund. Dieser Weg bis zur Kalkbrunner Alm und weiter nach Hirschbichl ist so recht zum fröhlichen, freien Wandern; niemand ist uns begegnet, und der Blick schweift in die Weite. Saftige Wiesen, murmelnde Bäche, das scheue Reh, trohige felsköpfe — alles vereint zu einem heiteren Bilde. Unterwegs gab es Blitzeeren und Walderdbeeren in Mengen. Abends sind wir im Gasthaus an der Grenze. Ein feiner Regen hat eingesetzt, und die Aussichten für den nächsten Tag werden zweifelhaft. Und doch, als wir am andern Morgen um 4 Uhr aufstehen, der schönste Tag! Über die Kammerlingalmen zum Kammerlinghorn in $3\frac{1}{2}$ Stunden, steil über Grashalden; gut, daß wir im Schatten gehen, sonst wäre es eine elende Schinderei. Oben am Grat wird es luftiger. Dann kommt eine saubere Gratwanderung mit schneidigen Kletterstellen. Wir überschreiten Hochkammerlinghorn und Hocheisköpfe und sind in weiteren $3\frac{1}{2}$ Stunden auf dem höchsten Punkte, der Hocheis spitze (2523 m), dem zweithöchsten Gipfel in der Hochkaltergruppe. Eine kräftige Brise. Tieflüche, Fernsicht — hervorragend schön; ab ging es in die Schuttalde des Hocheisks. In einer $\frac{1}{2}$ Stunde sind wir wohl über 600 m abgerutscht, dann kamen wir ins Eatschen gebiet, wo die Prinzregenten gern auf Gemsenjagd gingen. Die obersten Ulmen waren zerfallen; das ist ein trauriges Bild.

Erst in der Bindalm unten an der Straße trafen wir das erste Weidevieh; dort gab es auch köstliche Milch. Bald aber zogen wir unsere Straße weiter in der Mittagssonne gen Hintersee, über uns die Dolomittürme der Reiteralp. Mit dem nächsten Postauto heim. Das war Samstag, Maria Himmelfahrt; Feiertag hier, und das Postamt geschlossen. Da hat der Herr Inspektor mir selber drei Briefe und ein Päckchen von zu Hause „besorgt“. Nett von ihm, nicht wahr?

Sonntag hab ich erst mal ausgeschlafen, dann bin ich in unser kleines Kirchlein am Berge gegangen; hernach Einkäufe gemacht und in die Gegend geschlendert. Hobi hat mich am Nachmittag besuchen wollen. Klar, wir wollen bei gutem Wetter möglichst bald in die Ostwand. Und gegen Abend wurde es immer schöner. Es läßt einem keine Ruhe. Der Pepi setzt sich aufs Motorrad und dem Hobi nach, der noch nicht wieder heim sein kann. „Ich bring ihn“. Pepi ist jetzt reichlich „kräftig“ — als junger Bursch ist er oft genug den Hohen Göll hinauf am Sonntag, barfuß, wie alle Burschen früher da. Auf dem Glockner war er auch mit einer Horde; das Bild hängt über seinem Schreibtisch und sein Schwager Michl, der Bruder der Frau Resi, war auch dabei. Der ist sogar einmal, als er sein Heu herein hatte, mit noch einem Burschen auf Monte Rosa gegangen, „weil mir's halt eingefallen ist“.

Hobi ist da. Pepi nimmt mich hinten auf und fährt zum Königssee. Es ist Feierabend für die Dampfschiffe. Über zwei Burschen wollen uns gern noch nach Bartholomäe rudern. Als Hobi kommt, auf demselben Weg wie ich, ist das Boot bald klar. Es ist schon

**Jedem Manne
einen
Sport-Anzug
von uns**



Zweiteilige Sportanzüge
aus kräftigen Sportstoffen kosten in zeitgem. niedr. Preisen:

Herrengrößen	Jünglingsgrößen	Knabengrößen
29.50 39.50 49.50	26.00 34.50 43.00	23.50 31.00 38.50
und besser	und besser	und besser

Dazu passende Pullunder . . . 4.95 6.25 7.50 und besser
Dazu passende Mützen . . . 1.50 1.90 2.50 und besser
Dazu passende Halbschuhe . 12.75 17.50 18.50 und besser
Dazu passende Sportstrümpfe 2.65 3.95 4.75 und besser

SORTHAUS **etlepp**

HAMBURG 1. MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7
Wir sind leistungsfähig - weil wir Spezialisten sind.

Längst duster, 1/2 10 Uhr vorbei. Tiefschwarz ist der Himmel und prächtig glänzen die Sterne. Stockfinster ist es auf dem See, aber richtig erwischen wir die Enge zwischen den Felsen, die den Weg in den See erst freigibt. Unsere Schiffer legen sich in die Rümen. Die Wellen schlagen unter den spitzen Bug. Leise wiegt das Boot im Takt der Ruder. Alles schweigt ringsum, auch wir. Da liegt voraus ein Lichlein, dahin geht die Fahrt. 50 Minuten, unvergesslich schön! Links und rechts ragen die Berge gegen den nächtlichen Himmel, erst langsam dem Auge erkennlich. — Als der Kahn auf den Sand der Halbinsel stößt, entfährt dem Hobi ein Seufzer. Jeeses, er hat während der ganzen Fahrt ein Vater, unser nach dem andern gebetet. Nein, Wasser hat keine Balken! — Bald liegen wir in der kleinen Kammer, die für die Ostwandfahrer hergerichtet ist. Einmal werden wir noch gestört, als eine Gruppe „Verirrter“ mit viel Lärm das Lager sucht. 2 Uhr in der Nacht klatscht das Fenster auf und ein Sturmwind peitscht daher, grausam anzuhören. Nicht lange währt es, da kommen Tropfen, hart und schwer, und dann legt es los! Es stromt nur so herab, ohne Unterlaß, ohne Ende. Fahr wohl, Ostwand! — Mit dem ersten Schiff sind wir heim, betrübt, aber nicht untröstlich. Wart, wir kommen wieder! — Im Schiff sieht schon der lange Job, der hatte gestern abend in der Röth einen Jüngling geborgen, der beim Edelweißsuchen zu Tode gestürzt war.

Am Mittag war es trocken. Wir fahren bis Hallthurm und nutzen den Nachmittag zur Kletterfahrt am Kl. Rotofenturm und an der Montgelasnase (1339 m.) im Lattengebirge. Wir huschen nur so hinauf zum Rotofensattel, da hat uns das erste Gewitter schon gepackt. Eine halbe Stunde Regen warten wir unter hohen Dänen ab, dann wird es prächtig schön. Ein weiter Blick in den Chiemgau tut sich vor uns auf. Leuchtend grün dehnt sich die Ebene, während der letzte Donner im Gebirg verhallt. Schnell trocknen die Felsen im Wind, schon arbeiten wir uns in der Berchtesgadener Rinne hoch. — Ballt beide Hände zur Faust und stellt sie nebeneinander auf den Tisch, nun die Daumen hoch und so eng wie möglich aneinander gepreßt. Die Daumen wären die Türme, vom Sattel wohl 100 m. hoch. — Die Rinnen haben beide Türme gemeinsam; ihre Wände jeder für sich. Zweimal sind wir hinauf und herunter, jedesmal einen anderen Weg. Da muß jeder Griff und Tritt sitzen. Ein schwieriger Überhang macht die Sache besonders interessant. Einmal fährt ein Wetter daher, es streift uns aber nur; wir lassen uns nicht stören in der Nordwand.

Am nächsten Tag: Regen ohne Ende, — aber dann — Mittwoch, da ziehen wir in der frühe zum Untersberg; die Südwand möchten wir uns aus der Nähe ansehen. 850 m. Wandhöhe. Über Maria-Gern, an der Wallfahrtskapelle vorbei, wandern wir den Stöhrweg, unser Ziel immer vor Augen. Der Morgen ist hell und klar, recht windig ist es, und der Wind kommt aus dem Westen. Nicht lange dauert es, da fängt es leise an. 1/2 war das. Wir waren gerade vor den großen Kehren, die sich hinter den Rauhenköpfen nach oben winden. Wir eilen noch etliche Kehren höher und nehmen einen schmalen Steig auf, der nach rechts an die Wand führt.



Die beste Wetterkleidung

leicht in der Tasche mitzunehmen!

12 verschiedene Farben!

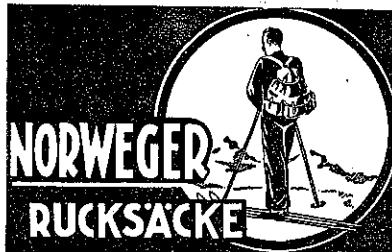
Pelerinen von RM 8.—

Mäntel von RM 15.50

Meterware von RM 2.75

Stoffproben und Preisliste gratis.

Alleinherst.: H. Schüner, München, Lindwurmst. 129 I.



14.25 15.75

mit Traggestell

liefert in erstklassiger Qualität
zu konkurrenzlosen Preisen

H. Schüner, München 2 SW
Lindwurmstr. 129. Preisliste gratis!

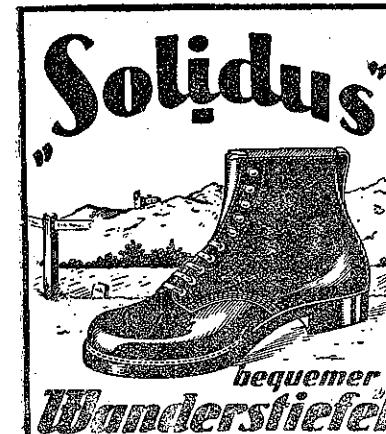
Referenz: Befragen Sie sich bitte bei
Ihren Sektionskameraden!

Göll und Watzmanu, Kalter und Hundstod, Karwendel und Zugspitze und all die anderen nah und fern. Eine Freude ist es, euch anzusehen! Und du Sonne lachst dazu! Ich weiß, du willst unsre Wand recht schön trocken, und dein Freund, der heimatliche Westwind, hilft recht fleißig dabei. Wir dürfen indes in der Hütte sitzen und auf den Schmarrn warten. — Hätten wir nicht lieber unten warten können? Manchen Schritt hätten wir gespart. Was tut's. Auch so ist es nicht verkehrt. Wir lassen alles Entbehrliche gleich oben im Hause. Die Felsen sind gut getrocknet, und etwas Warmes haben wir auch im Leibe. „Vorgestern ist in der Südwand einer gestürzt, seine Sachen bringt mit, wenn ihr sie findet.“ Nun aber ab. In $1\frac{1}{2}$ Stunden stehen wir direkt unter der Wand, nachdem wir zuletzt recht steil und mühsam durch die Latschen stiegen. Zur Linken fällt die Wand grifflös in Ueberhängen, rechts steht eine senkrechte Kante, dann nichts. Da ist es aus. Dazwischen findet das Aluge mitunter einen Halt, etliche kurze Kamine, undentliche Bänder, eine kleine Höhle. Eine „sehr schwierige“ Angelegenheit nennt man das. Schon beim Anlegen der Kletterstirn wird der Atem ruhiger, und weil nur einer zur Zeit steigt, brauchen wir keine Pause. 1 Uhr ist es geworden und heiß. Dann geht Hobi ab, gleich einen Kamin hoch. „Es ist gut, wenn man so lange Füße hat, wie wir zwei“, meinte er. Da kommen einem auch die Turnstunden zugute. Was ist das für ein erhabendes Gefühl, wenn man so die Höhe gewinnt. Gleichmäßig ruhig kommen wir höher. Es heißt gut auf das Seil achtgeben, denn wir sind recht ausgezogen. Mit einmal ist Hobi verschwunden. Nachkommen. Hallo. —

Da haben wir uns links herausgearbeitet und erreichen eine senkrechte Plattenverschneidung durch ein Loch, in das der Brustkasten gerade halb hineinpäst. „Du kannst du sehen, wo wir einsteigen, senkrecht unter uns.“ Eine ganz prächtige Aussicht und schönes Wetter haben wir. Nur die Grashänder sind tückisch feucht und glatt. Aber sie halten uns nicht auf. Dann steht eine Platte vor uns steil hingestellt, wohl 6 m. hoch. Rillen sind darin, als hätte die Frau ihre Finger durch die Butter gezogen, und gerade konnte man das Knie in so einer Rille verkleimen; dabei waren die Kanten messerscharf. Schluss folgt.

Berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten!

Unter den ersten großen „Dagu“ kehren wir ein und verschaffen. Ein leichtes Frühstück hilft über die nächste halbe Stunde hinweg, aber es wird nicht besser. Der Regen prasselt nur so herab, und die Wände glänzen vom vielen Nass. Kurzer Kriegsrat; dann wird aufgesattelt. In einer Stunde strammen Marches sind wir beim Stöhrhaus. Glaubt Ihr, es regnet noch? Wir waren noch in den obersten Kehren; da, ein Aufreißen der Wolkendecke —, und der blaue Himmel lacht uns an! Wir da unten haben nur die Wände ansehen können gegen den Wind; hier bläst er hart, aber wir sehen, was für Wetter naht. Leuchtende weiße Wolken ziehen eilig und hoch dahin, prächtig anzusehen, und all die vielen Bekannten runden, grüß Euch Gott, liebe Freunde! Du Dachstein und ihr



Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtalee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der
Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50-

Sport-Berger

Filiale Hamburg
Hopfenmarkt 13.
Telefon: 36 23 37.

Faltboote

Einer Mk. 148.— kompl.
Zweier Mk. 178.— kompl.
Zelte
Zubehör
preiswert und 1a Qualität

Ufa-Palast

Dammtorstraße

Karfreitag, $11\frac{1}{2}$ Uhr vorm.

verstärktes

Ufa-Symphonie-Orchester

nur einmal der große Kulturfilm

Unter der Sonne des Südens

Von der spanischen Südküste an die Riviera, durch das sonnige Italien nach dem klassischen Athen, Konstantinopel u. maurischen Nordafrika.

Ermäßigte Preise: 80 Pfg. — 2.50 M. (Loge 3.M) Jugendliche haben Zutritt.

Vorverkauf: Bejörn, Karstadt-Barmbeck, Käse, Schumacher, Tietz, Wickers-Steindamm und Altona, Papenstraße 29, Wilkens, Theaterkasse Hamm, Schnieders Reisebüro-Altona Hauptbahnhof und täglich 11—12 Uhr Ufa-Palast.

Kassenöffnung Karfreitag 11 Uhr.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35
Ausflügerweg 19. Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Veränderung der Abfahrtszeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt und Hamburger Tageblatt).

3. April: Groß-Hansdorf — Forst Tiergarten — Forst Pöhlswiese — Delingsdorf — Timmerhörner Teich — Behagen — Whs. Hunnau — Hoisbüttel — 23 km. — Treffen 8¹⁵ auf dem Bahnsteig der Walsdörferbahn in Barmbeck. Fahrt nach Groß-Hansdorf 8¹⁸ bis 8³⁵. — Rückfahrt ab Hoisbüttel 17⁵⁸, an Barmbeck 18²³. — Fahrkosten 70 ₦. — Führerin: Fräulein Else Wulf.

10. April: Aus Anlaß der Wiederholung der Reichspräsidentenwahl späterer Beginn der Wanderung und zwar: Harburg — Goldene Wiege — Schwarze Berge — Alvesen — Rosengarten — Fischbecker Heide — Neugraben. — Treffen 11⁰⁰ vor der Sperrre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Cuxhavener Zug nach Harburg-Hauptbahnhof 11¹³ bis 11³⁸. — Weiterfahrt mit der Straßenbahn Linie 34 bis Goldene Wiege. — Rückfahrt ab Neugraben 17⁵⁸, Hmb. Hbf. an 18⁴⁵. Je 1 Vorortsbahnkarte nach u. von Harburg RM 0.40, Straßenbahnfahrt RM 0.25, Zuschlag Neugraben-Harburg RM 0.40; Gesamtfahrkosten RM 1.05. — Führer: P. W. Mähl.

17. April: Am Tage nach dem Fest der Wandergruppe: Nachmittags spaziergang. Treffen 15⁰⁰ im Altonaer Hauptbahnhof. — Wanderung nach Nienstedten. — Führer: Hermann Arnoldt.

24. April: Schnitzeljagd rund um Klecken. Fahrt mit dem Tostedter Zug vom Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. nach Klecken 8¹⁰ bis 9¹². — Sonntagsk. Klecken lösen. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Führerimmen: Fräulein Irene Scherer und Fräulein Friedel Meyer.

1. Mai: Hasloh — Tangstedter Moor — Eulenkrug — Seekaten — Wulfsmühle — Hasloh. — 22 km. — Treffen 8⁰⁵ vor dem Kaltenkirchener Bahnhof in Altona. — Fahrt nach Hasloh 8¹⁸ bis 8³¹. — Rückfahrt ab Hasloh nach Kaltenkirchener Bahnhof 18³⁹ bis 19¹⁸. — Sonntagskarte RM 0.90. — Bei genügender Beteiligung Fahrpreisermäßigung auf RM 0.70 möglich. — Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme beim Führer, spätestens bis 29. April 1932. — Führer: Hermann Arnoldt.

Himmelfahrtstag, 5. Mai: Buchholz — Steinbeck — Stuvenwald — Langenrehm — Rosengarten — Fischbecker Heide — Neugraben. — 25 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Tostedter Zug nach Buchholz 8¹⁰ bis 9²⁰. — Rückfahrt ab Neugraben 19⁰⁰, Hmb. Hbf. an 20⁰⁰. — Sonntagskarte Buchholz lösen RM 1.80. — Führerin: Fräulein Erna Kegel.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinsohn, Hamburg 3, Hütten 61.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Im Wettbewerb Heidebilder erhielt Herr P. Behrens den Preis.
Sonntag, 3. April: Wanderung Vierlande — Harburg. — Berl. Tor ab 7⁵⁵, Mittlerer Landweg an 8¹⁵. — Führer: Herr Lorenzen.

Dienstag, 14. April, 20 Uhr: Photo-Abend — Bilderschau: Im alten Städtchen. — Lichtbilder: Der Alpenaturpark Herr Heinsohn.
Thema für Mai: An flüssen und Deichen (Marsch).

Sonntag, 17. April: Wanderung Wintermoor — Wilsede — Döhle. — Hmb. Hbf. ab 5⁵⁴, Buchholz umsteigen, Wintermoor an 7⁵⁰. — Rückfahrt Döhle ab 18⁴⁸, Hmb. Hbf. an 21²⁷. — Wanderkarte Wintermoor-Döhle (RM 3.20). — Führer: Herr Lorenzen. Getränke mitnehmen.

Mittwoch, 27. April: Photo-Abend — Vergrößern.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 3. April: Wanderung Almühle — Sachsenwald — Riesenbett — Friedrichsruh. — Treffen 8⁴⁰ Bahnsteig Berliner Tor, Abfahrt 8⁴⁸. — Fahrkarte bis Almühle lösen.

Sonntag, 24. April: Wanderung Bergedorf — Reinbek — Ohe — Glinde — Billstedt. — Treffen 8⁴⁰ Bahnsteig Berliner Tor, Abfahrt 8⁴⁸. — Fahrkarte bis Bergedorf lösen.

Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

Für die Jugendgruppenausweise werden besondere Jahresmarken ausgegeben, für die ein Beitrag von 50 Pf. zu zahlen ist. Die Jahresmarke kann von mir abgefordert werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Morgenfeier am Karfreitag. Im Ufa-Palast findet am Karfreitag, vormittags 11^{1/2} Uhr unter Mitwirkung des verstärkten Ufa-Symphonie-Orchesters eine große Morgenveranstaltung statt. In dem gewaltigen Filmwerk „Unter der Sonne des Südens“ werden die Schönheiten Spaniens, der Riviera, des sonnigen Italien, des klassischen Athens, Konstantinopels und des maurischen Nordafrikas gezeigt.

Un einem Fahrrad, einem Motorrad, oder einem Auto hat der Besitzer nur dann Freude, wenn er das jeweilige Fahrzeug sachgemäß pflegt.

Nicht das Aufzere, sondern die Maschine mit ihren beweglichen Teilen bedarf in erster Linie dieser Pflege. In noch viel wichtigerem Maße gilt dies für die natürlichen Fortbewegungsmittel des Menschen, für seine Füße! Die wenigsten bedenken, daß ihre Füße der Pflege bedürfen, wenn sie zu jederzeit dienstbereit sein wollen. Dabei ist in erster Linie zu berücksichtigen, daß das anatomisch richtig sitzende Schuhzeug den Vorzug haben muß.

Diese Voraussetzung ist nun bei den **Solidus-Schuhen** in vollstem Maße erfüllt. Wir empfehlen den Besuch dieser Solidus-Schuhgeschäfte, in denen allen Mitgliedern, **Wander- und Tourenstiefel** in reicher Auswahl, und ohne irgend welche Kaufverpflichtung vorgeführt werden.

Wenn Sie verreisen, benutzen Sie das
Reisebüro der Hamburg - Amerika Linie
 Verkehrspavillon am Jungfernstieg
 für die Besorgung
 Ihrer Fahr-, Platz-, und Bettkarten, Schiffspassagen.

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.
 Lieferung Elektr. Beleuchtungskörper,
 Staubsauger, Koch- und Heizapparate aller Art
 direkt ab hies. Fabrik-Lager.



Gustav Meckermann

Installationsbüro

— gegr. 1906 —

Hamburg 20 · Eppendorferbaum 41

Fernsprecher: 53 13 26.

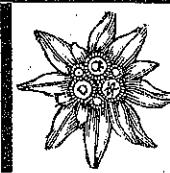
Empfehle mich den werten Sektionsmitgliedern zur Ausführung von Reparaturen.



Speziell: Sport- und Bergstiefel 8.50 RM — 16.50 RM.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
 Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona/Elbe, Brahmsstr. 22.
 Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuße Hamburg 6, Marktstr. 15

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
 des Deutschen und Österreichischen
 Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
 Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Mai 1932

Nr. 5.

Mitteilungen des Vorstandes:

Letzte Zahlungsaufforderung!

Denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitrag trotz wiederholter Aufforderung bisher nicht entrichtet haben, stellen wir hiermit eine letzte Frist bis zum 10. Mai d. J.

Beiträge, die bis zu diesem Termin nicht eingegangen sind, werden zuzüglich RM 1.— Kosten durch Nachnahme eingezogen.
 A-Mitglieder zahlen RM 13.—, B-Mitglieder RM 5.— Jahresbeitrag.

Frühlingsfest 1932.

Nun ist es wieder vorbei, das langersehnte Frühlingsfest! — Am Abend des 16. April füllten sich die hohen und lichten Räume des Herrenhauses im Hammerpark mit einer bunten Schar, Damen und Herren in Sommerkleidern und Wanderanzügen, Dirndln in Tracht und Burschen in Kniebürz und Wadenstrümpfen waren vertreten, und schon bald herrschte eine frohe, ungezwungene Stimmung. Herr H. Arnold begrüßte in frischer, flotter Rede die Erschienenen und versprach ein paar genüfliche Stunden. Und die sind uns in vollem Umfange geworden. Schon das Tanzen nach den überaus schmissigen Klängen der Musik war eine Freude, und alles gab sich ihr voll Eifer hin. Aber dann erst die Überraschungen! Als erstes das „Ballett vom Münchner Hoftheater“. 8 Damen der Wandergruppe tanzten einen Walzer, „Frühlingsstimmen“ von Joh. Strauß, in entzückenden weißen Gewändern, mit Blumen geschmückt. Alle 8 Damen machten ihre Sache vorzüglich; es war ein Genuss, die anmutigen Gestalten im Tanze

dahinschweben zu sehen, und jubelnder Beifall dankte den Künstlerinnen, die dann als besondere Überraschung den Anwesenden Sträuschen von Frühlingsblumen überreichten.

Nach kurzer Pause hieß es: „Das Quintett aus Kappl“ erscheint. Fröhliches Lachen empfing den „Seppl von der Seßlad Ulm“ mit seinen 4 Sennerrinnen Kathi, Kuni, Resi und Marie. Besonders die Kathi gab Anlaß zu Lachstürmen. Die 5 Tiroler sangen Lieder eigener Dichtung mit Schwung und voll Humor und ernsteten ebenfalls reichen Beifall. Da verschiedentlich auf dem Festabend nach dem Text der Lieder gefragt wurde, lasse ich sie hier folgen:

(Melodie: Ich bin an Steirabua

- | | |
|---|--|
| 1. Fern aus dem Kappler Land, | 2. Wir sind im Kappler Land,
Euch allen wohlbekannt,
Wo Ihr so gern geweilt,
Sind wir hierher gekült;
Und das Trifamatal
Grüßt Euch viel tausendmal.
Es ruft „Auf Wiedersehn!“
Die Hütte schön. |
| 3. Der Sepp'l, der bin i;
Ich steig schon in der Früh,
Ohr' daß ich lang verschauft,
Zur Seßladalin hinauf.
Und all das liebe Vieh,
Die Ziegen und die Küh,
Betreu ich ohne Plag
Den ganzen Tag. | 4. Der Frühling zieht jetzt ein,
Uns alle zu erfreuen.
Die Welt ist wunderschön
Im Sonnenglanz zu sehn.
Wie kam man weit hin schau'n
Vom Fatslar und Madau,
Im Alpenland ferwall
Die Spizten all. |
| 5. Drum nehmt Euch bei der Hand
Und zieht in unser Land,
Es ist dort gar zu schön
Auf Almen und auf Höh'n,
Gesundheit, Frohsinn, Glück
Strahlt dort aus jedem Blick.
Kommt darum alle mit
Zu unsrer Hütte. | |
- Refrain: Ri-a ri-a di ri-di-o, ri-a ri-a di ri-di-o,
ri-a ri-a di ri-di-o, ri-a ri-a di-o.

(Melodie: Bayrischzell).

War't Ihr schon droben im Ferwall
Und sah' der Berge Wunder all,
Im schönen deutschen Alpenland,
Das auch ein Stück vom Vaterland;
Wo leuchtet hell im Silberglanz,
Der Alpensirinen Strahlenfranz,
.;: Dort wo die Alpenrosen blüh'n:
Ja dahin, dahin müßt Ihr zieh'n. .:;

Hermann Arnoldt.

Steht Ihr dann dort auf Berges Höh'n,
Kommt Ihr die Gegend weit hin sehn';
Vernehmt der Herdenglocken Klang
Das mattengrüne Tal entlang;
Und wie von fern herüberzieht,
Der Senn'r ein sehnsuchtsvolles Lied.
.;: Dort wo die Alpenrosen blüh'n,
Ja dahin, dahin müßt Ihr zieh'n. .:;

Bestrahlt vom hohen Himmelszelt
Der Sonne Glanz die schöne Welt,
Und haben wir dann Geld genug,
Besteigen wir den Sonderzug;
Zum Abschied reichen wir die Hand.
Und fahren froh ins Alpenland.
.;: Dort wo die Alpenrosen blüh'n,
Ja, dahin, dahin woll'n wir zieh'n. .:;

Hermann Arnoldt.

Um 1/2 12 Uhr fand in den oberen Räumen die Abendtafel statt, wobei Herr Arnoldt in einem launigen Gedichtchen „Gut Schmaus“ wünschte. Und diesem Wunsche wurde nur zu gerne Rechnung getragen. Alles aß und trank eifrig und unverdrossen. Herr Geffken wünschte das Essen noch mit einer humorvollen Ansprache, die in einem Hoch auf die Damen ausklang.

Dann trat wieder der Tanz in seine Rechte, unterbrochen nur von der Preisverteilung des Würfelspiels und den Messen der Längen der aufgeblasenen Luftballons. Das war ein Jubeln und Lachen, und frohe Gesichter sah man ringsumher.

Um 4 Uhr sagte Herr Möller den Schlusswalzer an. Aber die Unentwegten gingen auch dann nicht heim, sondern vereinigten sich noch zu einer gemütlichen Kaffeetafel.

Als auch die Letzen das Herrenhaus verließen, war es schon hell und aus den Bäumen erklang das fröhliche Gezwitscher von Umsel, Drossel, Fink und Star. —

Das war der Verlauf des festes, ein voller Erfolg. Hier aber an dieser Stelle möchte ich dem Festausschuß der Wandergruppe, den Herren H. Arnoldt und E. Möller und ihren treuen Helferinnen in Gestalt ihrer Ehefrauen, sowie den mitwirkenden Damen im Namen wohl aller Festteilnehmer den herzlichsten Dank aussprechen für all die viele Arbeit und Mühe, die sie in so uneigennütziger Weise auf sich genommen haben, um uns den Abend so schön zu gestalten. —

Ein Festteilnehmer.

Sie brauchen kein Geld für Bergsport und Wochenend —

um im soeben erschienenen, künstlerisch reich illustrierten Katalog, Sommer 1932, des bestbekannten Welt-Sporthauses Schuster, München 2 W, Rosenstraße 6, zu sehen, wie man sich für Bergsport, Wochenend und jeden Sport ungewöhnlich billig und gut bekleidet und ausrüstet.

Die gigantische Organisation dieses weltberühmten Versand-Hauses liefert in alle Welt, selbst in die entlegenste Einöde und ins höchste einsame Gehöft. Viele zehntausende zufriedene Kunden. Postkarte genügt, der Katalog kommt kostenlos und unverbindlich sofort. Sie sparen viel Geld im Einkauf.

Kreuz und Quer durch die Berchtesgadener Alpen.

Adolf Ney.

Schluss.

Wehe, wer darauf herunterrutschten wollte! — Von da wurde die Kleiterei etwas gemütlicher, zwar steil ohne Gefährlichkeit, wenn man davon absieht, daß im obersten Wandstück recht viel Glasscherben liegen von Flaschen, die arglose Wanderer vom Gipfel hinabstießen. Kein Wunder, daß ein junger Salzburger Bursch einmal ganz jämmerlich vertrümt wurde, weil er einem Kletterer die Flasche dicht vor der Nase in Stücke fliegen ließ und dieser im ersten Zorn nichts Besseres zu tun fand. Man freigt gerade unter dem Gipfelkreuz aus der Wand und wird so mit der schönsten Aussicht beglückt. — Wir fanden übrigens von dem Ge-kürzten Nagelschuhe und Jacke heil, alles mögliche andere verbogen und unbrauchbar. Nur wenige Meter unter dem Gipfel war er bald 50 m durch die Wand gerasselt, sein Gefährte hatte ihn erst halten können, als das Soll aus war. — Genau zwei Stunden hatten wir zum Durchstieg gebraucht. Gemächlich und wunschlos glücklich tröstten wir nach wohlverdienter Gipfelkraft zur nahen Hütte, ebenso gemächlich zogen wir heim.

Und am nächsten Morgen waren wir wieder in Bartholomae! Wolkig war es in der Frühe schon — das Morgenrot grüßte im Osten verdächtig, und warm war es sehrzeitig. Als wir uns der Eiskapelle näherten, standen die Wände blau-grau drohend vor uns, nur einige hundert Meter hoch lagen sie frei; darüber stand eine unbewegliche Wolke, unheimlich und Leichtsinn wäre es, in die Wand zu gehen. Nur zur Erkundigung stiegen wir die erste Terrasse an. Erst und feierlich war einem zu Mute, und ohne Zorn oder Trauer kehrten wir um. Auf halbem Wege zum Bootshaus fäzte uns schon das Wetter mit Macht und ließ nicht nach. Wolkenbruch. Auch am nächsten Tag Regen und Neuschnee oben bis 1800 m herunter.

Dann aber ging's gut. Mit der Frühpost nach Ramsau gefahren und hinein in die Reiteralp, den mühsamen, steinigen Pfad zur Traunsteinerhütte. Von Bickbeeren haben wir uns unterwegs ernährt. Auch hier war der Vorstand zur Inspektion versammelt, für uns, aber noch massig Platz. Um Nachmittag zogen wir ohne Gepäck dem Alptal zu. Der „kleine Bruder“ 1800 m war unser Ziel. Der Pfad zum Einstieg war fast schwieriger als die lustige, ausgelegte Kletterei in dem prächtig festen Stein der Südostflanke. Im „Salzburger Riß“ ging es wieder hinab.

Am nächsten Morgen, es war Sonntag, konnten wir nicht recht hochkommen. Es war schon 7 Uhr, als wir unsere Schritte der Rößgasse zuwandten, um durch die Betterrinne auf den Windlochkopf und das Große Häuslhorn zu gehen. Das war ein rechter Sonntagsbummel. Schön war der Blick hinüber zum Hochkalter und zur blendend weißen Tauerntette. Auch Loferer und Leoganger Steinberge zeigten sich im besten Lichte. — Durch die Windlöcher rutschten wir ab und waren gerade zu Mittag in der Hütte. Und nun? Morgen ist der letzte Urlaubstag. — Grundübelhörner? Ostwand im Neuschnee? Über der Hohe Göll mit dem Mammgrat ist noch da! Dann aber hurtig, daß wir heute abend noch im Pürschellerhaus sind. Und so geschah es. Um 1 Uhr mittags brechen wir auf über den Schrecksattel nach Jettenberg, im Postauto nach Reichenhall, mit der Bahn nach Berchtesgaden, Kaffee bei Frau Rest, Proviant ergänzt, 6 Uhr mit dem Postauto nach Obersalzberg, dann in 2 Stunden bei einbrechender Dunkelheit über den Eckerfattel zum Pürschellerhaus, das hart an der Neuschneegrenze lag. Von Salzburg her glänzten die Lichter wie Glühwürmchen. Es war alles so friedlich und still. In solchen Stunden tut sich dann das Herz auf und es spricht sich leicht von dem, was der Mann sonst in sich verschließt. — Schnell ist die Zeit vergangen. In der Küche war noch Licht, — sogar zum Abendessen wurden wir gebeten.

Im hellen, kalten Morgen stiegen wir bekannten Pfad zum Hohen Göll (2522 m). Oben war alles verschneit, dafür die Luft selten klar. Dachstein und Hochkönig wirkten geradezu herüber. Und die Ostwand lag so nahe! — In zwei Stunden waren wir am Gipfel, 8 Uhr. Eine Stunde später standen wir vor den Mammköpfen, die wir im Abstieg zum Kehlstein überschreiten mußten. Es gab interessante Kletterstellen, aber im ganzen möchte ich die Tour nicht wiederholen, dann besser im Aufstieg. Man arbeitete zeitweise in den Latschen, die äußerst hinderlich wurden. Bei einer frischen Kletterspur mußte Hobi wegen der großen Füße auf den langen Job schließen, und richtig haben wir ihn dann beim Schuster-Karl getroffen. $\frac{1}{2}$ Uhr konnten wir unsere Glieder auf dem Kehlstein in der Sonne hinstrecken und die letzten Reste aus dem mageren Rucksack verzehren. Halb wehmüdig, halb freudig ließ ich den Blick in die Runde schweifen. Zum Abschiednehmen war dieser Platz so recht geschaffen. Tief unten lag der blaue Königssee, rundum grünten Gipfel am Gipfel. Und gegenüber: da stand sie, die bänderreiche, die silbergräne leuchtende Ostwand von Bartholomae! Wart, wir kehren wieder!

Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, d. 11. Mai 1932, abends $8\frac{1}{2}$ Uhr

in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.

Oesterreich. Devisenworschriften für den Reiseverkehr.

Ausländer, die mit ausländischen Zahlungsmitteln (Banknoten, Gold- und Silbermünzen, Wechsel, Schecks — auch sogenannte Travellerschecks —, Zahlungsanweisungen usw.) nach Oesterreich einreisen, können die gleichen Beträge in ausländischer Währung innerhalb von 2 Monaten nach der Einreise ungehindert wieder ins Ausland mitnehmen, wenn sie bei der Einreise die mitgebrachten Beträge durch die Grenzkontrollstelle in den Reisepaß eintragen lassen.

Nach Oesterreich eingebauchte österreichische Zahlungsmittel sind von der Eintragung in den Reisepaß ausgeschlossen.

Ohne die vorerwähnte Eintragung können bei der Ausreise aus Oesterreich ohne Bewilligung der österreichischen Nationalbank nur folgende Beträge ins Ausland mitgenommen werden:

- 1) österreichische Zahlungsmittel (mit Ausnahme v. Goldmünzen) bis zu 200 Schilling, darunter Silbergeld bis zu 10 Schilling,
- 2) ausländische Zahlungsmittel (mit Ausnahme v. Goldmünzen) bis zum Werte von 500 Schilling, darunter Silbergeld im Werte von 20 Schilling.

Von Kreditunternehmungen außerhalb Oesterreichs ausgestellte Kreditbriefe und Akkreditive können ohne Eintragung im Reisepaß und ohne besondere Bewilligung der österreichischen Nationalbank aus Oesterreich wieder ins Ausland mitgenommen werden. (Fremdl. Mitteilung d. öst. Generalkonsulats).



kann man kommen, wenn man beim Einkauf eines Wettermantels nicht das Richtige erhält. Es gibt solche, die den schönen Namen „wasserdicht“ haben, aber die den Regen durchlassen wie eine Windel — die führen wir nicht — und es gibt solche, die dem Regen standhalten, wie das Bismarck-Denkmal am Hafen — die führen wir.

Dies sind unsere bekannten

„Sportlepp“-Wettermäntel

aus Gummi, Loden, Gabardine.

Sportlepp - Gummimäntel

für Kinder 16.50 14.50 12.75 10.45 9.45 Rm.

für Damen 34.50 26.50 19.50 14.50 11.85 Rm.

für Herren 37.50 29.50 24.50 16.75 14.85 Rm.

Sportlepp - Lodenmäntel

für Kinder 23.50 21.50 19.50 16.25 15.— Rm.

für Damen 49.50 39.50 29.50 23.50 17.90 Rm.

für Herren 56.50 46.50 36.— 26.— 19.75 Rm.

Sportlepp - Gabardinemäntel

für Kinder 31.— 27.75 24.50 21.— 19.75 Rm.

für Damen 69.— 53.— 43.— 32.— 22.50 Rm.

für Herren 67.50 49.50 39.50 35.— 26.— Rm.



Sportlepp

HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

Wir sind leistungsfähig — weil wir Spezialisten sind.

Neuanmeldungen 1932.

22. Hans Joachim Hofmann, Altona-Kl. Flottbeck, Elbchaussee 178
(Studentenrat Franz, Apel)
23. Johannes Heinsohn, Hamburg 25, Elise Averdieckstraße 9 I.
(M. Schmidt, Apel)
24. Otto Scheibe, Hamburg 19, Fruchtallee 128
(Steuerrat Klaus, Apel)
25. Käte Kaß, Hamburg, Hammerlandstraße 198
(Fehrs, Höller)
26. Erich Detmers, Hamburg, Österbeckstraße 2
(M. Schmidt, Erhardt)



Hans Langschwager

Mitteilungen der Untergruppen. Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19.: Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt und Hamburger Tageblatt)

Ab 15. Mai Fahrplanänderung, daher Zeiten nachprüfen!

1. Mai: Hasloh — Tangstedter Moor — Eulenkug — Seekaten — Wulfsmühle — Hasloh. — 22 km. — Treffen 8⁰⁵ vor dem Kaltenkirchener Bahnhof in Altona. — Fahrt nach Hasloh 8¹⁸ bis 8⁵¹. — Rückfahrt ab Hasloh nach Kaltenkirchener Bahnhof 18³⁹ bis 19¹³. — Sonntagskarte RM 0.90. — Bei genügender Beteiligung Fahrpreisermäßigung auf RM 0.70 möglich. — Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme beim Führer, spätestens bis 29. April 1932. — Führer: Hermann Arnoldt.

Himmelfahrtstag, 5. Mai: Buchholz — Steinbeck — Stuvenwald — Langenrehm — Rosengarten — Fischbecker Heide — Neugraben. — 25 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Tostedter Zuge nach Buchholz 8¹⁹ bis 9²⁰. — Rückfahrt ab Neugraben 19⁰⁹, Hmb. Hbf. an 20⁰⁰. — Sonntagskarte Buchholz 18⁰⁰ RM 1.80. — Führerin: Fräulein Erna Kegel.

8. Mai: Trittau — Alpenlandschaft — Vogelfängerkate — Linau — Linauer Zug — Trittau. — 23 km. — Mit Autobus ab Hmb. Hbf. Hachmannplatz 7³⁰, an Vorburg-Trittau 9⁰⁰. — Zurück ab Vorburg-Trittau 19⁰⁰, an Hmb. Hbf. Hachmannplatz 20³⁰. — Fahrpreis RM 2.—. — Diese Fahrt, zu der ein Extraauto lediglich für die Teilnehmer gestellt wird, kann nur zu Stande kommen, wenn sich dazu mindestens 25 Personen ver-

bindlich anmelden. Bei etwaiger Anmeldung, aber Nichtteilnahme, ist der Fahrpreis von RM 2.— unbedingt zu entrichten. — Anmeldungen bis aller spätestens 3. Mai bei Obmann.

- Pfingstmontag, 16. Mai:** Harburger Berge — Treffen 8⁴⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg Hbf. 8⁵⁸ bis 9¹⁷. — Rückfahrt nach Übereinkunft. — Fahrkosten RM 0.40. — Führer: Wilhelm Schulze.
- 22. Mai:** Wohldorf — Duvenstedter Brook — Pfingsthorst — Stegen — Nienwohld — Jersbek — Klein-Hansdorf — Rothwegen — Ohlsdorf — 28 km. — Treffen 7⁰⁵ auf dem Bahnsteig der Walddörferbahn in Barmbeck. — Fahrt nach Wohldorf 7¹⁸ bis 7⁵⁴. — Rückfahrt ab Ohlsdorf ca. 19⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.70. — Führer: Walter Reimoser.
- 29. Mai:** Quickborn — Bilseder Wohld — Himmelmoor — Renzel — Prophetensee — Quickborn. — 20 km. — Abfahrt 8¹⁸ vom Kaltenkirchener Bahnhof, Holstenstraße Altona. — Quickborn an 9⁰⁸. — Rückfahrt Quickborn ab 17⁵⁹, Kaltenkirchener Bahnhof an 18⁴⁶. — Bei genügender Beteiligung Preismäßigung möglich, daher rechtzeitiges Einfinden am Kaltenkirchener Bahnhof, spätestens 7⁴⁵ erforderlich. — Gesamtfahrkosten ca. RM 1.80. Führerin: Erna Buß.
- 5. Juni:** Büchen — Bergholz — Besental — Gudower See — Gudow — Sarnower See — Gudower Mühle — Hellbachtal — Schwarzsee — Lottsee — Krebs See — Lehmrader Tannen — Drüsensee — Lüttauersee — Schmalsee — Hegejäger — Schul See — Mölln. — 20 km. — Treffen 5¹⁵ vor der Sperrre zu Bahnsteig 3 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Büchen 5²⁷ bis 6²². — Rückfahrt ab Mölln 19⁰⁸, an Büchen 19²⁹, ab Büchen 19⁵⁴, Berl. Tor an 20⁴⁰. — Sonntagsk. Büchen lösen RM 2.70, in Mölln nachlösen bis Büchen RM 0.80, Gesamtfahrkosten RM 3.50. — **Badegesellenheit**. — Führer: Karl Erhardt.

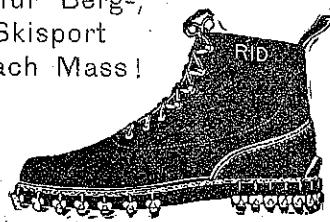
Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

RID 'sches Schuhwerk für Berg-, Jagd-, Wander- und Skisport das Beste! Fertig u. nach Mass!

München, Fürstenstr. 7
keine Filialen!

gegr. 1873 Vielfach prämiert.
1000 von Anerkennungen / Katalog auf Wunsch.
Fertige Schuhwaren bester Qualitäten
für alle Zwecke / Alle Preislagen
Bei Bezugnahme auf das Inserat extra Rabatt / **Weltbekannt!**



Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinsohn, Hamburg 3, Hütten 61.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Im Wettbewerb: Im alten Städtchen erhielt Herr Heinsohn den Preis.

Sonntag, 8. Mai: Wanderung zur Blüte. — Altona Hbf. ab 8²⁹, Tornesch an 9⁰⁵. — 2 Vorortskarten Hamburg-Tornesch. — Führer: Herr Erhardt.

Dienstag, 10. Mai: Photo-Abend. — Thema: An Flüssen und Deichen (Marsch). — Lichtbilder: Herr Heinsohn, Voigtländer Serie: Nord- und Mittelbayern.

Während der Monate Juni, Juli, August finden keine Photo-Abende statt.

Thema für September: Blumen am Standort.

Thema für Oktober: Licht und Schatten in der Landschaft.

Thema für November: Der Wiesenbach.

Sonntag 22. Mai: Wanderung Horneburg — Harsfeld — Horneburg. — Hmb. Hbf. ab 6⁰⁵, Horneburg an 7³². — Sonntagsk. Hbg.-Horneburg RM 2.50 — Getränke mitnehmen. — Führerin: frl. Reher.

Wittwoch, 25. Mai: Photo-Abend. — Vergrößern.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 1. Mai: Alsterwanderung. — Treffen 8³⁰ vor dem Bahnhof Ohlsdorf.

Freitag, 13. Mai: Heimabend, abds. 8 Uhr. — Festlegung des Fahrtenplanes für die Sommermonate.

Sonntag, 22. Mai: Wanderung Pinneberg — Wulsdorfer Mühle — Schnelsen. — Hmb. Hbf. ab 8¹⁰, Sternschanze ab 8¹⁶. — Fahrkarte bis Pinneberg lösen.

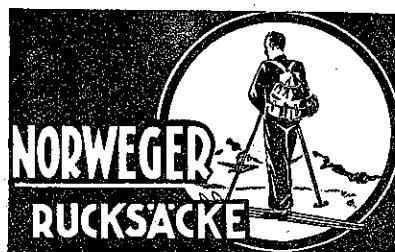
Änderungen vorbehalten — Gäste willkommen.



Speziell: Sport- und Bergstiefel 8.50 RM — 16.50 RM.

Berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten!

Fahrtenberichte 1931.



14.25

15.75

mit Traggestell

liefert in erstklassiger Qualität
zu konkurrenzlosen Preisen

H. Schünner, München 2 SW
Lindwurmstr. 1291. Preisliste gratis!

Referenz: Befragen Sie sich bitte bei
ihren Sektionskameraden!

haus — Schafkogel — Samoarhütte — Salm — Similaun — Vent — Längenfeld.

Paula Bengson: Innsbruck — Mals — Malsch (Standquartier) — Spitzige Kun — Hohes Joch. Reschenpass — Landeck — Kappl — Niederelbehütte — Kapplerkopf.

Böller, Wandsbék: München — Innsbruck — Fulpmes — Dresdener Hütte — Bildstöckl — Hildeheimer Hütte — Sölden — Übergurgl — Ramolshaus — Vent — Samoarhütte — Kreuzspitze — Vernagthütte — Hochjochspitze — Brandenburger Haus — Rauhe Kopfhütte — Gepatschhaus — Landeck — Pettneu — Edmund Graf Hütte — Hoher Rißfler — Kieler Weg — Niederelbehütte — Hoppe Seyler Weg — Darmstädter Hütte — Ischgl — Galtür — Wiesbadener Hütte — Pettneu — Drei Kaiser spitze — Madlenerhaus — Bludenz — Brand — Oberzalimhütte — Straßburger Hütte — Scesaplana — Douglas-Hütte — Lindauerhütte — Tschagguns.

E. Broders u. Frau: Standquartier: Farchant b. Garmisch. Fernpass — Landeck — Kappl — Niederelbehütte — Kappler Kopf — Ischgl.

Walther Budewitz u. Thea Budewitz: Klausen a. Eisack — Grödnertal — St. Christina — Regensburgerhütte — La Pizza — Montisella — Puez Hütte (zerstört) — Langental — Wolkenstein — Sellajoch — Pordoijsch — Pordoijschhütte — Boé — Sellajoch — Friedrich August Weg — Seiser Almhaus — Schleren — Petz — Schlerthäuser — Grasleitenhütte — Scalieret Spiz — Vajol et hütte — Gardeschahütte — Ciampedie — Fassauer Höhenweg — Karerpass — Waller — Rauth — Bozen.

Walter Busch (o. f.): Pettneu — Edmund Graf Hütte — Hoher Rißfler — Pettneu — Kappl — Niederelbehütte — Kreuzjochspitze — Sellad — spitze — Ruckelkopf Nordrinne — Kappl — Ischgl — Heidelberger

Hütte — Simmerpass — Val Sinestra — Schuls-Tarasp — St. Moritz — Fuercla Surlej — Val Roseg — Pontresina — Val Morteratsch — Bovalhütte — Berninapass — Alp Grüm — Puschlar — Lago di Poschiavo — Tirano.

Emil Ehler u. Frau: Lermoos — Fernpass — Landeck — Kappl — Niederelbehütte — Kappler Kopf. Fischaermüng — Nauders — Reschen — Tafel — Stillerjoch — Tirano — Pontresina — Bovalhütte — St. Moritz — Davos — Klosters — Bodensee.



Die beste Wetterkleidung

leicht in der Tasche mitzunehmen!

12 verschiedene Farben!

Pelerinen von RM 8.—

Mäntel von RM 15.50

Meterware von RM 2.75

Stoffproben und Preisliste gratis.

Alleinherst.: H. Schünner, München, Lindwurmstr. 1291.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Ein freudiges Ereignis —

ist in jedem Frühjahr die Neuerscheinung des so lehrreichen neuen Kataloges des bestbekannten Sporthauses Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6. Der Aufbau dieses gewaltigen Welt-Versandhauses geht in gigantische Maße, wobei durch Großumsatz eine wirklich zeitgemäße äußerst niedrige Preisgestaltung bei hoher Qualitätsleistung geboten ist.

Die heute längst weltbekannten ASMU-Sportbekleidungen und Ausrüstungen sind Erzeugnisse eigener Herstellung und werden ohne Zwischenhandel direkt und dadurch verbilligt an den Verbraucher geliefert. Jedermann erhält auf Verlangen den Katalog kostenfrei und unverbindlich.

2. Aus unserer Anerkennungsmappe! fa. Eng. Rid & Sohn, München. Zunächst möchte ich Ihnen vollste Anerkennung der von Ihnen gearbeiteten Stiefel aussprechen. Ich habe die Stiefel während zweier Monate ausschließlich getragen. Täglich durchschnittlich acht Stunden im Schnee. Also stärkste Beanspruchung. Die Stiefel sind vollständig dicht, jedenfalls so vollständig, wie dies möglich ist. Sie und ich können also mit Ihrer Leistung zufrieden sein. Uebrigens bin ich viel felsgeklettert, das Leder hat sich kaum abgeschnitten, kein Nagel vom Beschlag fehlt.

Mit vorzüglicher Hochachtung! gez. Frau J. M.
(Original einzusehen.)

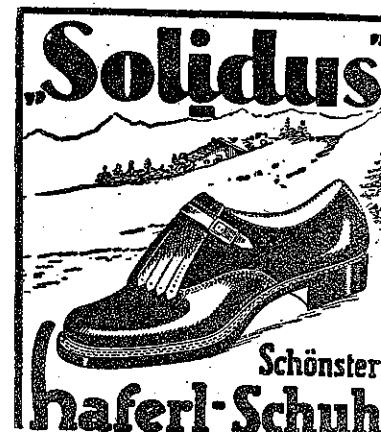
3. Sektionsmitglieder, die für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension suchen seien empfehlend auf das Gasthaus W. Jernhagen in Quarrendorf hingewiesen.

4. Das Original des bekannten: „Blick ins verlorene Land“, Gemälde von Walch, Innsbruck, ist vom 26. April auf ca. 14 Tage bei der Buchhandlung Seippel, Kl. Johannistraße 19, ausgestellt.



Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstrasse

Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50,-



Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtallee 126
am Elmsbütteler Marktplatz.

Sommer in der Heide.

Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft.
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.

Gasthaus W. Jsernhagen, Quarrendorf.
Post- u. Bahnstation Brackel b. Buchholz.

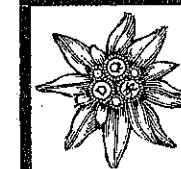
Buchdruckerei Emil Preuße

Anfertigung von Drucksachen jegl. Art
Schnell, prompt und preiswert.

Hamburg 6 · Markstr. 13. Fernspr. 4303 85

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamthalt: Ernst Möller, Altona/Elbe, Brahmsstr. 22.
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuße Hamburg 6, Markstr. 13.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Juni 1932

Nr. 6.

Im Märzenschnee in der Silvretta.

Was wir, drei geübte Bergwanderer und eine junge stigmelierte Dame, in der Zeit vom 5. bis 11. März erlebten, scheint uns jetzt, nachdem wir glücklich zu Tal gekommen sind, eine Kleinigkeit zu sein gegen die große Aufregung, die in Galtür über unser langes, jedoch wie man sehen wird, gerechtfertigtes und unvermeidliches Ausbleiben herrschte. Man hatte uns tot geglaubt, ohne die Hauptmöglichkeit, nämlich die Erreichung der Silvrettahütte, genau zu prüfen. Eine Falschmeldung aus der Schweiz, daß wir nicht dort oben seien, trug die Hauptschuld an der allgemeinen Verängstigung. In der Tat saßen wir die ganzen Tage auf dieser Hütte fest, ohne daß uns etwas Schlimmes zustieß. Die Vorgänge spielten sich folgendermaßen ab:

Wir gingen am 5. März morgens bei herrlichem Wetter von unserer Pension Edelweiß in Galtür weg über Madlenerhaus nach der Wiesbadener Hütte (2485 m). Am 6. März etwa 8 Uhr früh fuhren wir bei leichtem Schneefall über den Fermuntgletscher, auf welchem uns strahlende Sonne begrüßte. Bei bleibendem Schneefall hätten wir sofort die Abstiegsroute beibehalten, so aber setzten wir den Aufstieg nach der Buinlücke in praller Sonne fort. Um $1\frac{1}{2}$ 12 Uhr waren wir oben (ca. 3050 m). Von da ging es zu Fuß auf den Gipfel (3316 m), wo wir prächtige Aussicht genossen. Der Abstieg ging glatt. $1\frac{1}{2}$ 4 Uhr fuhren wir bei stäubendem Pulverschnee etwa 150 m ab, um dann bei immer noch so brennender Sonne, daß wir uns fest einsalben mußten, nach der Fuocla del Confin (3058 m) aufzusteigen und weiter nach dem Silvrettatapaz zu queren. Hier überraschte uns Nebel. Sofortige Überlegung ergab, daß eine Rückkehr nach der Wiesbadener Hütte von gleicher Gefahr und Dauer wäre, da hier im Gletscherabbruch ein paar bei Nebel recht unangenehme Stellen zu überschreiten gewesen wären.

Darum tapfer weiter. Karte und Kompaß heraus. Vorsichtig gefahren. Alle 50 m gepeilt. Etwas Orientierungssinn muß auch helfen. Müze über die Ohren. Schal um den Kopf, denn nun setzt außer dem dichten Nebel ein kalter, ganz gemeiner Schneesturm ein. Vorsichtig Bogen an Bogen ge-

jetzt geht es abwärts. „In anderthalb Stunden ist es dunkel“, raune ich Freund Blume zu, ohne die anderen Teilnehmer zu beunruhigen. Wir sind inzwischen alle Duzfreunde geworden.

Wir überlegen erneut und beschließen, da es unmöglich ist, bei diesem Schneesturm an den ganz schmalen, außerdem sehr steilen Rotfunkarpass, welcher unsere Route ist, heranzukommen, den Gletscher weiter abzufahren und die Schweizer Silvrettahütte, welche in höchstens einer Stunde zu erreichen sein müsste, zu suchen. Selbst wenn wir in dem langen, zwischen unserem Silvrettagletscher und dem zum Madlenerhaus führenden Klostertalerferner und Klostertal liegenden Fels- und Höhenzug bei diesem tollen Wetter die Rotfunkalp finden, würden wir vor Mitternacht nicht dorthin kommen, vorausgesetzt, daß die nötigen Kräfte vorhanden bleiben und sonst alles gut ginge. Die größte Sorge gilt unserer Kameradin. Sie wird ein wenig unsicher bei dieser schrecklichen Nebelfahrt. Also immer nach dem Kompaß weiter nach der Silvrettahütte. Die Sicht ist unerhört schlecht. Auf 5 Meter entzweidet der Vordermann bereits in Nebel und Sturmwachen. Durch Rufen halten wir engste Verbindung.

Da tritt die Dämmerung ein. Wieder ist rascher Entschluß nötig. Irren wir umher und finden bei diesem Unwetter die Hütte nicht, werden unsere Kräfte verbraucht sein. Jetzt sind wir noch frisch und haben Mut. Darum Schneeloch. Ein blendend überhängender Felsen gewährt eine natürliche Senkung. Mit den üblichen Mitteln bauen wir Schneewände und zwar an der Windseite mit Skistöcken, welche durch Felle verflochten, mit Zeitungsläppchen belegt und dann mit Schnee beworfen werden. Diese Wand wird völlig dicht. Auf der Breitseite wird mittels Skistöcken, Seil, Windjacken, Rucksäcken und Schnee eine ebenfalls kräftige Wand errichtet, die beinahe bis zur Unterkante des überhängenden Felsen heranreicht, sodass nur eine Handbreit freibleibt. Drei Stunden arbeiten wir. Als Bank bleibt ein einziger Ski, von einem Felsblock zum Schnee gesteckt und als Fußbank ebenfalls ein Ski. Nun sind wir fertig. Ein Schluck noch aus der Feldflasche, ein Stück Speck, ein Stück Schokolade und als Hauptspeise eine Büchse Sardinen. Dann vertröppeln wir die Nacht eigentlich ziemlich schnell. Einer muss immer stehen und sich vertreten, denn nach einer Viertelstunde sitzen werden die Beine kalt und das Kreuz steif. So kommt man über das Schlafbedürfnis hinweg. Bis 2 Uhr reicht unsere Kerze. Das Licht macht Stimmung. Mit Humor und Erzählungen helfen wir einander nach zu bleiben. Draußen immer noch Schnee, Wind und Nebel. Flocken und Wehen erreichen auch noch den Dritten, vom Eingang aus gezählt. Auch da wird immer abgewechselt, und einer darf immer im wärmeren Eckchen sitzen.

Es wird schneller 6 Uhr und hell, als wir gehofft hatten. An Orientierung ist noch nicht zu denken. Wir warten bis 9 Uhr. Es ist eher schlechter als besser geworden. Nur für einen Augenblick hellt sich der Nebel auf. Wir sehen ein paar Felszüge und stellen auf der Karte fest, daß das Haus nicht weit weg sein kann. Wir reißen die Schneehütte ein, gehen auf einen Vorsprung und siehe da, 100 Meter weiter liegt die ersehnte Hütte! Wir spuren hin, schaufeln aus, treten ein (die Winterhütte ist nicht verschlossen). Dann wärmen wir uns erst einmal an Tee und Feuer. Holz ist genügend vorhanden. Ein Stück Schwarzwälder Speck und der letzte Rest Schokolade

werden geteilt und verzehrt. Gegen 1/2 12 Uhr Versuch aufzubrechen. Nach einer Stunde fehren wir wieder zurück. Der Wind pfeift, wir müssen tief spüren, und eine Orientierung ist unmöglich. Nach dem Biwak in der Nacht dürfen wir uns nicht überanstrengen und neue Gefahren auf uns nehmen. Da es seit gestern nachmittag fast ununterbrochen geschneit hat, sind alle Täler lawinengefährlich. Wir müssen uns freuen, die schützende Hütte gefunden zu haben. So richten wir uns für die Nacht ein. Es ist warm. Unser Proviant geht zu Ende. Noch eine Büchse Sardinen, etwas Tee und Speck haben wir zusammen. Dann dürfen wir den plombierten Notproviant in der Hütte angreifen: Knäckebrot und Maggissuppen. Das schmeckt vorzüglich. Dienstag früh. O Schreck, o Graus, die Zündhölzer sind zu Ende. Die letzten wurden feucht durch den Dunst des vielen Schneeschmelzens zur Bereitung von Tee, Suppen und Wasser. Alle Versuche, durch Holzreihen, Funken-schlagen, Benzin-film-Wergreifen und dergl. Feuer zu bekommen, scheitern. So sitzen wir kalt und hungrig. Draußen Nebel, Schneesturm, 1 Meter Neuschnee. Trotzdem um 11 Uhr erneuter Versuch wegzukommen. Um 12 Uhr sind wir wieder zurück. Der Schnee ging bis zur Hüfte. Höchstens 100 m sind wir vorwärts gekommen. Der Schnee ist so tief und die Sicht so schlecht, daß man nicht weiß, ob es hinauf- oder hinuntergeht. So heißt es, in der Hütte geduldig warten, ob es morgen, Mittwoch, besser sein wird. Es ist kalt, und wir können kein Feuer machen. Trotzdem warten wir bis 5 Uhr, ob nicht vielleicht doch irgend jemand zu uns kommt. Der Schneesturm tobt weiter. Um 5 Uhr beginnen wir 3 Männer einen fast 2 m tiefen Graben nach dem Haupthause zu steken. Schaufeln haben wir gefunden. Der Gang ist höchstens 10 m lang, und wir sind nach 2 Stunden fertig. Der Laden eines Seitenfensters ist leicht, ohne Beschädigung, aufgebrochen; wir brauchen nicht einmal eine Scheibe einzuschlagen, weil das Fenster (es ist das Abortfenster) offensteht. Hurra! In der Küche sind Zündhölzer. Auch Lebensmittel finden wir, von welchen wir zunächst jedoch nichts mitnehmen. Wir verschließen mit Draht den Laden wieder gut und freuen uns in unserer Hütte an warmer Suppe, Tee und knisterndem Holzfeuer. Auch unsere sämtlichen zu Eis erstarrten Wollsachen und Rucksäcke beginnen langsam aufzutauen und zu trocknen. Mittwoch früh 9 Uhr erneuter Abmarsch. Nach einer

Kleppermäntel

stind leicht wie ein Badeanzug, zusammengerollt, nicht größer als ein solcher, absolut wind- und wasser-tight, aber gut ventilirt, kleidamer bequemer Schnitt, reißfest, kein Lederstoff, kein Wasser aufsaugend, sofort wieder trocken, nicht schwitzend, mit einem nassen Schwamm leicht zu reinigen, keine sog. Velhaut, nicht brechend und nicht klebend, nicht raschelnd, langjährig haltbar, nicht teuer. Er ist aus festem Walstoff mit feinstem Hautschuh imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Hat sich in Stadt und Wald, auf See und im Auto bewährt. 100 000 zufriedene Besitzer. Verlangen Sie Spezialprospekt üb. d. Kleppermantel. Heinrich Wiemers, Hopfenmarkt 3/4, Hamburg. Fernsprecher: 31 37 83. Verkauf direkt an Private zu fabrikpreisen!

Stunde wieder Umkehr. Es wäre sträflicher Leichtsinn, jetzt, wo wir heil und völlig gesund sind, ohne geringste Erfrierungsscheinung oder sonstige Krankheit, unser Leben in den Felsen und Gletschern ohne jede Orientierungsmöglichkeit bei dauerndem Schneefall auf's Spiel zu setzen. Auch von der Abfahrt in das Schweizer Tal sehen wir nach reiflicher Ueberlegung ab, da ohne genaue Kenntnis die Steilabfälle und bei diesem enormen Neuschnee die große Lawinengefahr uns außerordentlich bedrohen würden. Nicht geringe Sorge hatten wir auch um unsere Kameradin. Sie ist wirklich tapfer gewesen, wir durften ihr nun aber keine allzu großen Strapazen zumutten. Wir wollen doch alle gesund und fröhlich nach Galtür heimfahren. Der Notproviant geht zu Ende. Nachmittags wird der inzwischen wieder völlig zugeschneite Graben erneut durchgestochen, in das Hauptthaus noch einmal eingestiegen und etwas Fett, Teigwaren, Zucker und einige Suppenwürfel der Küche entnommen. Wir haben also dauernd genügend zu essen, wir habens warm, wir sind lustig, verlieren nicht den Mut und haben die Kraft abzuwarten, bis wir den Auf- und wieder Abstieg verantworten können. Wir wissen wohl und befürchten, daß man im Tal in größter Sorge um uns ist. Trotzdem verlieren wir nicht einen Augenblick die Ueberlegung.

Küchenaufräumen, Holz trocken, Schneeholz, Schneeschippdienst, Humor und Kartenspiel und früh schlafengehen, so vergeht die Zeit. Donnerstag früh: Sturm hat nachgelassen, aber immer noch dicker Schneefall und Nebel. Wir schaufeln uns ein Plateau frei, um die Beine vertreten zu können und stechen für alle Fälle den Graben zum Haupthaus neu durch. Nachmittags zeigt sich im Nebel ein lichter Fleck, die Sonne. Die Wolkendicke wird dünner, ab und zu blauer Himmel. Es wird merklich kälter. Wir freuen uns und hoffen auf Freitag. Abends leuchten sogar die Sterne. Dann wieder leichte Nebelwolken. Nachts ist es sehr kalt. Das ist gut. Wenigstens setzt sich der Schnee etwas. Freitags früh. Eiskalter Wind, aber klarer Himmel. Schnell eine Suppe gekocht. Zwei der Partie brechen um $1\frac{1}{2}$ Uhr auf, um nach der Rotfunk vorzuspuren. Es gilt von 2342 m auf 2692 m hochzukommen. Leicht ist es nicht im tiefen Schnee, aber wunderbar schön, durch das jungfräulich verschneite Gletschergefüle mit sicherem Auge die einsame, tief getretene Spur zu ziehen. Der klarblaue Himmel macht unsere Herzen fröhlich. Als wir am Fuße der Rotfunk eintreffen (hier sind dann noch etwa 70 m Steilhöhe zu überwinden), holen uns die beiden anderen ein, welche inzwischen die Hütte noch in sauberem Zustand, wie wir sie auch angetroffen hatten, verlassen haben. Sie müssen unten warten, bis wir vorsichtig in $1\frac{1}{4}$ Stunden in vielen Spitzkehren den äußerst lawinösen Hang (dieser wird gewöhnlich zu Fuß bestiegen, bei dem tiefen Schnee war das einfach unmöglich) in anstrengendster Weise hinaufgespurt haben, wobei jeder immer nur eine Spitzkehre geht und der andere am Anfang wartet, sodass schlimmstenfalls nur einer abrutschen kann. Der Hang ist ohne Felsen und unten flach, sodass man bei einem Unglücksfall immer noch mit Glück rechnen durfte. Wir müssen aber hoch, um im Tal die Sorgen zu beheben. Und es gelingt auch. Die beiden anderen können in unserer Spur in 20 Minuten herauskommen. Es ist inzwischen schon warm geworden. Nun einen Schluck Tee. Es ist 12 Uhr. Felle herunter und Abfahrt über den schönen Kloster- talferner. Vorher noch einen letzten Blick auf's Silvrettahorn- und Gletscher,

der uns am Sonntag so bitter empfing. Der Schnee ist so tief und pappig, daß wir trotz steilster Richtung im oberen Gleitscherteil kaum Fahrt erlangen. Weiter unten aber läuft es sich im Schnee schon überhaupt nicht mehr. Nun wieder spuren und nochmals spuren. Endlich ist der Abbruch zur Senkung erreicht, die zum Madlenerhaus führt. Diesen Steilhang müssen wir unsere Ski fast abwärts schieben und drücken. Es ist eine gewaltige Schinderei. Jetzt aber können wir auf einer vorhandenen Spur von der Wiesbadener Hütte aus übergehen und durch sie bis zum Madlenerhaus gelangen, wo wir erstaunt und erfreut um 3 Uhr nachmittags begrüßt werden. Die Freude auf ein Fleischgericht war groß. Tüchtig gegessen und ein bisschen geruht. Um $1\frac{1}{2}$ Uhr gehts weiter über Bielerhöhe und Klein-Fermunttal, in welchem jetzt zum Abend die Lawinen nicht mehr so zu fürchten sind. Wir sind froh, daß unsere Dame so tapfer tritt. Nun gehts abwärts und zu unserer Freude in gut eingefahrenen und gleitenden Spuren.

Da treffen wir unseren Freund Schulz und die Führer Zangerl und Walter aus Galtür, welche heute am ersten Tage, an welchem es möglich war, ausgezogen waren uns zu suchen. Sie sind ganz sprachlos, daß wir so frisch und fröhlich in's Tal gleiten. Mit ihnen treffen wir zur größten Freude aller uns sehnstüchtig Erwartenden in Galtür ein und feiern abends die Heimkehr. Am Sonnabend schreiben wir sofort einen ausführlichen Bericht an die Schweizer Sektion St. Gallen. Bürgermeister und andere Stellen werden informiert, um etwa eingeleitete Rettungsaktionen abzublasen. Auch Polizisten aus Gaschurn kommen, die ebenfalls zur Suche aufgebrochen und auf halbem Wege über unsere Rückfahrt unterrichtet worden waren. Auch sie veranlassen Einstellung der durch die Alpenvereinsektionen eingeleiteten Schritte. Die ganze Organisation der Rettungsversuche und die Fürsorge waren großartig. Gegen solche Wetterumbilden kann keiner an. Auch auf den bewirtschafteten Hütten lassen Dutzende von Skifahrern eingeschlossen. Verschiedene Partien trafen wir im Madlenerhaus, die in der Wiesbadenerhütte eingeschneit waren. Wir erreichten eine solche Hütte nicht mehr und konnten uns dank unserer Ausrüstung, Erfahrung und Ruhe nach der Silvrettahütte durcharbeiten. Die erste Möglichkeit, den sonnigen Freitag, nutzten wir aus und fuhren zu Tal. Unsere Fahrt, welche nicht von besonderer Gefährlichkeit war, wird uns trotz großer, aber durchaus nicht übermenschlicher Strapazen in bester Erinnerung bleiben.

Geschildert von Rolf Doernberger.

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Im Winterhalbjahr 1932/33 finden die Vorträge jeweils am 2. Dienstag d. Monats im Logenhaus Welserstraße, statt.
 2. Zu Beginn der Sommerreisezeit wird empfehlend darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle eine große Zahl guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen ist.
 3. Auf der Geschäftsstelle sind einige Karten 1:25000 von unserem Hüttengebiet zu haben. Preis 30 Pf.



wenn Sie beim Wandern die vortreffliche **Sportlepp-Wanderkleidung** tragen. Wir sind von Kopf bis Fuß auf Ihre Wünsche eingestellt. Bitte verlangen Sie kostenlos unser Preisblatt: P. 32. Wandern.

Wir haben für Sie bereit:

Baskenmützen, gestrickt	von RM 0.65 an
Polo Blusen mit 1/2 Arm	von RM 1.55 an
Polo-Hemden mit 1/2 Arm	von RM 1.75 an
Wanderstrümpfe, reine Wolle	von RM 2.40 an
Sporthemden mit Krawatte	von RM 2.85 an
Rucksäcke mit Lederriemen	von RM 3.00 an
Wanderhüte, grün Loden	von RM 4.50 an
Pullunder, reine Wolle	von RM 4.95 an
Sportröcke, englisch gemustert	von RM 5.75 an
Pullover, reine Wolle	von RM 5.95 an
Wanderschuhe, braun Rindbox	von RM 7.85 an
Knickerbocker-Hosen	von RM 7.85 an
Windjacken, bestens imprägniert von RM	8.75 an
Gummimäntel, wasserdicht	von RM 9.85 an
Kletterwesten, aus Velveton	von RM 12.50 an
Regenhautmäntel, Oelseide	von RM 14.85 an
Wanderstiefel, Rahmenarbeit	von RM 16.75 an
Lodenmäntel bestens imprägniert von RM	17.90 an
Sportanzüge mit Knickerhose	von RM 29.50 an
Sportkostüme für Damen	von RM 39.85 an



HAMBURG 1+ MÖNCKEBERGSTR. 8+ SPITALERSTR. 7

Wir sind leistungsfähig, weil wir Spezialisten sind.

Abrechnung über das Frühlingsfest am 16. April 1932.

	RM ♂	RM ♂	
114 Eintrittskarten a 2.25	256.50	Druckkosten	5.75
Ertrag des Preiswürfels)	94.50	Noten	4.30
Ertrag des Ballonverkaufs	21.00	Porto, Telefon u. kl. Ausgaben	5.35
Garderobeneinnahme	22.20	Preise für das Würfeln	56.55
Vorwetten	12.20	Preise für die Luftballon	7.80
		Preise für die Vorwetten	8.25
		Garderobe	8.00
		Musik	60.00
		120. Blumensträuße	12.00
		110 Abendessen a 1.40	154.00
		4 Dz. Wurstballon	9.60
		Überschuss (für die Hütte)	74.80
		RM 406.40	RM 406.40

Hamburg, den 25. April 1932

(gez.) H. Arnoldt, E. Möller.

Neuanmeldungen 1932.

27. Heinz Behnert, Altona, Victoriastraße 27 II.
(Max Schmidt, Erhardt)
28. Irma Schult, Hamburg, Beim Strohhause 2 III.
(Wilken, Max Schmidt)
29. Bernh. Müller, Hamburg, Goßlerstraße 79 hypre.
(Voigtländer, Prüfer)

Gemütliches Beisammensein:

In den 3 Sommermonaten finden die Abende wieder im Freien statt. Im Juni und August müssen die Zusammenkünfte aus verschiedenen Gründen am 2. Dienstag im Monat und nicht am 2. Mittwoch sein.

**Am Dienstag, d. 14. Juni 1932, abends 8 Uhr
bei Sagebiel, Blankenese, Hauptstrasse 107.**

**Am Mittwoch, d. 13. Juli 1932, abends 8 Uhr
im Borsteler Jäger, zu erreichen mit Linie 8.**

**Am Dienstag, d. 9. August 1932, abends 8 Uhr
im Landhaus Stadtpark, Hochbahnhaltestelle Borgweg.**

Mit Willi Dobiasch im Zillertal.

Im Jahre 1930 lernte ich Willi Dobiasch auf der prächtig gelegenen Kämergrathütte kennen, wo ich an einem Kurs der akadem. Sektion Graz unter Leitung des Diploming. Rupf teilnahm. An Dobiasch imponiert schon bei der ersten Begegnung die Natürlichkeit seines Wesens. Er ist immer munter und heiter. Lernt man ihn genauer kennen, dann zeigt er sich als rechter Bergsteiger. Groß ist seine alpine Technik, sorgsam teilt er seinen Kursleuten alle Tricks und Kniffe beim Klettern und Steigen mit. Auf alle Fehler macht er aufmerksam. Er versucht, aus jedem Kursteilnehmer einen Bergsteiger zu machen, der allen Schwierigkeiten gewachsen ist.

Am 12. 7. 31 trat unser Kurs in Mayrhofen zusammen. Wir verproviantierten uns und stiegen am 13. zu unserm Standquartier zur „Alpenrose“ hinauf. Zum Angewöhnen machten wir am 14. den Feldkopf auf gewöhnlichem Wege. Der Fels des Feldkopfes ist sehr fest, die Kletterei ganz interessant. Für den nächsten Tag setzte Dobiasch die Mörchner-schneide an. Es war sehr windig, die Wolken hingen tief. Mühsam kamen wir über etwas Blankeis und über ein Firufeld zur Lamerscharte. Da heulte der Sturm. Wir holten uns auf eine Leiste auf der Flotenseite, verstaunten die Pickel im Rucksack und zogen Patschen an. Dobiasch meinte: „Müssen schon die Flotenseite nehmen. Drüben hant uns der Wind raus.“ Nach einigen Seillängen mittels schweren bis schweren Fels kam die als äußerst schwierig bezeichnete Stelle. 2 Stunden haben wir für eine Seillänge gebraucht. Jeder wurde an 2 Seilen hochgesichert. Ein Stück steilen Reitgrates lief unter einem großen handbreiten Leiste. Alles ohne Griffe. Hatte man sich nun vorsichtig aufgerichtet und sich, an Miniaturgriffen hochgezogen (schwerste Stelle), dann konnte man einen Familiengriff langen. Die Schneide selbst ist ziemlich scharf und luftig. Die Kletterei ganz fabelhaft. Man konnte nur nicht frei balanzieren und musste sich ständig festhalten, sonst wäre man durch den Wind hinabgeworfen. Es fing an zu schneien. Das Gesicht und die Finger wurden gefühllos, und trocken war man auch bald nicht mehr. Mit der Dunkelheit kamen wir nach ca. 11 Stunden zur Alpenrose zurück. Der nächste Tag war ein Rasttag und wurde dementsprechend durch Schlafen und Essen ausgefüllt. Einige unserer Leute hatten merkwürdige Pfaster auf allen zehn Fingerkuppen. Durchgeflektet. — Das Mösele folgte. Es ging in netter Kletterei über den Nordgrat, der oben in einen Firngrat von angeblich, 50° auslief (Schneedreieck). Zum Schluss erfolgte lustiges Balanzieren auf dem N. O. Grat. Wir stiegen auf dem gewöhnlichen Weg ab, Nevesferner, Möselescharte und quer über den Watzekees zurück. Der übliche Ruhetag und Trockenstag folgte. Diese Rasttage gehören zu einem Kurs. Sie sind nach den Touren zur Erholung ganz angebracht, und sie bringen die Kursteilnehmer einander näher. Am Gemütlichkeit ist ein Ruhetagmittag im Dobiaschkurs kaum zu übertreffen, wenn Willi von seinen Bergfahrten erzählt und aus den Schriften seines Bruders Sepp hier und da vorliest. Abends wird dann meistens getanzt und gesungen. Wenn der Willi dann aufsteht und seine „Liede“ singt, sind alle begeistert. Am 19. machten wir bei Nebel und Regen den Turnerkampf. Über den Roßrück, vorbei an den „Granat-vorkommen“, über einen kleinen Eishang steuerten wir auf die Roßruckscharte. Hinauf gehts den W.-Grat. Der ist heimlich so interessant wie die Mörchner-schneid, nur nicht so ausgezehlt nicht so lang und leichter. Eine Stelle besteht aus reinem Quarz. Da meinte jemand: „Wenn man mal abklatst, dann an solcher Stelle, da hat man gleich ein Monument.“ Das interessanteste Stück war ein 20 m langer, ziemlich steiler Reitgrat ohne die kleinsten Griffe und Tritte. Am oberen Ende des Grates steckte ein Hacken, der persönlich von Fichte eingeschlagen worden sein soll. In diesen steckten wir ehrfurchtsvoll unsere Finger

und zogen uns daran hoch. Ab gings durch die S.-W.-Rinne, die ziemlich steinschlaggefährlich ist. — Unsere Zeit für den Zemmgrund war abgelaufen. Wir wechselten bei ca. 50 cm Neuschnee hinüber über das Schönbichler Horn zum Furtshagelhans. Von dort machten wir am 23. 7. als Abschluß den Hochfeiler in 16 Stunden. Die Route führte über den Schleg-eiskees, Schleegelsscharte, Weißzintkees, obere Weißzintscharte, Gliederferner, direkt durch die S.-Wand zum Gipfelgrat und zum Gipfel. Schön war die Wand nicht. Es fehlte fast jede solide Sicherungsmöglichkeit. Dazu kam, daß noch sehr viel Schnee in der Wand lag. Nach 3 Stunden waren wir durch. Wir hatten eine wunderbare Aussicht. Da saßen wir nun; eingewickelt, eingeschmiert, mit Schneehanbe, Pickel und dickem Rucksack, abgearbeitet, als von der anderen Seite ein Herr mit schwarzen langen Hosen, langem Mantel, steifem Hut und Spazierstock erschien. Ein Geistlicher aus Südtirol. Der Hochfeiler ist über den Wienergrat aus Italien sehr leicht. Später auf der Hütte erfuhren wir, daß unser Weg durch die S.-Wand noch nicht begangen worden sein soll. Der Kurs war zu Ende. — Die meisten zogen mit Willi Dobiasch nach Mayrhofen, wo sie eifrig Abschied feierten. Ich stieg am 27. 7. hinauf zur Alpeiner Scharte, veranstaltete in ca. 2300 m Höhe ein Freibad mit anschließender Generalreinigung in einem kleinen See. Von der Scharte hatte ich noch einmal einen vollkommenen Überblick über die Zillertaler. Darauf stieg ich über die Gera-hütte zur Bremmerstraße ab, die ich bis Innsbruck hinabtrippelte. Rudolf Koops.

für die Niederelbehütte.

Herr Wilhelm Eggers RM. 3.—

Herr Pohl eine Geige.

Herzlichen Dank.

Mitteilungen der Untergruppen. Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19. Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtzeiten od. Wanderwege: Einstichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Hamburger Tageblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

5. Juni: Büchen — Bergholz — Gudower See — Gudow — Sarnower See — Gudower Mühle — Hellbachtal — Schwarzsee — Lottsee — Krebs See — Lehmrader Tannen — Drüsensee — Lüttauersee — Schmal-see — Hegefsee — Schultsee — Mölln. — 30 km. — Treffen 5¹⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 3 im Hinb. Hbf. — Fahrt nach Büchen 5²⁷ bis 6²². — Rückfahrt ab Mölln 19⁰⁸, an Büchen 19²⁹, ab Büchen 19³⁴, Ber. Tor an 20⁴⁰. — Sonntagsf. Büchen lösen RM 2.70, in Mölln nachlösen bis Büchen RM 0.80. Gesamtfahrkosten RM 3.50. — B a d e g e l e g e n h e i t. — Führer: Karl Erhardt.

12. Juni: Billstedt — Kirchsteinbek — Willinghusen — Glinder Teich — Ober Tannen — Büchsenhinken — Hahnenkoppel — Witzhabe — Altmühle. — 20 km. — Treffen 7³⁰ am Berliner Tor vor der Hochbahn. — Fahrt mit der Straßenbahn Linie 16 od. 31 nach Billstedt. — Gesamtfahrkost. RM 0.65. — Rückfahrt von Altmühle nach Uebereinkunft. — Führer: Fr. W. Milde.

19. Juni: **Walz- und Badetour.** Niedermarschacht — Eichholz — Langenhaken — (Walhütte) Tespe (Badegelegenheit) Tesperhude — Krümmel — Geesthacht. — Ca. 15 km. — Treffen 7⁰⁵ auf dem Bahnsteig 2 Berl. Tor. — Berl. Tor ab 7²¹, Bergedorf an 7⁴⁶, Bergedorf ab 7⁵⁵. — Geesthacht an 8²⁷. — Fähre Geesthacht bis Niedermarschacht, dort an ca. 9⁰⁰. — Rückfahrt ab Geesthacht 19⁰⁰, Bergedorf an 19³⁷, Bergedorf ab 19⁴⁹, Berl. Tor an 20¹⁸. — Entweder: Sonntagst. Berl. Tor-Geesthacht RM 1.30, 2 mal Übersetzen RM 0.30, zus. RM 1.60; oder: kombinierte Karte: per Bahn nach Bergedorf und zurück per Dampfer ab Geesthacht nach Stadtdeich RM 1.85 und 2 mal Übersetzen RM 0.30 zus. RM 2.15. — In letzterem Falle Rückfahrt ab Geesthacht per Dampfer 17³⁰ bis 19⁴⁰, oder 19³⁵ bis 21⁴⁵. — In der Walhütte: Valeissen mit Butterbrot oder Bratkartoffeln je Portion RM 1. — bis RM 1.60. — Führer: Wilhelm Köppen. — **Verbindliche Anmeldung für Essen in der Walhütte bis zum 15. Juni beim Führer, Langereihe 71, Tel.: 24 04 00.** — Räumlichkeiten in der Walhütte beschränkt, daher rechtzeitig anmelden.

26. Juni: Elmshorn — Besenbeck — Neuendorf — Dorfreihe — fleien — Bussen-deich — Bühnhäuserdeich — Hörn — Kollmardeich — Kollmar — Kamper-reihe — Elsfleth — Bielenberg — Schleuer — Herrenfeld — Engelbrechische Wildnis — Rhyn — Glückstadt. — 26 km. — Treffen am Zuge n. Elmshorn in Altona. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 7⁰⁰ nach Altona bis 7¹², Weiterfahrt nach Elmshorn 7¹⁹ bis 8⁰⁶. — Rückfahrt ab Glückstadt 19²¹, Altona an 20³⁸. — 2 Vorortkarten Elmshorn lösen RM 1.20, für Rückfahrt Glückstadt-Elmshorn Zusatzkarte RM 0.70, Gesamtfahrtkosten RM 1.90. — Führer: Frau Ella Erhardt.

3. Juli: Buchholz — Brunsberg — Lohberge — Flidderberg — Handorf-Welle — Wörme — Holm-Seppensen — Buchholz. — 22 km. — **Badegelegenheit** — Treffen 7¹⁵ vor der Sperrre zu Bahnst. 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt n. Buchholz 7²⁰ bis 8²³. — Rückfahrt ab Buchholz 19⁰⁰, Hmb. Hbf. an 20⁰⁰. — Sonntagst. Buchholz lösen RM 1.80. — Führer: Hugo Jähleb.

Betr. Verbilligung der Fahrkarten
beachte man den Nachsatz hinter dem Wanderplan der vorigen Nummer!

Luftkurort HANSTEDT

Beliebt. Ausflugsort. Herrlich an der Au gelegen. Von Wald u. Heide umgeben.
3 mal tägliche Autobusverbindung Harburg-Hanstedt

Gellersen's Gasthof

Inh.: Heinr. Rieckmann, Tel. 631

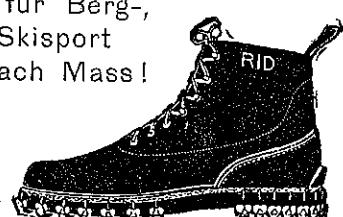
Neuzeitlich eingerichtete Zimmer, großer Saal, Clubzimmer, Garage, Garten, Kegeibahn, eigene Landwirtschaft, gute Hamburger Küche.

RID 'sches Schuhwerk für Berg-,
Jagd-, Wander- und Skisport
das Beste! Fertig u. nach Mass!
München, Fürstenstr. 7

keine Filialen!

gegr. 1873 Vielfach prämiert.
1000e von Anerkennungen / Katalog auf Wunsch
Fertige Schuhwaren bester Qualitäten
für alle Zwecke / Alle Preislagen

Bei Bezugnahme auf das Inserat extra Rabatt / **Weltbekannt!**



Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Preisträger im Wettbewerb An flüssen und Deichen: Herr Repenning.

Sonntag, 12. Juni: Wanderung in das Billetal. — Berl. Tor ab 7⁵⁵, Reinbek an 8³⁰. — Führer: Herr Distling.

Dienstag, 14. Juni: Geselliger Abend bei Sagebiel, Blankenese. — Treffen 8¹⁵ Bahnh. Blankenese.

Sonntag, 26. Juni: Wanderung: Die Königsgräber bei Hafel. — Hmb. Hbf. ab 5²⁶, Bienenbüttel an 7¹⁸. — Sonntagst. Bienenbüttel RM 3.60. — Führer: Herr Heinson.

Fahrplanänderung? Abfahrt nachprüfen! Sonst nächstgelegene Abfahrt!

Thema für September: Blumen am Standort.

Thema für Oktober: Licht und Schatten in der Landschaft.

Thema für November: Der Wiesenbach.

Photointeressierte Sektionsmitglieder sind an unseren Photoabenden und zu den Wanderungen herzlich willkommen.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 5. Juni: Wanderung in die Haseldorf Marsch. — Abfahrt Hmb. Hbf. 7⁴⁰, Sternschanze 7⁴⁶, Altona 7⁵². — Fahrkarte bis Wedel lösen.

Sonntag, 19. Juni: Paddelfahrt. — Treffen nach Vereinbarung. — Teilnehmerkreis geschlossen. — Führer: Franz Jordan.

Neue Mitglieder: Elsa Franke, Inge Baruch.

Anderungen vorbehalten — Gäste willkommen.

Die beste Wetterkleidung

leicht in der Tasche mitzunehmen!
12 verschiedene Farben!

Pelerinen von RM 8.—

Mäntel von RM 15.50

Meterware von RM 2.75

Stoffproben und Preisliste gratis.

Alleinerherst.: H. Schünker, München, Lindwurmstr. 129 I

Geschäftliche Mitteilungen.

1. „Klepper“-Kleidung, insbesondere die weltbekannten „Klepper“-Mäntel sind seit vorztem Jahr auch in Hamburg in der Hamburger Fabrik-Niederlage der Klepper-Werke (Firma Heinrich Wiemers, Hamburg 11, Hopfenmarkt 3/4, Tel. 31 37 88) zu haben. In sämtlichen Farben und Größen wird ständig ein großes Lager gehalten, sodass es nicht mehr nötig ist, die Bestellungen schriftlich an das Werk in Rosenheim zu senden, sondern Sie können in dem bequem mit Hoch- und Straßenbahn, sowie Autobus zu erreichen, in der Stadtmitte gelegenen Fabrikauslieferungslager Hopfenmarkt 3/4, 2. Stock (Fahrstuhl) unverbindlich Umschau halten und das für Sie passende herausuchen. Auf telefonischen Anrufen senden wir Ihnen auch gern einen Katalog zu.

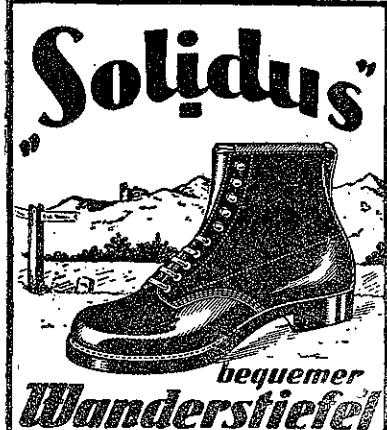
2. Aus unserer Anerkennungsmappe! Fa. Eng. Rid & Sohn, München.
War mit den bei Ihnen gekauften Schuhen (Bergschuhe trage ich schon 19 Jahre) sehr zufrieden. . . . Bei Bedarf werde ich sicher wiederkommen.

(Original einschneiden) Mit besten Grüßen Ihre gez. Frau Justizrat H. i. M.

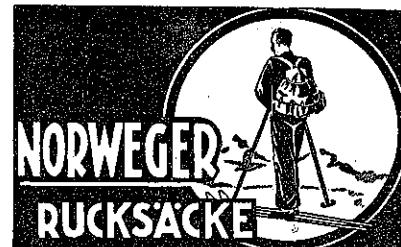
3. Sektionsmitglieder, die für den Sommer oder das Wochende eine wirklich gute Pension suchen, seien empfehlend auf das Gasth. W. Jägerhagen in Quarrendorf hingewiesen.

4. Im Luftkurort Hanstedt finden Sektionsmitglieder vorzügliche Aufnahme und allerbeste Versorgung in Gellersen's Gasthof, Inh. Heinr. Rieckmann.

5. Sektionsmitglieder, welche evtl. die Absicht haben, sich im Alstertal einen Bauplatz zu kaufen, verweisen wir auf den beiliegenden Prospekt.



Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstrasse
Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz 4
Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der
Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50%



14.25 15.75

mit Traggestell
liefert in erstklassiger Qualität
zu konkurrenzlosen Preisen

H. Schüner, München 2 SW
Lindwurmstr. 1291. Preisliste gratis!

Referenz: Befragen Sie sich bitte bei
Ihren Sektionskameraden!

Sommer in der Heide.

Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto.
Pensionspreis RM 4. Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.

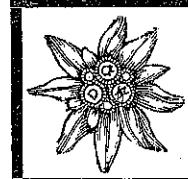
Gasthaus W. Jsernhagen, Quarrendorf.
Post- u. Bahnstation Brackel b. Buchholz.



Speziell: Sport- und Bergstiefel 8.50 RM — 16.50 RM.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brähmestraße 22.
Alle Anschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emili Preuße Hamburg 6, Marktstr. 13

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Juli 1932

Nr. 7.

Mitteilungen des Vorstandes:

Während der Reisezeit wird die Herausgabe des Nachrichtenblattes eingestellt (Hauptversammlungsbeschluß). Die nächste Nummer erscheint am 1. Oktober.

Die Geschäftsstelle bleibt ununterbrochen jeden Donnerstag abends von 6 1/2—9 Uhr geöffnet.

Zur Benutzung unbewirtschafteter Hütten stehen unseren Mitgliedern 15 Hütten Schlüssel zur Verfügung. Die Ausgabe erfolgt leihweise gegen Unterzeichnung eines Haftschreibes und Hinterlegung einer kleinen Sicherheitsgebühr auf der Geschäftsstelle.

Allen Mitgliedern, die in der glücklichen Lage sind, eine Fahrt in die Berge unternehmen zu können, wünschen wir ein glückliches Vollbringen der Pläne, gute Erholung und vor allem schönes Wetter.

An alle Sektionsmitglieder richtet der Vorstand die herzliche Bitte: Bewahrt in dieser außerordentlichen Notzeit dem Alpenverein die Treue! Denkt an all das Herrliche, was euch die Berge in so überreichem Maße auf euren Fahrten gegeben haben und ruft ihnen im Vertrauen auf bessere Tage ein frohes „Auf Wiedersehen“ zu!

Mit Bergheil! Der Vorstand.

frohe Tage auf Seßlad.

Wenn man den weiten Weg von der Darmstädter Hütte nach der Niederelbehütte unter die Füße nimmt, dann hält man besonders in der zweiten Hälfte des Weges immer wieder Ausschau, ob denn die Niederelbehütte noch nicht auftaucht. Hat man aber den Rücken des Kapplerkopfes,

das Seßgratjöchl, erreicht, öffnet sich ein herrlicher Blick auf die Seßseen, und zum Greifen nahe grüßt von diesen die Niederelbehütte heraus. Schon von außen präsentiert sie sich als ein stattlicher, solider Bau. Betritt man das Gastzimmer, so ist man überrascht, wie nobel dasselbe ausgestattet ist und doch so heimelig. Wie gut läßt sich in den so sorgfältig ausgestatteten Schlafstätten ruhen. Die Verpflegung ist für den bescheidenen Bergwanderer mehr als gut.

Der regnerische Abend ließ für den nächsten Tag keine großen Pläne fassen; aber wider Erwarten zog ein leuchtender Bergmorgen heraus. Auf den Rat des freundlichen Hüttenwirtes ging ich daher mit den Meinen auf die Kreuzjochspitze. So leicht der Berg ist, so lohnend ist er. Stundenlang lagen wir oben und genossen die weite Rundschau immer wieder nach allen Seiten. Gegen Abend ging es nach Kappl hinunter. Ich wählte für mich den oberen Weg, den Stadlerweg, durch den Wald. Bevor man in den Wald kommt, tritt über dem jenseitigen Bergeshang die Vesulspitze breit und mächtig hervor. Gepackt von diesem wunderbaren Bild machte ich hier eine längere Abendrast, um den stillen Bergfrieden, der sich über Tal und Berg legte, länger genießen zu können. In Kappl ist man bei dem Bruder des Hüttenwirtes in dem Gasthof zur Post ebenso gut aufgehoben wie oben auf der Niederelbehütte.

Über 40 Jahre ist es her, daß ich als junger Student voll heiliger Furcht zum Hohen Rißler aufschauten, in dessen Höhe die Eisbrüche donnerten. Seit dieser Zeit war dieser Berg ein Ziel meiner Wünsche. Erst im vergangenen Jahr sollte dieser Wunsch in Erfüllung gehen. Leider war die Aussicht auf dem Berge keine unbeschränkte. Über anstatt ihn am andern prächtigen Tage nochmal von der Edmund Graf-Hütte aus zu besteigen, lenkte ich mit meinem Begleiter meine Schritte wieder der lieben Niederelbehütte zu. Als wir auf das Schmalzgrubenjoch gelangten, öffnete sich der Blick in die prächtige südliche Bergwelt. Um vor dem Winde geschützt zu sein, rasteten wir in der Wand wie auf einem Adlerhorste und ließen von hier aus unsere Augen immer und immer wieder über das schöne Panorama schweifen. Schwer wurde uns der Abschied von diesem herrlichen Plätzchen. Vom Schmalzgrubenjoch brachte uns der Kieler Weg nach der Niederelbehütte. Als der schön angelegte Weg die oberen Weiden der Diasalpe querte, mußte ich wieder Rast machen, denn das Bild war zu schön: In der Mitte im Hintergrunde blinkt aus der Silvretta das weiße Fluchthorn, links strebt die gewaltige Pyramide der Vesulspitze in die Höhe und rechts steht die schneidige Fatlarspitze mit ihren steilen Schneeflecken. Darum hieß es hier rasten, so etwas Herrliches sieht man nicht überall und nicht jeden Tag so schön. So kamen wir erst nach Mittag auf die Niederelbe-

hütte, wo wir noch freundlicher empfangen wurden als das erste Mal.

Bei dem schönen Wetter glaubte ich, am andern Tage leicht allein auf die Fatlarspitze zu kommen. Als ich dem Hüttenwirt, Herrn Siegele, meinen Plan unterbreitete und ihn um seinen Rat und seine Meinung bat, hatte er mancherlei Bedenken gegen eine Alleinbesteigung der durchaus nicht leichten Fatlarspitze. Er überzeugte mich auch von der Gefährlichkeit des Unternehmens und bewog mich, daß ich für den nächsten Tag die Besteigung der Fatlarspitze mit dem Führer Zaufer, der gerade von einer Tour dorthin zurückgekehrt war, verabredete. Als ich am anderen prächtigen Morgen mit dem Führer in der oberen Scharte stand, sah ich ein, daß der Hüttenwirt mir einen guten Rat gegeben hatte; da hätte ich allein mich wohl nicht mehr weiter getraut. Mit der Sicherung durch das Seil ging es ganz gut durch die steile beschneite Bergflanke auf und ab. Die Aussicht war glanzvoll, die Temperatur erträglich. So verwandte ich den mehrstündigen Aufenthalt auf der Spitze dazu, das weite Panorama gründlich durchzunehmen. Wie viele alte Bekannte von früheren Jahren wirkten von allen Seiten freundlichen Gruß zu! Dann bemühte ich mich, das Panorama nach seinen bedeutenderen Punkten dem Führer einzuprägen. Diese Bergfahrt war wie eine Freundschaftsfahrt! Meinen Wandergenossen hatte ich nicht mitgenommen und gut daran getan, denn diese Fahrt wäre über seine Kräfte gegangen und hätte ihm so alle Freude genommen. Er erfreute sich unterdessen auf der Kreuzjochspitze des schönen Fernblickes. Glücklich zurückgekehrt, machte ich dem Kapplerkopf noch einen raschen Besuch, Berg- und Talsicht sind gleich schön. Schade, daß die Hütte nicht hier zu stehen kommen konnte.

Bei meinem zweiten Besuch auf Seßlad hatte ich das Vergnügen, den Vertreter des Hüttenwirts der Sektion Niederelbe-Hamburg kennen zu lernen. Ich konnte nicht umhin, ihm meine höchste Anerkennung auszusprechen über

Kleppermäntel

sind leicht wie ein Badeanzug, zusammengerollt, nicht größer als ein solcher, absolut wind- und wasser- dicht, aber gut ventiliert, kleidsamer, bequemer Schnitt, reißfest, kein Lodenstoff, kein Wasser auffangend, sofort wieder trocken, nicht schmutzend, mit einem nassen Schwamm leicht zu reinigen, keine sog. Gelhaut, nicht brechend und nicht klebend, nicht raschelnd, langjährig haltbar, nicht tener. Er ist aus festem Walstoff mit feinstem Kautschuk imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Hat sich in Stadt und Wald, auf See und in Auto bewährt. 100 000 zufriedene Besitzer. Verlangen Sie Spezialprospekt üb. d. Kleppermantel.

Fabrikniederlage Hamburg: Heinrich Wiemers, Hopfenmarkt 3/4 Fernsprecher: 81 87 88.

Verkauf direkt an Private zu fabrikpreisen!

das, was von weiter Ferne her Niederelbe hier geleistet hat in der Schaffung eines so schönen Bergheimes und was im Verein mit der Sektion Kiel und der Sektion des Österr. Touristenklubs vom Schneidjöchl bis zur Edmund Graf Hütte an großartigen Weganlagen gebaut worden ist. Vorliegende Zeilen sind ein Ausfluss meiner Anerkennung und meines Dankes.

Aber auch das andere Stück Höhenweg des Ferwallgebietes bin ich voriges Jahr gegangen, von der Wormser Hütte zur Darmstädter Hütte; am meisten verdross mich das miserable Stück von der Darmstädter Hütte bis auf das Schneidjöchl (Anmerkung der Schriftleitung: wird in diesem Sommer ausgebaut). So bilden meine vorjährigen Wanderungen in der schönen Bergwelt des Ferwalles eine so liebe Erinnerung, daß es mich wenig schmerzt, daß die Pläne in die Zermatter Berge nicht zur Ausführung kommen konnten. Der Sektion Niederelbe-Hamburg sage ich nochmals meinen Dank für die dort im Ferwall so ersprißlich geleistete Erschließungsarbeit.

Jedesheim, bay. Schwaben, d. 26. 5. 1932. G. Scheidnagl, Pfarrer.

Neuanmeldungen 1932.

30. Frieda Pries, Priesdorf in Holstein
(Möller, Schmidt)

Gemütliches Beisammensein:

**Am Mittwoch, d. 13. Juli 1932, abends 8 Uhr
im Borsteler Jäger, zu erreichen mit Linie 8.**

**Am Dienstag, d. 9. August 1932, abends 8 Uhr
im Landhaus Stadtpark, Hochbahnhaltstelle Borgweg.**

**Am Mittwoch, d. 14. September 1932, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Rathaus Halle, Mönckebergstrasse 29.**

Hüttenstatistik 1931.

Die Durchsicht der Übernachtungsquittungen ergibt ein interessantes Bild über Herkunft und Verteilung der Hüttenbesucher und bietet damit Fingerzeige für eine zweckmäßige Hüttenwerbung.

Die insgesamt erzielten 1002 Übernachtungen verteilen sich auf 70 Tage; Tagesdurchschnitt somit rund 14 Gäste, also 50% des Fassungsvermögens.

Der Besuch war bemerkenswert regelmäßig, offenbar eine Folge unserer Hüttenlage inmitten „Klein-Schwabens“ (lt. Dr. Lührsen), denn wenn mit Ende Juli die Norddeutschen verschwinden, treten im August die Schwaben an ihre Stelle. Zweimal ließ der Hüttenbesuch bedenklich nach und zwar beim Eintreten der Grenzsperrre und ferner während der Schlechtwetterperiode im August. Dreimal gab es Spitzenbelastungen, die Notlager erforderten. Den stärksten Besuch brachte bei Neuschnee und Nässe der 24. August mit 37 Gästen.

Die Anzahl der nicht übernachtenden Tagesgäste war mit 144 nur sehr gering, teils eine Folge der Grenzsperrre, die besonders die Sommerfrischler traf, teils auch eine Folge der Beliebtheit unserer Niederelbehütte als Übernachtungshütte. Es hat sich mancher Guest angesichts unseres gemütlichen Heimes zum Bleiben entschlossen, der ursprünglich weiterwandern wollte.

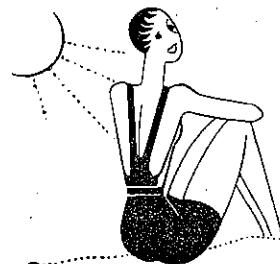
Trotz Tölzer Richtlinien mit ihrer Mahnung zur Einfachheit (Matratzenlager usw.) zogen es doch 715 Gäste vor, ihre Glieder im molligen Bett auszustrecken und nur 287 begnügten sich mit dem Matratzenlager.

Die Hütte diente hauptsächlich als Stützpunkt für die Ferwall-Höhenwege. Als Ausgangspunkt für Bergtouren im Ösferwall fand sie vorläufig nur beschränkte Verwendung. Immerhin verzeichnet das Hüttenbuch, das darin bestimmt nicht vollständig sein dürfte, 139 Gipselfahrten von der Niederelbehütte aus. Hier von führten 55 auf die Kreuzjochspitze, die damit ihren Rang als Hüttenberg behauptet hat. Dann folgt die Madaunspitze mit 17, die Seßladspitze mit 15 und die Gatlarspitze mit 11 Besteigungen. Der Rest entfällt auf die andern Gipfel. Die Anzahl der Bergtouren nimmt unverkennbar gegen Schluss des Jahres zu, was wohl mit der steigenden Beliebtheit des Gebietes zusammenhängt.

Unter den Übernachtungsgästen marschiert Sektion Niederelbe mit 326, also fast einem Drittel, an der Spitze. Diese Zahl verteilt sich auf 105 verschiedene Personen, und nach Abzug der Ehefrauen bleiben schließlich nur noch 74 Mitglieder als Hüttenbesucher übrig. Das heißt mit anderen Worten: Kaum 12% der Sektionsmitglieder haben bisher unsere Hütte kennen gelernt. Aus den vorgenannten Zahlen er sieht man die Seßhaftigkeit der Niederelbler, entfallen doch auf jeden mehr als 3 Übernachtungen (siehe unsern vorjährigen Aufruf „Standquartier Niederelbehütte“). 10 Mitglieder wohnten länger als eine Woche auf der Hütte. An der Spitze der Dauergäste steht unser 1. Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, der (ebenso wie seine Tochter Fr. Irene Lührsen) 15 mal auf der Hütte übernachtete.

Die Erwartung auf starken Besuch aus Kiel erfüllte sich nicht, indem

dem Rücken



Lüft, Sonne, Wasser

Gesundheit ist Hauptsache und wenn so ein offenkundiger Anzug noch schick und elegant ist, dann ist es eine angenehme Zugabe die nichts kostet. Notabene: **Sportlepp - Badeanzüge** so entzückend und gut sie auch sind, sind selbstverständlich **zeitgemäß billig.**

Nachstehend einige Preise:

Reinwollene Damen-Badeanzüge RM 9.50, 7.90, 5.90 4.75 **2.70**

Reinwollene Herren-Badeanzüge RM 8.50, 6.90, 4.75 3.50 **2.70**

Reinwollene Kinder-Badeanzüge RM 4.90, 3.00, 2.40, 2.15 **1.35**

Zur richtigen Strandausstattung gehört auch der

Sportlepp - Bademantel
und der

Sportlepp - Strandanzug

Wir haben auch hierin eine
riesengrosse Auswahl

Hier ebenfalls einige Preise:

Bademäntel f. Damen u. Herren RM 26.50, 19.50, 16.50, 12.50 **6.30**

Strandanzüge für Damen RM 12.50, 8.75; 7.90, 6.90, 4.95 **3.25**

Strandanzüge für Herren RM 9.75, 8.25, 7.50, 6.90, 5.75 **4.25**

Strandanzüge für Kinder RM 6.50, 5.65, 4.50, 3.50; 3.25 **2.75**

Strandhosen für Damen RM 13.50, 8.00, 5.95, 4.50, 3.50 **2.25**

Badekappen — Badeschuhe — Badegürtel.



Sportlepp

HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

nur 28 Übernachtungen (verteilt auf 7 oder 8 Personen) auf Wieler entfallen. Sektion Hamburg ist mit 16 Übernachtungen ebenfalls nur schwach vertreten; von der Turnersektion Hamburg zählten wir 2 Gäste. Nimmt man dazu noch 2 Bremer und 1 Hannoveraner, so hat man mit 44 Übernachtungen den ganzen Nordwestdeutschen Sektionenverband. Über der Norddeutsche ist im ganzen Ferwall, nicht nur bei uns, ein seltener Guest.

Von den übrigen Norddeutschen nördlich der Mainlinie ist die stattliche Zahl von 32 Berlinern und 22 Rheinländern bemerkenswert. Auffällig ist das völlige Fehlen der Ostdeutschen und der schwache Besuch der Sachsen, die doch sonst alles Neue gerne beschüffeln.

Die Hauptstütze der Hütte sind die Süddeutschen mit 303 Besuchern, unter denen München mit 58 und Stuttgart mit 45 hervorragen. Schwäbischer Besuch war charakteristisch für unsere Hütte und zeichnet auch verantwortlich für so manchen fidelen Hüttenabend.

Die Ferwallsektionen entsandten 67 Vertreter, davon allerdings nur 2 von unserer Nachbarsektion Darmstadt.

Auf österreichische Gäste entfallen 149 Übernachtungen, wobei einige Dauergäste aus Wien und Oberösterreich, denen es bei uns besonders gut gefiel, wesentlich an dieser Zahl mitwirkten.

Die niedrige Zahl von 75 Nichtmitgliedern beruht sicherlich auf der Grenzsperrre. An Ausländern (Holländer, Engländer) besuchten uns 8 Personen. Bergführer und Forstleute nächtigten 22 mal auf der Hütte.

Aus den genannten Zahlen ergibt sich, daß die Niederelbehütte in Süddeutschland schon einen gewissen Ruf besitzt, daß aber für das ganze Reich nördlich des Mains eine Werbung noch erforderlich ist. Darum bitten wir alle Sektionsmitglieder, unterwegs und daheim bei passender Gelegenheit den Besuch des Ferwalls und unseres Hüttengebietes immer wieder zu empfehlen.

W. Felsche.

Sommerurlaubskarten

mit 20% Ermäßigung zu amtlichen Preisen
erhalten Sie im

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie

Verkehrspavillon am Jungfernstieg.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 85
Ausschlägerweg 19. Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Hamburger Tageblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

3. Juli: Buchholz — Brunsberg — Lohberge — Flüdderberg — Handorf-Welle — Wörne — Holm-Seppensen — Buchholz. — 22 km. — **Badegelegenheit** — Treffen 7¹⁵ vor der Sperre zu Bahnst. 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt n. Buchholz 7³⁰ bis 8²⁵. — Rückfahrt ab Buchholz 19⁰⁰, Hmb. Hbf. an 20⁰⁰. — Sonntagsk. Buchholz lösen RM 1.80. — Führer: Hugo Isleib.
10. Juli: Hittfeld — Fleestedt — Fleestedter Lohe — Glütingen — Seedeich — Hörsen — Over — Hagolt — Bültenhausen — Kahnfähre nach Buntehans — Spitze — Nenerland — Stüthorn — Finkenriek — Wilhelmsburg. — 25 km. — Fahrt nach Hittfeld 7¹¹ bis 7⁴⁹. — Treffen 6⁵⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Rückfahrt mit der Straßenbahn ab Wilhelmsburg nach Uebereinkunft. — Einfache Fahrkarte nach Hittfeld ab Hmb. Hbf. RM 0.90, Kahnfähre RM 0.10 und Straßenbahntarif RM 0.35, Gesamtfahrkosten RM 1.25. — **Badegelegenheit**. — Führerin: Frau P. Meyer.
17. Juli: Klecken — Kleckerwald — Bendestorf — Bendestorfer Mühle — Seeverbrücke — **Badegelegenheit** — Harmstorf — Klecken. — 18 km. — Treffen 6¹⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Klecken 6²⁸ bis 7¹⁸. — Rückfahrt ab Klecken 19¹², Hmb. Hbf. an 20⁰⁰. — Sonntagsk. Klecken RM 1.50. — Führer: Otto Scheer.
24. Juli: Buchholz — Brunsberg — Spröthe — Kakenstorf — Bötersheim — fischteiche **Badegelegenheit** — Dohren — Tostedt. — 22 km. — Treffen 6⁵⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Buchholz 7¹¹ bis 8⁰⁹. — Rückfahrt ab Tostedt 19⁴², Hmb. Hbf. an 21⁰⁹, Sonntagskarte Buchholz RM 1.80, Zuschlag Tostedt-Buchholz RM 0.50. — Führerin: Fr. Lenni Prehn.
31. Juli: **Wegen der Reichstagswahl späterer Beginn der Wanderung!** Goldene Wiege — Haake — Emme — Wulmsberg — Bredenberge — Höhe 62 — fischbeter Heide — Neugraben. — Ca. 15 km. — Treffen 10⁰⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zuge nach Harburg 10¹⁵ bis 10³⁷, Weiterfahrt mit der Straßenbahn Nr. 34 bis Goldene Wiege. — 2 Vorortkarten Harburg a RM 0.20 18¹⁵, Straßenbahntarif RM 0.25. — Rückfahrt von Neugraben 19²², Hmb. Hbf. an 20⁰⁹, Zuschlagskarte Neugraben-Harburg RM 0.40, Gesamtfahrkosten RM 1.05 — Führer: William Meyer.
7. Aug.: Radbruch — Wittorf — St. Dionys — Barumer See — Dreckharburg — Radbruch. — **Badegelegenheit**. — 20 km. — Treffen 6²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt mit dem Lüneburger Zuge nach Radbruch 6⁴² bis 7⁵². — Rückfahrt ab Radbruch 19²¹, Hmb. Hbf. an 20³¹. — Sonntagskarte Radbruch RM 2.10. — Führerin: Fräulein Mimi Langfeldt.
14. Aug.: Tostedt — Wüstenhofen — Avensen — Everstorf (jetzt Heidenau) — Hollinde — Stellheide — Dohrener Heide — Bötersheimer fischteiche — **Badegelegenheit** — Dohren — Tostedt. — 23 km. — Treffen 5⁵⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Tostedt 6⁰¹ bis 7¹³, Rückfahrt von Tostedt 19⁴², Hmb. Hbf. an 21⁰⁹. — Sonntagskarte Tostedt RM 2.50, ab Harburg RM 1.80. — Führer: William Meyer.
21. Aug.: **Badetour.** Geesthacht — Tiefenbrücke — Geesthacht. — Ca. 12 km. — Berl. Tor ab 7²¹, Bergedorf an 7⁴⁶, umsteigen Bergedorf ab 7⁵⁵, Geest-

hacht an 8²⁷, Rückfahrt ab Geesthacht 19⁰⁰, Bergedorf an 19³⁷, umsteigen Bergedorf ab 19⁴⁹, Berl. Tor 20¹⁸. — Sonntagskarte Berl. Tor-Geesthacht RM 1.80. — Führerin: Frau Möller.

28. Aug.: Streife im nördlichen Sachsenwald. — Ca. 20 km. — Treffen 6⁴⁵ auf dem Bahnsteig Berl. Tor, Fahrt nach Friedrichsruh 7⁰⁰ bis 7⁴⁸. — Rückfahrt ab Friedrichsruh 18⁴⁵, Berl. Tor an 19²⁷. — 2 Vorortkarten Friedrichsruh a RM 0.40. — Führer: Otto Scheer.

4. Sept.: Streife im östl. Teil der Gehrde. — Treffen 6²⁵ vor d. Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Lüneburg 6⁴² bis 8⁰⁹, umsteigen, ab Lüneburg nach Gehrde 8⁴⁰ bis 9²². — Rückfahrt ab Gehrde 18⁵⁰, Lüneburg an 19³⁴, umsteigen, ab Lüneburg 20¹⁵, Hmb. Hbf. an 21²⁷. — Sonntagsk. Gehrde RM 4.60. — Führerin: Fräulein Gretchen Wilken.

11. Sept.: Buchholz — Seppensen — Höllenberge — Büsenbachtal — Wörne — Handorf-Welle — Lohberge — Brunsberg — Buchholz. — 22 km. Treffen 7³⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Buchholz 7⁴⁹ bis 8²². — Rückfahrt ab Buchholz 18⁵⁰, Hmb. Hbf. an 19⁴⁴. — Sonntagsk. Buchholz RM 1.80. — **Badegelegenheit**. — Führer: H. Lüdke.

18. Sept.: Schnitzeljagd im Kleckerwald. — Treffen 7²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Klecken 7⁴⁹ bis 8⁴⁴. — Rückfahrt ab Klecken 19⁰¹, Hmb. Hbf. an 19⁴⁴. — Sonntagsk. Klecken RM 1.50. — Führerinnen: Fräulein Friedel Meyer und Irene Scheuer.

25. Sept.: Harburg — Römeburg — Forst Höpken — Kattenberg — Eddelsen — Tönters Sunder — (Durchstreifung derselben in allen Richtungen) Bahnhof Hittfeld. — 20 km. — Treffen 8²⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg 8³⁵ bis 8⁵³. — Rückfahrt ab Hittfeld 18³⁸, Hmb. Hbf. an 19¹¹. — 2 Vorortkarten Harburg a RM 0.20, Zuschlagskarte Hittfeld-Harburg RM 0.40, Gesamtfahrkosten RM 1.00. — Führer: M. Prigge.

2. Oktob.: Buchholz — Seppenser Mühle — Thelstorf — Holm — Büsenbachtal — Lohberge — Buchholz. — 22 km. — Treffen 7³⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Buchholz 7⁴⁹ bis 8⁰². — Rückfahrt ab Buchholz 18⁵⁰, Hmb. Hbf. an 19⁴⁴. — Sonntagsk. Buchholz RM 1.80 — Fahrtzeiten na d p ü f f e n, da evtl. neuer Fahrplan! — Führerin: Fräulein Anna Horst.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahntarif RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Die Reichsbahndirektion Altona hat ein sehr praktisches kleines Werbeheft herausgegeben, das die Fahrpläne und Fahrpreise für Tagesfahrten in die Heide enthält. Das Heftchen, welches für Heidewanderer unentbehrlich ist, wird von unserer Geschäftsstelle kostenlos abgegeben.

Berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten!

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinon, Hamburg 4, Kielstr. 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Sonntag, 10. Juli:** Marschenfahrt. — Hmb. Hbf. ab 7⁰⁰, Altona ab 7¹⁵, Elmshorn an 8⁰⁰, 2 Vorortkarten Elmshorn je 0.60 RM — Führer: Frau Erhardt.
- Sonntag, 24. Juli:** Toppenstedter Wald. — Hmb. Hbf. ab 6⁰⁰, Buchholz umsteigen; Brakel an 7²⁰. — Sonntagsk. Brakel RM 2.50. — Führer: Herr Heinon.
- Sonntag, 7. August:** Vierlande. — Berl. Tor ab 7⁰⁰, Bergedorf an 7²⁷. — 2 Vorortkarten Bergedorf je 0.30. — Führer: Herr Distling.
- Dienstag, 9. August:** Stammtisch. Landhans Stadtpark 8 Uhr.
- Sonntag, 21. August:** Forst Hahnheide. — Barmbeck ab 7²⁸ nach Kielst. — Führer: Herr Felsche.
- Sonntag, 4. Sept.:** Harburger Berge. — Hmb. Hbf. ab 7⁵⁵, Harburg an 8¹⁵. — Führer: Herr Schnüdt.
- Dienstag, 13. Sept.:** Photo-Abend. Thema: Blumen am Standort. — 10 Minuten Technik. Lichtbilder. Thema für Oktober: Licht und Schatten in der Landschaft. Thema für November: Der Wiesenbach.
- Sonntag, 25. Sept.:** Rümlauer Forst. — Berl. Tor ab 6²⁶, Altmühle an 7⁰⁴, ansteigen. 2 Vorortkarten Altmühle je 0.45 RM, Karte nach Schwarzenbek 0.50. — Altmühle ab 7⁴⁸, Schwarzenbek an 7⁵⁸ oder Berl. Tor ab 7⁰⁶, Schwarzenbek an 7⁵⁸. — Sonntagsk. Schwarzenbek 2.80 RM.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Nen aufgenommen wurde Elisabeth Ströhlein.

- 3. Juli:** Wanderung in das Niendorfer Moor. — Treffen 8 Uhr Langenhorn-Ochsenzoll, Hochbahn, Fahrkosten RM 0.45. — Führer: Hans Apel.
- 17. Juli:** Wanderung Gr. Hansdorf — Großensee. — Treffen 8¹⁵ auf dem Bahnsteig der Hochbahn in Barmbeck, Fahrkarte bis Gr. Hansdorf lösen, Fahrkosten RM 0.90.
- 31. Juli:** Wanderung Geesthacht — Tesperhude. — Treffen 7⁴⁵ Bahnsteig Berl. Tor, Sonntagsk. Geesthacht lösen, Fahrkosten RM 1.50.
- 13./14. Aug.:** Heidewanderung Buchholz — Weihe — Töps — Hanstedter Berge — Brakel — Buchholz. Nachbleibe in Weihe. — Treffen am 13. August um 19¹⁵ Hmb. Hbf. vor Bahnst. 5. — Sonntagsk. bis Buchholz lösen, Fahrkosten ca. RM 2.50.
- 28. Aug.:** Wanderung in die Fischbecke Heide. — Treffen 7⁴⁵ Hmb. Hbf. vor Bahnst. 5, Sonntagsk. bis Neugraben lösen, Fahrkosten RM 1.40.
- 11. Sept.:** Wanderung zur Alsterquelle. — Treffen 8¹⁰ vor dem Altona-Kaltenkirchener Bahnhof, Fahrkosten RM 1.60, Bei Beteiligung von 10 Pers. Ermäßigung.
- 25. Sept.:** Streife durch den Sachsenwald. — Treffen 8⁰⁰ Bahnst. Berl. Tor, Fahrkarte bis Altmühle lösen, Fahrkosten RM 0.80.
- 9. Okt.:** Herbstwanderung Rissen — Klövensteugehege — Eidelstedt. — Abfahrt Hmb. Hbf. 8²⁰, Sternschanze 8²⁶, Altona 8³², Fahrkarte bis Rissen lösen, Fahrkosten RM 0.60.

Änderungen vorbehalten. — Gäste willkommen.

Getränk auf allen Wanderungen mitnehmen. — Eine Beteiligung sämtlicher Jugendlichen unserer Mitglieder ist dringend erwünscht.

20 % billiger reisen mit der

Sommerurlaubskarte.

Befragen Sie das **Reisebüro Gebr. Schnieder**

Hamburg im Dammtorbahnhof
Altona im Hauptbahnhof

woselbst auch diese Karten zu haben sind, sowie Anschlußkarten nach Österreich usw. als auch österreichische Reiseschecks und Kreditbriefe.

Die beste Wetterkleidung



leicht in der Tasche mitzunehmen!

12 verschiedene Farben!

Pelerinen von RM 8.—

Mäntel von RM 15.50

Meterware von RM 2.75

Stoffproben und Preisliste gratis.

Alleinherst.: H. Schüner, München, Lindwurmst. 129 I.

Luftkurort HANSTEDT

Beliebt. Ausflugsort. Herrlich an der Au gelegen. Von Wald u. Heide umgeben. 3 mal tägliche Autobusverbindung Harburg-Hanstedt

Gellersen's Gasthof

Inh.: Heinr. Rieckmann, Tel. 631

Neuzeitlich eingerichtete Zimmer, großer Saal, Clubzimmer, Garage, Garten, Kegelbahn, eigene Landwirtschaft, gute Hamburger Küche.

RID 'sches Schuhwerk für Berg-, Jagd-, Wander- und Skisport das Beste! Fertig u. nach Mass!

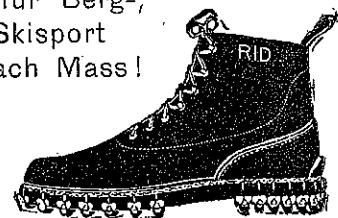
München, Fürstenstr. 7

keine Filialen!

gegr. 1873 Vielfach prämiert.
1000e von Anerkennungen / Katalog auf Wunsch.

Fertige Schuhwaren bester Qualitäten
für alle Zwecke / Alle Preislagen

Bei Bezugnahme auf das Inserat extra Rabatt / Weltbekannt!





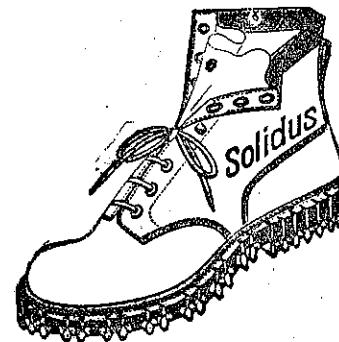
14.25

15.75

mit Traggestell
liefert in erstklassiger Qualität
zu konkurrenzlosen Preisen

H. Schüner, München 2 SW
Lindwurmstr. 129 I. Preisliste gratis!

Referenz: Befragen Sie sich bitte bei
Ihren Sektionskameraden!



Solidus Bergsteiger
wetterfest und sportgerecht!

Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstrasse
Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhorner Röhrendamm 83
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der
Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50-

Sommer in der Heide.

Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto.
Pensionspreis RM 4. Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.

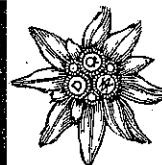
*Gasthaus W. Jsernhagen, Quarrendorf.
Post- u. Bahnstation Brackel q. Buchholz.*



Speziell: Sport- und Bergstiefel 8.50 RM — 16.50 RM.

Veransagaben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gefüntihit: Ernst Möller, Altona-Elbe, Schmiedstr. 22.
Alle Anfragen sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Frau Emil Preuß, Hamburg 5, Merkstr. 15

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Oktober 1932

Nr. 8.

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, den 18. Oktober, abds. 8 Uhr
im Logenhaus, Welckerstr. 8

S e p p D o b i a s c h - W i e n :
„Aus meiner Bergheimat“.

(Steirische Berge im Wechsel der Jahreszeiten: Skifahrten,
Festtouren, Wanderungen im Gebiete d. Dachsteins, Gesäuses,
Hochschwabs, der Niederen Tauern und des Totengebirges).

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1932. Eintrittskarten
für Gäste zu Km 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während
der Geschäftskunden und am Saaleingang.

Anschließend geselliges Beisammensein im Kl. Saal d. Logenhauses.

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Im Winterhalbjahr 1932/1933 finden die Lichtbildervorträge am 3. Dienstag d. Monats im Logenhaus, Welckerstrasse, statt.
2. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 15. 9. 1932 beschlossen, den Jahresbeitrag für 1933 wesentlich herabzusetzen.
3. Fahrtenbericht 1932: Alle Mitglieder, die in diesem Jahre eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — zu schicken.

gungen — an die Geschäftsstelle einzusenden, um dadurch einen möglichst geschlossenen Überblick über die alpine Betätigung der Sektion zu erhalten. Ferner wollen alle Einsender zu empfehlende Unterkünfte in den Alpen benennen, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Die letzten Fahrtenberichte von 1931 konnten wegen Platzmangels nicht früher erscheinen und werden daher in der Oktober- und Novembernummer veröffentlicht.

Herbst.

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist der alpine Sommer zu Ende. Die Bergwanderer sind in ihre Heimat zurückgekehrt. Die Schutzhütten stehen verlassen und verschlossen, und der Neuschnee deckt die Gipfel, Käste und die Almen bis zur Waldgrenze.

Abgesehen von den wenigen Glücklichen, die von hier aus im Winter zum Skifahren in die Berge reisen können, ruht für uns Uebrigen die körperliche alpine Betätigung.

Wer das Glück hatte, in diesem Sommer in die geliebten Berge zu wallfahrteten, Wald und Almen zu durchwandern und über fels und farn Hochgipfel zu gewinnen, zehrt im Winter, erfrischt an Leib und Seele, von den schönen Erinnerungen und schmiedet wieder Pläne zu neuen Bergfahrten im nächsten Sommer. Er bleibt ein begeisterter Mitglied des Alpenvereins, der ihm zu allen diesen Herrlichkeiten durch seine Erschließungsarbeit verhalf.

Wie aber sieht es in den Herzen und Gemütern derer aus, denen es in diesem Jahr und vielleicht schon in den früheren Jahren und vielleicht in kommenden Jahren nicht möglich war und sein wird, in die Berge zu gehen? Zum größten Teil halten sie mit Wehmut im Herzen, aber in dankbarer Unabhängigkeit und in Erinnerung unvergesslich schöner Stunden, die sie in den Bergen verlebten, dem Verein und der Sektion die Treue. Viele aber kehren ihr vergrämmt, verbittert und mischmutig den Rücken; leider sind darunter auch langjährige, liebe und bewährte Sektionsmitglieder.

Sie zu halten und in ihnen die Liebe zu den fernen Bergen und den schönen Idealismus zu retten, der uns bewegt, auch Opfer zu bringen, für die keine unmittelbare Gegenleistung als Lohn winkt und die nur dem Dienst der Allgemeinheit zu Gute kommen, muß und wird die Aufgabe jeder Sektionsleitung sein, nicht nur der unsrigen, sondern aller sogenannten "Flachland"-Sektionen!

Die Mitglieder der alpennahen Sektionen, welche die Berge so oft aufzusuchen und die sogar das Wochenende in den Alpen verbringen können, lieben natürlich auch die Berge mit vollem Herzen; aber ihre Liebe zu den Bergen ist doch

anders geartet als die unsrige. Es fehlt ihr die abgeklärte, stille Sehnsucht. Mir schwebt bei diesen Gedanken das wunderbare Gemälde von Tizian vor, das die beiden Gestalten der himmlischen und irdischen Liebe darstellt. Unsere Liebe und Begeisterung zur Bergwelt findet ihre Verkörperung in der herben und erhabenen Gestalt der himmlischen Liebe. Hier liegt der Schlüssel zur Erklärung der Ursache, warum wir Flachländer ein ungleich größeres Opfer an Zeit und Gut bringen, wenn wir in den uns so fernen Alpen Wege und Hütten bauen, die weite Reisende nicht scheuen und der alpinen Sache und dem Alpenverein treu bleiben.

Die Leitungen der Flachlandsektionen haben daher die besondere Aufgabe und ernste Pflicht, bei ihren Mitgliedern den alpinen Gedanken immer wach zu halten und auf jede Weise zu fördern. Sie müssen dauernd mit den Seelen ihrer Mitglieder ringen, um sie bei der Fahne zu halten und um das Band, das uns alle umschlingt, nicht zu lockern oder gar loszulassen! Diesem Zwecke dienen als Mittel alle Einrichtungen der Sektion: die Geschäftsstelle, das Nachrichtenblatt, die Bücherei, die verschiedenen Gruppen der Sektion und vor allem alle Veranstaltungen des Herbstes, des Winters und des Frühjahrs.

Die Sektion ist sicherlich kein Vergnügungsverein, aber sie hat die Pflicht, ihre Mitglieder von Zeit zu Zeit gesellig zu vereinigen, um sie einander näher zu bringen, denn gemeinsame Ziele und Ideale müssen auch gepflegt werden. Deshalb feiern wir trotz der schweren Zeiten auch dieses Jahr am 12. November unser winterliches Alpenfest und im Frühjahr das traditionell gewordene Frühlingsfest der Wandergruppe; deshalb rufen wir die Mitglieder zu gemeinsamen Wanderungen, Lichtbildnerischer Betätigung und zu geselligen Stammtischabenden zusammen. Das soll auch in diesem

Für die

Herbstwanderung

Kleppermäntel

finden leicht, absolut wind- und wasserdicht, aber gut ventilirt, reißfest, kein Lodenstoff, kein Wasser anfangend, sofort wieder trocken, keine sog. Gelhaut, nicht brechend und nicht klebend, langjährig haltbar, nicht teuer. Er ist aus festem Walstoff mit feinstem Kautschuk imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Hat sich in Stadt und Wald, auf See und in Auto bewährt. 100 000 zufriedene Besitzer. Verlangen Sie Spezialprospekt.

Fabrikniederlage Hamburg: Heinrich Wiemers, Hopfenmarkt 3/4
Fernsprecher: 31 37 83.

Verkauf an Private zu Fabrikpreisen!

Winter so bleiben. Wer hierfür Opfer an Zeit und Geld bringt, dient der Allgemeinheit.

Einen wichtigen Teil dieser Aufgabe erfüllen die Vortragsabende, die uns in Wort und Bild die Berge, die Berglandschaften, Städte und Dörfer, Trachten und Sitten der Bergbewohner, frohe und ernste Bergerlebnisse bringen sollen, damit wir schöne Erinnerungen auffrischen und das kennen lernen können, was uns mit eigenen Augen zu schauen oder selbst zu erleben versagt ist. Mohammed sagt: „Kommt der Mensch nicht zum Berge, so muß der Berg zu ihm kommen!“ Diese Vorträge sollen in erster Linie allen denjenigen ein Trost und Aequivalent sein, denen es nicht vergönnt ist, selbst in die Berge zu fahren. Trotz der beschränkten Mittel und des Gebotes eiserner Sparsamkeit sieht der Vorstand die hierfür ausgeworfenen Mittel nicht als unnütze Ausgabe an und will alles aufbieten, um die Vorträge auf der Höhe zu halten. Es sollen auswärtige prominente Bergsteiger und Eichbildner gewonnen werden; daneben will der Vorstand aber nicht darauf verzichten, beliebte und bewährte Mitglieder der Sektion zu Worte kommen zu lassen. Die Vorträge sollen an jedem dritten Dienstag des Monats im schönen Saal des Logenhauses in der Welckerstraße stattfinden. Jedes Mitglied kann sich daher schon jetzt diesen Abend frei halten. Wir hoffen auf regen Besuch und starke Werbung von Gästen.

Den Reigen eröffnet am Dienstag, dem 19. Oktober, ein Vertreter der Jugend des alpinen Idealismus: Sepp Dobiasch aus Wien. Er wird über seine steirische Bergheimat sprechen. Ferner ist u. a. vorgesehen: Schmid, der Bezwinger der Matterhornnordwand.

Da, wie bereits erwähnt, alle Einrichtungen der Sektion der Not der Zeit zum Trotz aufrecht erhalten bleiben und es versucht werden soll, wo und wie es irgend geht, den Mitgliedern die Zahlung des Beitrages zu erleichtern, um bewährte Mitglieder der Sektion zu erhalten, hoffen wir, daß uns alle treu bleiben werden, bis wieder bessere Zeiten kommen, denn der alpine Gedanke darf trotz aller Not und der weiten Entfernung von den Bergen hier bei uns im Flachlande dem Materialismus nicht zum Opfer fallen.

Bergheil!
Dr. Lührs.

Gemütliches Beisammensein:

Am Mittwoch d. 12. Oktober 1932, abds. 8^{1/2} Uhr,
in der Rathaus Halle, Mönckebergstrasse 29.

Voranzeige!

Auf vielseitigen Wunsch hat der Vorstand beschlossen, in diesem Jahre ein Winterfest

zu veranstalten. Das Fest soll am

Sonnabend, dem 12. November, im Klinker stattfinden. Wir bitten unsere Mitglieder, sich den Abend freizuhalten und bei Bekannten und Verwandten für das Fest zu werben. Der Festausschuß wird sich keine Mühe verdrießen lassen, den Abend recht vergnüglich zu gestalten. Der Eintrittspreis wird so niedrig bemessen, daß jeder teilnehmen kann. Also, kommt am 12. November alle zum Klinker, seid fidel und guter Dinge und vergeht für einige Stunden den Alltag mit seinen Plagen und Sorgen.

Alles nähere bringt das Novemberheft.

Neuanmeldungen 1932.

31. Hedwig Wachholz, Altona, Brahmsstraße 58 I.
(Max Schmidt, Ernst Möller)
32. Kurt Meude, Bad Oldesloe, Bürgerpark 3
(William Meyer, Erhardt)
33. Heinrich Brecht, Tork
(William Meyer, Erhardt)
34. Dr. Erwin Schenker, Hamburg 38, Schandimsweg 4
(William Meyer, Irene Schenker)
35. Karl Pirsch-Siegerwald, Hamburg, Andreasstraße 17
(Erhardt, Apel)
36. Heinrich Dietze, Schwarzenbek, Mühle Schwarzenbek
(Erhardt, Apel)
37. Rosel Doru, Altona, Am Brunnenhof 29
(Max Schmidt, Ernst Möller)
38. Heinrich Voigts, Altona, Friedensallee 5
(Max Schmidt, Ernst Möller)
39. Paul Gagstatter, Altona, Volksparkstraße 81
(Redmer, Köppen)
40. Karl Höning, Altona, Othm. Kirchenweg 4
(Krambeck, Simonsen).



Eduard Laiblin, Altona.



Oelseidene Regenhäute / Windjacken

SPORTHAUS **otlepp**
HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 9

Tagungen.

1. **Hannover.** Am Sonntag, dem 12. Juni, fand in Hannover die diesjährige Tagung des Verbandes der Nordwestdeutschen Sektionen statt, an der unser erster Vorsitzender teilnahm. Die Einrichtung der Sektionsverbände hat sich im Laufe der Jahre bewährt und befestigt.

Unser nordwestdeutscher Verband, der durch drei Herren im Hauptausschuß vertreten ist (Dr. Borchers-Bremen, vom feld-Braunschweig und Borißch-Stettin), hat sich allmählich eine bedeutsame Stellung errungen. Als erfreuliches Zeichen hierfür konnte gebucht werden, daß sich dieses Jahr zwei weitere Sektionen (Stettin und Halberstadt) angeschlossen haben, während im Vorjahr Schwerin hinzgetreten war.

Die Tagung war von allen Sektionen besichtigt. Sie befaßte sich zunächst mit Verbandsangelegenheiten (Kassenbericht, Vortragswesen, Jugendgruppen) und dann mit Sektionsangelegenheiten von allgemeiner Bedeutung (Mitgliederbewegung, Beiträge, Hüttenfragen usw.), wobei eine erfreuliche Übereinstimmung der Erfahrungen und Ansichten zu Tage trat. Den Mittelpunkt der Besprechung bildete die Erörterung der Tagesordnung der kommenden Hauptversammlung in Nürnberg. Jeder Punkt wurde ausführlich besprochen und Beschluß darüber gefasst. Bei diesem Verfahren hat sich ganz außerordentlich bewährt, daß der Verband auch für alle Punkte beschließt, ob und wer auf der Hauptversammlung das Wort ergreifen soll.

Der äußere Rahmen der Veranstaltung war natürlich den Zeitverhältnissen angepaßt. Man traf sich — es sind ja fast alles langjährige Bekannte — am Vorabend zwanglos im Ratskeller. Hier wird schon manche Frage im Vorwege erledigt. Am Sonntag nach der Sitzung, die von 9—13 Uhr dauerte, vereinigte ein einfaches, aber sehr hübsch gestaltetes Mittagessen, an dem zahlreiche Mitglieder der Sektion Hannover mit ihren Damen teilnahmen, die Teilnehmer. Nebenbei sei bemerkt, daß auch dieses Mal, wie schon seit mehreren Jahren, „Wiederelbe“ die Damenrede halten mußte. An das Essen schloß sich ein Kaffeestündchen auf der prachtvollen Terrasse des Stadthallenrestaurants und hieran eine Autorundfahrt durch Hannover und nach Schloß Herrenhausen an. Die Privatautos wurden von der Sektion Hannover gestellt, deren Damen und Herren auch die Führung übernahmen.

Der gastgebenden Sektion sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt für die liebenswürdige und herzliche Aufnahme.

2. **Nürnberg.** Über die diesjährige Hauptversammlung ist bereits in den Mitteilungen ein ausführlicher Bericht erschienen, auf den verwiesen werden kann. Der Kernpunkt der Hauptversammlung bildete — das geht aus dem amtlichen Bericht nicht ganz deutlich hervor! — der Antrag der Münchener Sektionen auf Herabsetzung des Jahresbeitrages an den Hauptverein. Der Hauptausschuß setzte sich zäh und energisch für die Beibehaltung des Beitrages von RM 5.— für A-Mitglieder ein, aber die Freunde des Antrages, dazu gehörten natürlich auch die Nordwestdeutschen Sektionen, blieben fest und ließen auch dann nicht locker, als Exzellenz von Sydow aus einem Saulus ein Paulus wurde und dem Hauptausschuß zu Hilfe kam. Nach zweitägiger heisser Redeschlacht (im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Julisonne meinte es gut) kam es schließlich zu einer Ein-

gung auf der Basis von RM 4.20 für alle A-Mitglieder, auch für die österreichischen. Und so wurde ganz nebenbei ein viele Jahre altes Problem: die Gleichstellung der reichsdeutschen mit den österreichischen Sektionen hinsichtlich des Beitrages, gelöst. Auch der Unterzeichnete musste, als die Sache schief zu gehen drohte, auf die Tribüne eilen und für die nordwestdeutschen Sektionen das Wort ergreifen. Ich erwähne es nur deshalb, weil uns gerade die Gedankengänge dazu veranlaßten, die ich an den Anfang dieses Blattes gestellt habe, daß nämlich die flachlandsektionen um ihre Existenz kämpften und unbedingt entlastet werden müßten, um die Opfer aufzubringen, die erforderlich sind, um die alten Mitglieder der Sektion zu erhalten. Die Vorbereitung am Sonnabend dauerte bis gegen 7 Uhr und die Hauptversammlung bis gegen 8 Uhr abends.

Interessant war es auch, daß ein Antrag in der Hitze des Gefechts über die Bahn ging, welcher den kleinen, bergnahen österreichischen und bayrischen Sektionen die Pflicht auferlegt, von ihren auswärtigen Mitgliedern einen Beitrag zu fordern, der sich mit dem Beitrag deckt, welchen die Sektion am Wohnort des betreffenden Mitgliedes erhebt. Also: „Warum denn in die ferne schweifen?“

Endlich ist auch das Schicksal eines Antrages der Bergsteigergruppe interessant, der nicht mehr oder weniger forderte, als dem Hauptausschuß zu verbieten, in Zukunft für den Bau neuer Hütten und Wege eine Beihilfe zu gewähren, denn „die Erschließung der Ostalpen“ sei nunmehr vollendet. Auch hier setzte sich der Unterzeichnete im Auftrage des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes dafür ein, es bei dem jetzigen Zustand zu belassen. Der Bau neuer Hütten sei so wie so durch die finanznot genügend erschwert, und die Frage des Bedürfnisses für neue Hütten sei durchaus nicht ohne weiteres negativ zu beantworten, insbesondere hätten doch die Sektionen, die ihre Hütten durch den Krieg verloren hätten, den unbestreitbaren Anspruch auf Errichtung einer Hütte. Der Antrag wurde dann auch mit erheblicher Mehrheit abgelehnt.

Hinsichtlich des äußeren Rahmens der Veranstaltung machte sich die Not der Zeit unverkennbar bemerkbar. Es ging sehr einfach zu. Uebrigens hätten die gewissenhaften Delegierten wegen der Dauer der Sitzungen kaum freie Zeit übrig gehabt, um an weiteren Veranstaltungen teilzunehmen.

Dr. Lührsen.

RID 'sches Schuhwerk für Berg-,
Jagd-, Wander- und Skisport
das Beste! Fertig u. nach Mass!
München, Fürstenstr. 7
keine Filialen!

gegr. 1873
1900e von Anerkennungen / Katalog auf Wunsch.
Fertige Schuhwaren bester Qualitäten
für alle Zwecke / Alle Preislagen
Bei Bezugnahme auf das Inserat extra Rabatt / **Weltbekannt!**

Mitteilungen der Untergruppen. Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausflüglerweg 19 :. Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Hamburger Tageblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

2. Oktob.: Buchholz — Seppenser Mühle — Thelstorf — Holm — Büsenbachtal — Lohberge — Buchholz. — 22 km. — Fahrt nach Buchholz 7⁴⁹ bis 8⁵². — Rückfahrt ab Buchholz 18⁵⁰, Hmb. Hbf. an 19⁴⁴. — Sonntagsk. Buchholz RM 1.80. — Führerin: Fräulein Anna Horst.

16. Oktob.: Appelbüttel — Hülsenberge — Dahrenstorfer Kirchenweg — Elfendorfer Sander — Im Stück — Sottorfer Forst — Echtenberg — Kesselholzberg — Alvesen — Bubenberg — Hausbruch. — 20 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Harburg 8¹⁸ bis 8²⁶, Weiterfahrt mit Straßenbahn Linie 38 nach Appelbüttel 8²⁵ bis 8³². — Rückfahrt ab Hausbruch 18⁵⁵, Hmb. Hbf. an 18⁴⁵. 2 Vorortskarten Hamburg-Harburg a RM 0.20, Straßenbahnhaftr. RM 0.25, einf. Fahrkarte Hausbruch-Harburg RM 0.30, Gesamtfahrkosten RM 0.95. — Führerin: Fräulein Luise Biehl.

23. Oktob.: Verschwiegen Winkel rund um Kaltenkirchen. — Fahrt ab Kaltenkirchener Bahnhof nach Kaltenkirchen 8²⁵ bis 9⁴². — Rückfahrt ab Kaltenkirchen 17⁵⁶ bis 19¹⁵. — Behufs Verbilligung der Fahrkosten bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 10 Personen. — Einfinden am Kaltenkirchener Bahnhof pünktlich 8¹⁰ Uhr. Fahrkosten ca. RM 1. — Führer: Ernst Möller.

30. Oktob.: Klecken — Renterberg — Kleckerwald — Seevebrücke — Ramelsloh — Steinbeckswiete — Thieshope — Pattenster-Dicke — Kreuzberg — Rehnenberg — Ashausen. — 24 km. — Fahrt nach Klecken 8²⁸ bis 9¹⁰. — Rückfahrt ab Ashausen 19⁰⁰, Hmb. Hbf. an 19⁵⁰. — Sonntagsk. Klecken-Ashausen RM 1.60. — Führer: Otto Scheer.

6. Nov.: Klecken — Mienensbüttel — Estetal — Rade — Emsen — Klecken. — 24 km. — Fahrt nach Klecken 8¹⁹ bis 9¹². — Rückfahrt ab Klecken 17⁴⁶, Hmb. Hbf. an 18³⁴. — Sonntagsk. Klecken RM 1.50. — Bei evtl. Wiederholung der Reichstagswahl findet diese Wanderung nicht statt und es wird alsdann die geänderte Wanderung durch die Tageszeitungen bekanntgegeben. — Führerin: Fräulein Alice Panf.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahntkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Beilke, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

9. Oktob.: Herbstwanderung Rissen — Klövensteingehge — Eidelstedt. — Abfahrt Hmb. Hbf. 8²⁰, Sternschanze 8²⁵, Altona 8³², Fahrkarte bis Rissen lösen.

23. Oktob.: In die Harburger Berge. — Abfahrt Sternschanze 8⁵⁵, Hmb. Hbf. 9¹², Fahrkarte bis Harburg lösen.

Änderungen vorbehalten — Gäste willkommen.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinsohn, Hamburg 4, Kielstr. 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 4. Oktober: Photo-Absend. — Thema: Licht und Schatten in der Landschaft.
10 Minuten Technik. — Lichtbilder.

Sonntag, 16. Oktober: Wanderung Ahausen — Pattenhausen. — Hmb. Hbf. ab 7⁴⁵,
Ahausen 8³⁰. — Sonntagab. Ahausen RM 1.50. — Führer: Herr Heinsohn.

Mittwoch, 26. Oktober: Abend für Vergroßern.

Im Wettbewerb: Blumen am Standort erhielt Herr Behrens den Preis.
Thema für November: Der Wiesenbach, Dezember: Stilleben.
Unser Wettbewerb: Mein schönstes Ferienbild.

Fahrtenberichte 1931.

Friedrich Hesse u. Frau; Willy Reich u. Braut: Gardasee — Pinzolomit — Val di Genova — Mandronhütte — Passo Marrocero — Presanaseen — Passo di Paradiso — Verniglio — Tonalepass — Edolo — Apricapass — Tirano. Stilfserjoch — Spondinig — Reschenpass — Landeck — Flexenpass — Holzgauerhaus — Rappenseehütte — Oberstdorf.

E. Jung u. E. Jachtnar: Thanneller — Nesselwängle — Otto Mayr Hütte — Gr. Schlick — Pfrontner Hütte — Aggenstein — Tamilein — Landsberger Hütte — Saalfelder u. Inbilläumsweg — Leitoldhaus — Hochvogel — Oberstdorf — Rappenseehütte — Hohes Lich — Heilbronner Weg — Kemptener Hütte — Steeg i. Lechtal — Leutkircher Hütte — Stanskogel — Pettneu — Edmund Graf Hütte — H. Riffler — Kieler Weg — Niederelbehütte — Kreuzjochspitze — Schladspitze — Saumspitze — Darmstädter Hütte — Rofallscharte — Lattejoch — Niederelbehütte.

Marie Klob: Kufstein — Hinterbärenbad — Stripsenjoch — St. Johann i. Tirol — Zell a. See — Kaprun — H. Salzburgerhütte — Crefelderhütte — Hinterstein — Moersboden — Rifftor — Gr. Burgstall m. f. — Oberwalder Hütte — Hoffmannshütte — Adlersruhe — Erzherzog Johann Hütte — Gipfelbesteigung des Gr. Glockners wegen Schneesturm abgebrochen — Franz Josef Haus — Glockner Haus — Heiligenblut — Mallnitz — Werfen — Eisriesenhöhle — Salzburg.

G. Meckermann nebst Frau u. Tochter: Ehrwald — Zugspitze — Münchner Haus — Ferupass — Landeck — Kappl — Niederelbehütte — Landeck — Bregenz — Friedrichshafen.

Ernst Rix: Eibsee — Wiener Neustädter Hütte — Zugspitze — Kuorhütte — Lentsch — Sellraintal — Winnebachjoch — Gurgl — Fidelishütte — Ramolhans — Kreuzjochspitze — Pitztaler Jöchl — Braunschweiger Hütte — Pitztal — Rottal — Rofal — Rofal — Rofal — Niederelbehütte — Kreuzjochspitze — Pettneu — Hohes Lich — Heilbronner Weg — Oberstdorf.

J. Valentini Peters: Füssen — Haselgehr — Gramais — Bittersharte — Württemberger Haus — Zams — Wiesberg — Kappl — Niederelbehütte (Einweihung) — Wiesberg — Inns — Ferupass — Füssen.

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

Meyer's Gasthaus, Bes: Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Klecken

Gasthaus z. Hünengrab :. Bes. Carl Harder
Gut alt bürgerl. Haus, la Verpflegung, Solide Preise
Fernsprecher: 7 Amt Hittfeld.

Berger-Ski u. Wintersportartikel

auch in dieser Saison wieder voran!

Eschen-Ski Garn. kompl. RM 30.—

Ski-Stiefel la nahtlos RM 26.—

usw.

Fordern Sie die Berger-Zeitung
mit vielen interess. Abbildungen und Artikel über Wintersport!

Sport-Berger :. Filiale Hamburg, Hopfenmarkt 13

Telefon 36 23 37.

Die

Berchtesgadener

kommen!

und halten am **Sonntag, d. 9. Oktober 1932**
im grossen Saal des Conventgartens

einen

Berchtesgadener Abend

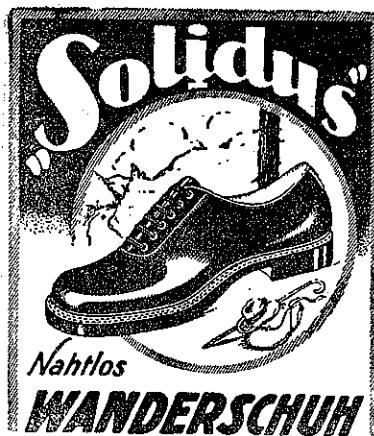
m. Volkstänzen, Schuhplattlern, Ansprachen
Lichtbildern und Filmen ab. Sie zeigen
dabei die Schönheiten und Bräuche

des schönsten Platzes der deutschen Alpen!

Es kommen auch Gutscheine zur Verlosung
über freie je 7 Übernachtungen m. Frühstück und Nebenspesen.

Eintritt nur eine RM.

Es lädt höflichst ein die **Kurdirekt. Berchtesgaden.**



**„Solidus-Schuhe
billiger geworden.“**

Altona, Grosse Bergstrasse 80-82.
Hamburg, Langereihe 72-74

Ecke Danzigerstrasse
Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der
Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50-

bin ich außerordentlich zufrieden. Dieselben habe ich während meiner Urlaubswanderungen in den Jahren 1926, 27, 28, 29, 30 und 31 je 3½ Wochen im Hochgebirge getragen und damit die größten Gleitscherwanderungen gemacht, sowie alle höchsten Berge über 2500 m in Österreich bestiegen. Die Schuhe sind heute noch vollkommen wasserundurchlässig. Es bewährte sich damit der Auspruch: „Das Beste ist immer das Billigste!“ (Original einsehen). Mit Bergheil! Hochachtungsvoll gez. U. C. .

3. „Klepper-Bekleidung“ insbesondere die weltbekannten „Klepper“ Mäntel sind seit vorigem Jahr auch in Hamburg in der Hamburger Fabrik-Niederlage der Klepper-Werke (Firma Heinrich Winters, Hamburg 11, Hopfenmarkt 3/4, Tel. 31 87 83) zu haben. In sämtlichen Farben und Größen wird ständig ein großes Lager gehalten, sodass es nicht mehr nötig ist, die Bestellungen schriftlich an das Werk in Rothenheim zu senden, sondern Sie können in dem bequem mit Hoch- und Straßenbahn, sowie Autobus zu erreichenden, in der Stadtmitte gelegenen Fabrikansiedlungslager, Hopfenmarkt 3/4, unverbindlich Umschau halten und das für Sie passende herausuchen. Auf telefonischen Anruf senden wir Ihnen auch gern einen Katalog zu.

Die Berchtesgadener kommen!

4. Am Sonntag, dem 9. Oktober 1932 findet im **Großen Saal des Conventgartens** ein „Berchtesgadener“ Abend statt, der von der Kurdirektion Berchtesgaden veranstaltet wird. An diesem Abend werden von einer Berchtesgadener Sänger- und Schuhplattlergruppe alte, edle Berchtesgadener Volkslieder vorgetragen und Schuhplattlerfänze getanzt. Der 1. Bürgermeister von Berchtesgaden, Herr Seiberl und Kurdirektor Link werden Begrüßungsworte sprechen. Herrliche Lichtbilder und ein Winterfilm zeigen die Schönheit des Berchtesgadener Landes. Daneben wird Gelegenheit sein, 1 Gutschein für 7 Übernachtungen mit Frühstück in Berchtesgaden im Winter od. Frühjahr zu gewinnen. Der Eintritt zu dem Abend kostet einschl. Steuer 1 Rm.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Wer es nur irgend ermöglichen kann, wird in den kommenden Wochen hinaustreben, um den großen Landschaftskünstler „Herbst“ in Feld und Heide zu bewundern.

Die Sehnsucht, das Auge an recht vielen Naturschönheiten zu sättigen, erfordert oft Wege, die an das Schuhzeug die größten Anforderungen stellen. Wir empfehlen deshalb unseren wanderfreudigen Mitgliedern schon jetzt den Besuch der **Solidus-Schuhgeschäfte** Hamburgs. Die genauen Adressen finden Sie in der heutigen Anzeige. Von der Güte der Schuhe und Stiefel können Sie sich in den Läden ganz unverbindlich überzeugen. Die Firma liefert zu erschwinglichen Preisen nur hochwertige Qualitäten.

2. Aus unserer Anerkennungsmappe! Fa. Eng. Rid & Sohn

Beifolgend sende ich Ihnen meine von Ihnen im Oktober 1925 bezogenen Bergstiefel... Mit den Schuhen

...Mit den Schuhen

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, den 15. November, abds. 8 Uhr
im Logenhaus, Welckerstraße 8

J. C. Jensen:

„Rund um die Niederelbehütte“.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1932. Eintrittskarten für Gäste zu Km 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und am Saaleingang.

Anschließend geselliges Beisammensein im 1. Saal d. Logenhauses.

Gemütliches Beisammensein:

Am Mittwoch, d. 9. November 1932, abds. 8^{1/2} Uhr,
in der Rathausshalle, Mönckebergstrasse 29.

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Im Winterhalbjahr 1932/1933 finden die Lichtbildervorträge am 3. Dienstag des Monats im Logenhaus, Welckerstraße 8, statt.
2. Die Mitglieder werden höflichst gebeten, zu den Vortragsabenden pünktlich zu erscheinen, um Störungen zu vermeiden.
3. An die Einsendung der Fahrtenberichte 1932 (siehe Oktobernummer) wird nochmals erinnert.
4. Die ordentliche Hauptversammlung ist am 9. Dezember im Hohenfelder Gesellschaftshaus.

Neuanmeldungen 1932.

41. Annaiese Sparbier, Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstraße 616
(Sparbier, Samtleben)



Adam Neupert.

„Aus meiner Bergheimat.“

Der Vortrag des Herrn Sepp Dobiasch, Wien, der am 18. Oktober 1932 im Logenhaus, Welckerstraße 8, stattfand, bildete eine recht erfreuliche und verheißungsvolle Einleitung der Winterveranstaltungen unserer Sektion. Schon der überaus starke Besuch zeigte, welch regen Anteil die Mitglieder an der Person und dem Thema des Vortragenden nahmen. Herr Dr. Lührsen betonte in seinen Begrüßungsworten, daß diesmal die Jugend im Bergsteigertum zu Worte kommen solle.

„Aus meiner Bergheimat“ war das Thema, das sich der Vortragende gestellt hatte, aber er bot mehr, als diese schlichten Worte besagten. Als ein echter Sohn seiner Bergheimat Steiermark schöpfe er aus der reichen Fülle seiner Jugendeindrücke, wußte in lebendiger Schilderung die Herzen der Zuhörer zu packen, riss sie mit tief empfindenden Worten aus dem sorgenvollen Druck des Alltages hinauf in jene sonndurchfluteten Höhen, auf denen die Seele allein neuen Mut und Schaffensdrang gewinnen kann, um dann den vollen, inneren Wert des Begriffes Heimat besonders für uns Deutsche klar herauszustellen.

Des Redners wortgewandten Ausführungen in freier Rede, die überall ansprechende Art seines Vortrages und nicht zuletzt die geradezu wundervollen, ganz selten schönen Bilder lösten bei den Zuhörern höchste Befriedigung aus. Bergheimat! Vom Dachsteingebiet, der Hochschwabgruppe, dem toten Gebirge und dem Gesäuse hörten wir, sahen die Berge im Wechsel der Jahreszeiten: bei Frühlingssonne, in sommerlicher Stille ihrer beweideten Matten, bei Herbststürmen und in der glitzernden Schönheit des Winters. Und dann des Vortragenden Schilderung eigener Erlebnisse bei jedem Bilde, teils launig und humorvoll, teils von tiefem Ernst getragen, immer aber

869 kostenlose Ratschläge für Wintersportler —

enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Winter-Katalog 1932/33 des weltberühmten, großen und führenden Fachgeschäfts für Bekleidung und Ausrüstung im Wintersport: Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6 der traditionellen Einkaufsquelle der zünftigen Sportler.

Die gewaltige Organisation dieses Welt-Versandhauses liefert überall hin. Sie sparen viel Geld im Einkauf. — Schreiben Sie noch heute eine Postkarte zu 6 Pfennig um kostenlose und unverbindliche Zusendung des für Sie wichtigen und hochinteressanten Kataloges. Er enthält auch wieder ein Preisauftschreiben. Sie beteiligen sich doch?

durchflutet von unergründlicher Liebe zur heimatlichen Bergwelt.

Sehr große Heiterkeit erweckten vor allem seine Erzählungen von der im Schnee versunkenen Skihütte, von dem durch Mehlsacktechnik „gehievten“ welschen Touristen, vom Absturz der „eisernen Ration“ an der Hochschwab-Südwand, vom verlorenen Bergschuh des Bruders Willi an der Festbeilstein-Nordwand, von der kurzhaarigen Schläferin im Damenschlafraum der Hes- hütte, von den verunglückten Meisterskifahrern bei der Tiergartenhütte und dem Medizinhäuppling.

Voll tiefen Ernstes aber wandte sich Dobiasch in mahnenden, ziel- weisenden Worten an die Jüngeren unter den Bergsteigern, die, ehrgeizig und das Leben gering schätzend, bedenkenlos unter fast übermenschlichen Mühen und den größten Gefahren sich die schwierigsten Wege zum Gipfel auszusuchen und dabei vielfach ihr Leben unnütz in die Schanze schlagen. Auf das Ziel, den Erfolg, den Gipfel komme es an. Die Jugend, die in der Zukunft noch große Aufgaben zu erfüllen habe, dürfe nicht an den Bergen sterben, sondern müsse sie erleben.

An den Schluß des Vortrages setzte der Redner die Wiedergabe eines Gesprächs mit dem Bergbauern Gerharter, dessen Hof zum zweiten Mal abgebrannt war und dem man geraten hatte, im Tal ein kleines Anwesen zu übernehmen. Er schlug den Rat aus. Vor hundert Jahren hatten seine Vorfahren den Hof erworben, sein Vater habe ihn ihm übertragen. Sie seien alle mit diesem Grund und Boden eng verbunden, und er werde den Hof zum dritten Mal aufbauen.

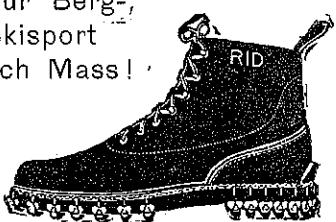
Wie dieser Bauer aus Unabhängigkeit an seine Bergheimat, aus Liebe zur Scholle doch wieder zum Spaten greife, um neu aufzubauen, so müsse auch das deutsche Volk trotz Not und Elend wieder neu aufbauen aus Liebe zur Heimat.

Der anhaltende, herzliche Beifall zeigte, wie Sepp Dobiasch die Zuhörer in seinen Bann geschlagen hatte. Der Abend war ein Erlebnis. Herr Dr. Lührsen sprach in anerkennenden Worten dem Redner den Dank der Versammlung aus.

Arnoldt.

RID 'sches Schuhwerk für Berg-,
Jagd-, Wander- und Skisport
das Beste! Fertig u. nach Mass!
München, Fürstenstr. 7
keine Filialen!

gegr. 1873 Vielfach prämiert.
1000e von Anerkennungen / Katalog auf Wunsch.
Fertige Schuhwaren bester Qualitäten
für alle Zwecke / Alle Preislagen
Bei Bezugnahme auf das Inserat extra Rabatt / **Weltbekannt!**



Mitteilungen der Untergruppen. Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35
Ausflüglerweg 19. Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperrre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtzeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten u. Altonaer Tageblatt).

6. Nov.: Anlässlich der Reichstagswahl späterer Beginn der Wanderung, und zwar: Streife von Blankenese nach Wedel. — Treffpunkt 11⁰⁰ vor dem Bahnhof Blankenese. — Rückfahrt etwa 18⁰⁰. — Fahrkosten 0.70 RM. — Führerin: Fr. Alice Paul.
13. Nov.: Am Tage nach dem Winterfest der Sektion: ab 4 Uhr nachmittags zwangloses Beisammensein im Stadthallen-Restaurant.
16. Nov.: Bußtag: Hittfeld — Emmelndorf — Tötersen — Westerhof — Gr. Lever- sen — Sieversen — Grenzwall Rosengarten — Alvesen — Hausbruch. — Etwa 23 km. — Hmb. Hbf. ab 8²³, Hittfeld an 8⁵⁹. (Vorzug nach Harburg 8⁰⁸ bis 8²⁶). — Rückfahrt ab Hausbruch 17⁵⁸, Hmb. Hbf. an 18²⁶, Sonntagsf. Hmb. Hbf. Hittfeld RM 1.20. — Bei Benutzung ab Harburg RM 0.90 — Führer: Karl Gericke.
20. Nov.: Bergedorf — Aumühle. — Etwa 20 km. — Hmb. Hbf. ab 8⁴⁵, Bergedorf an 9²¹ (Abfahrt ab Berl. Tor 8⁵⁹). — Rückfahrt ab Aumühle 17⁵², Berl. Tor an 18²⁰, Hmb. Hbf. an 18³⁵. — Fahrkosten ab Hmb. Hbf. 1 Vorortkarte RM 0.30, zurück RM 0.40, zus. RM 0.70, Führer: Hermann Arnoldt.
27. Nov.: Klecken — Harmstorf — Ramelsloh — Ohlendorf — Buchwedel — Stelle. — 21 km. — Hmb. Hbf. ab 8²³, Klecken an 9¹⁰. (Vorzug nach Harburg 8⁰⁸ bis 8²⁶). — Rückfahrt ab Stelle 15⁵⁶, Hmb. Hbf. an 16³⁶. — Sonntagsf. Hamburg-Klecken-Uthausen RM 1.50, Gesamtfahrkosten ab Harburg RM 1.20. — Führerin: Fr. Erna Kegel.
4. Dez.: Finkenwärder — Altenwärder — Überseehafen nach Moorburg — Bostelbeck — Haake — Eisdendorfer Forst — Appelbüttel. — 19 km. — Dampfersfahrt nach Finkenwärder ab Brücke 7 St. Pauli Landungsbrücken 9⁰⁰, Rückfahrt mit Straßenbahn Linie 38 nach Harburg und weiter mit der Vorortsbahn nach Hmb. Hbf. 17⁰³ bis 17²⁸. — Gesamtfahrkosten RM 1.— Führer: Walter Busch.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Kommt zum Alpenfest im Klinker am 12. November.

Original Münchener Lodenkleidung

*rühmlich aus der
Lodenfabrik
Joh. G. Frey* (Lodenfrey) *München*



Wir sind leistungsfähig - weil wir Spezialisten sind.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinsohn, Hamburg 4, Kielstr. 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 1. November: Photo-Abend. — Thema: Am Wiesenbach. — Mitteilungen. — 10-Minuten Technik: Über den Belichtungsspielraum. — Lichtbilder.

Dienstag, 8. November: Stilleben Aufnahme. — Näheres am Photo-Abend.

Sonnabend, 12. November: Winterfest im Klinker.

Sonntag, 20. November: Wanderung in den Rosengarten. — Hmb. Hbf. ab 7⁴⁰, Harburg an 8⁰⁸. — Führer: Herr Felsche.

Mittwoch, 23. November: Vergrößern. — Thema für Dezember: Stilleben. — Thema für Januar: Landschaft und Wolkenhimmel.

Zum Thema Licht und Schatten in der Landschaft erhielt Herr Repenning den Preis.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

20. Nov.: Deichwanderung Moorwärder — Wilhelmsburg. — Fahrkarte bis Harburg lösen. — Abfahrt Bahnhof Sternschanze 9³², Hmb. Hbf. 9⁴⁰.

Änderungen vorbehalten — Gäste willkommen.
Am Sonntag, dem 6. November keine Wanderung.

Fahrtenberichte 1931.

Rudolf Koops: München — Tegernsee — Pertisau (Alchensee) — Lauterjochhütte — Schafjöchl — Raucheknoll — Rottwandspitze — Hochnisslspitze — Schwaz — Inner-Werberg — Nurpenjoch — Raatkogel — Grindlspitze — Hochberger Joch — Wanglspitze — Penkenberg — Mayrhofen. Hochtourenkurs von W. Dobiasch v. d. Alpenrose: Feldkopf — Mörchner, Schneid aus d. Lammerscharte — (Floitenseite) — Möseler u. G. Grat — Turnerkamp aufwärts W. Grat, abwärts S. W. Rinne — Schönbieler Horu — Furtachglashaus — Schlegeisscharte — Weißzintscharte — Gliederferner — Hochfeiler aufwärts S. Wand, abwärts Wiener Grat — Furtachglashaus — Ölperer Hütte — Alpiner Scharte — St. Jodok a. Brenner — Innsbruck — München.

Theodor Simons u. Frau: Berchtesgaden — Wamann (Hocheck, Mittelspitze) — Steinernes Meer — Kärlingerhaus — Riemannthaus — Saalfelden.

Max Simonsen u. Frau: Garmisch-Partenkirchen — Wank — Kreuzek — Hochalmhütte — Zugspitze (Münchner Haus) — Mittenwald — Innsbruck — Brenner — Schluderbach — Misurinasee — Monte Pian — Cortina l' Ampezzo, Kloster Ettal — Oberammergau — Schloss Linderhof.

Heinrich Willens: Pians — Augsburger Hütte — Memminger Hütte — Zams — Kappel — Niederelbehütte — Hoppe Seyler Weg — Kieler Schuhhütte — Fatlar, Spitzem. f. über d. Grat zur Baumspitze — Darmstädter Hütte — Scheibler — Galtür — Wiesbadener Hütte — Piz Buin m. f. — Galtür — Kappel.

Hermann Gimkiewicz u. Frau: Brand — Straßburger Hütte — Scesaplana — Douglasshütte — Lindauerhütte — Schruns — Parthenen — Madlenerhaus — Galtür — Zeblesjoch — Pfunds — Hohenzollernhaus — Gepatschhaus — Flucht — Fogel m. f. — Hochjochhospiz — Vent — Gries i. Sulztal — Winnebachseehütte — Westfalenhaus — Franz Seim Hütte — Fulpmes.

Käthe Grimm: Standquartiere: Steinach a. Brenner u. Jauzenhaus am Jauzenpass.

H. Haack u. Frau, Thehoe: Innsbruck — Pettneu — Edmund Graf Hütte — Höher Riffler — Niederelbehütte — Kappler Kopf — Madaujoch — Kappl — Galtür — Heilbronner Hütte — Stüttkopf — Fluhspitzen — Valschuh — Vielkopf — Konstanzer Hütte — Darmstädter Hütte — Saumspitze — Konstanzer Hütte — St. Anton — Innsbruck.

Fr. Alsteben u. Frau, Bergedorf: Bodensee — Oberstdorf — Kl. Walsertal — Widderstein — Flexenstraße — Darmstädter Hütte — Saumspitze — Hoppe Seyler Weg — Niederelbehütte — Kappl — Landeck — Ulm — Wanderung am Main und im Spessart.

G. Betheu, Frau: Füssen — Tegelberghaus — Oberstdorf — Rappenseehütte — Lechleiten — Flexenpass — Kappl — Niederelbehütte — Galtür — Madlenerhaus — Schruns — Konstanz.

Josefa Brandt, Elisabeth Orth: St. Anton — Edmund Graf Hütte — Niederelbehütte — Darmstädter Hütte — Scheibler — Konstanzer Hütte — Friedrichshafener Hütte — Mathon — Heidelberger Hütte — Fluchthorn m. f. — Jamtalhütte — Wiesbadener Hütte — Madlenerhaus — Parthenen — Schruns — Lindau.

D. Gätje u. Frau: München — Brenner — Toblach — Cortina d'Ampezzo — Pordojoch — Sellajoch — Friedrich August Höhenweg — Seiser Alpenhaus — Molignonpass — Grasleitenhütte — Vajolettal — Vajoletthütte — Gardeciashütte — Ciampediehütte — Fassauer Höhenweg — Karerpass — Bozen — Meran — Innsbruck — Mayrhofen — Brandberg — Stilluptal — Penken.

Otto Gerold u. Frau: St. Ulrich am Pillersee — Wehrgrubenjoch — von Schmidt — Sabierow Hütte — Lofer — Waidring — St. Ulrich.

Hermann Häking: Rentlinger Hütte — Konstanzer Hütte — Scheibler — Darmstädter Hütte — Niederelbehütte — Edmund Graf Hütte — Riffler — Pettneu — Geraer Hütte — Alpeiner Scharte — Dominikushütte — Furtshagelhaus — Mösel — Furtshageljoch — Schönbielerhorn — Berliner Hütte — Mayrhofen.

C. Hamdorf u. 2 Mitglieder der Turnersektion Hamburg: München — Bodensee — Rheinfall — Zürich — Luzern — Feldkirch — Nenjiger Himmel — Spusagang — Oberzalimhütte — Straßburger Hütte — Scesaplana — Douglasshütte — Gefalljoch — Lindauer Hütte — Bilkenscharte — Tilsunahütte — Schruns — Bludenz — Landeck — Kappl — Niederelbehütte — Landeck — Innsbruck — Lindenhof — München — Rothenburg o. T.

Oswald Hauser u. Max Preger (S. München) Skitour: Ischgl (Paznaun) — Heidelberger Hütte — Piz Tasna — Breite Krone — Jamtalhütte — Fuorcla d'Uzzas — Jamspitzen — Ochsencharte — Dreiländerspitze — Fernunferner — Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Silvrettahorn — Chenskopf — Tiroler Scharte — Fuorcla del Confin — Silvrettagass — Rotfunk — Madlenerhaus — Galtür.

J. C. Jensen u. Frau, Otto Kundy u. Frau: Schruns — Wormser Hütte — Kegeljochspitze — Kreuzjochspitze — Tilsunahütte — Sulzfluh — Gaschurn — Tübinger Hütte — Plattenjoch — Tafomont — Zehnjoch — Kappl — Niederelbehütte (Hüttenweiche) — Visnitz — St. Anton — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch — Scheibler — Bodensee.

Elsriede Karstens, Meldorf (m. f.): Sölden — Vent — Breslauer Hütte — Wildspitze (Nord. und Südgipfel) — Vernagthütte — Brandenburger Hans — Hochjochhospiz — Vent — Sölden. Sölden — Vent — Samolarkhütte — Similaun — Similaunhütte — Samoarhütte — Ramoljoch — Ramolhaus — Obergurgl — Sölden.

Wilhelm Krüger n. Frau u. Tochter: Zell am See — Krimml — Wamsdorfer Hütte — Zell a. See — Kapruner Tal — Moserboden — Zell a. See — Schmittenhöhe. Februar 1932: Garmisch — Partenkirchen.

Schluss folgt.

ALLE ALPINEN BÜCHER FINDEN SIE VORRÄTIG BEI

**HERMANN SEIPPEL
BUCHHANDLUNG
HAMBURG 11 · KL. JOHANNISSTR. 13**

Beachten Sie meine Beilage in der Dez.-Nummer!

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Als ständige Inserenten des Nachrichtenblattes bitten wir, die Anzeigen der **Hamburger Filiale von Sportberger München** zu beachten. Die sportgerechte Ausführung und beispiellose Preisgestaltung verdienen einen besonderen Hinweis. Der diesjährige besonders schöne und interessante Winterkatalog steht jedem Interessenten kostenlos zur Verfügung. Zwanglose Besichtigung ist gerne gesehen. Auch Auskünfte über Skifurse etc. des Bergverlages R. Rother, München, können Sie in der Hamburger Filiale, Hopfenmarkt 13, haben.

2. Sie ersparen sich Ärger und vor allem viel Geld — — — wenn Sie sich für ihre Wintersportanschaffungen vertrauensvoll an die traditionelle Einkaufsstätte der zünftigen Sportler, das **Welt-Sporthaus, Schuster, München 2 M, Rosenthalstraße 6** wenden, an jenes gute alte Haus, bevorzugt von den Alpenvereins- und Skiverbandsmitgliedern, das große und führende Fachgeschäft, das schon seit Bestehen bedeutendste Pioniere im Alpinismus und Skilauf, über 60 Auslands-Großexpeditionen ausgerüstet hat. Die gewaltige Organisation seines Weltverbandes bedient Sie überallhin, ob Sie in der entlegensten Einöde oder im höchsten einsamen

Gehöft wohnen, so entgegenkommend und mit aller Sorgfalt, als ob Sie alles selbst persönlich auswählen würden.

Postkarte genügt, der reich illustrierte Katalog 1932/1933 kommt unverbindlich und kostenlos. Er enthält auch wieder ein Preisauflschreiben.

In meinem Hause ist auch die Hauptgeschäftsstelle der D. S. V.-Skikurse (Deutscher Skiverband). Melden auch Sie sich zu den Kursen an!

3. Die richtige Kleidung für Bergsteiger und Wintersportler.

Die Firma **Ladage & Oelke**, Hamburg, Neuerwall 11 u. Alsterarkaden 11 bringt von jeher in wetterfester Kleidung bewährte Modelle und Qualitäten. Als Reisemantel den wetterfesten Travellus-Mantel mit ausknöpfbarem Futter, für die Berge einen besonders praktischen Lodenmantel sowie wetterfeste Kletteranzüge und Kletterblusen, u. a. auch die Norwegische Stoffeland-Skikleidung. Das berühmte wetterfeste Stoffeland Hochtouristen-Schneehemd mit Kapuze aus federleichtem, wetterfestem Batist-Stoff sollte bei keiner Ausrüstung der Bergsteiger fehlen, es ist ein unentbehrlicher Wetterschutz, der bequem im Rucksack mitgeführt werden kann. Auch die bekannten Norwegischen Utterström Skistiefel sind bei Ladage & Oelke zu haben.

4. Zum Ski-Sport nur Rid-Stiefel.

Jeder strebt auf dieser Welt
Wie er sich gesund erhält,
Dieses ist nicht gar so schwer
Würdest Du „Rid'sche Stiefel“ her.
Wasserdicht und zwiegenäht
Es sich herrlich darin geht,
Und es sieht von weitem jeder
Das ist nicht „gespritztes Leder“
Sondern erste Qualität
Preiswert — solid, Schuhe von Rid, München 2 N.O., nur Fürstenstr. 7
1 Minute vom Odeonsplatz, gegr. 1873, keine Filialen.

Wie man's nur bei „Rid“ ersteht,
Trägst Du auch die dünnsten Socken
Immer sind die Füße trocken
Und je mehr das Wetter schlecht
Freuest Du Dich dann erst recht,
Denn sie sparen Dir allein
Viel Katarrh und Doktor ein,
Und sie sind noch immer gut
Wenn zehn andre schon kaputt.

5. Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Buchhandlung Hermann Seippel, Hamburg 11, Kl. Johannisstr. 19, bei über den „Blodigschen Alpenkalender 1933“. Die Lieferung dieses Kalenders kann bei Bestellung bis zum 1. 12. 1932 an die Geschäftsstelle unserer Sektion Hamburg 5, Langereihe 29 III., zum Vorzugspreis von M. 2,60 statt M. 2,90 erfolgen.

6. Selbstverständlich braucht man es nicht erst zu betonen, und doch wollen wir immer wieder darauf hinweisen, daß sich zum Wandern nicht jeder Schuh eignet. Will man uneingeschränkte Wanderfreude, trage man **Dihlmanns Gesund-Schuhe**, die nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellt und der natürlichen Form des Fusses angepaßt sind.

Das bekannte **Sporthaus Julius Ortlepp**, Hamburg, Mönckebergstr. 8 hat in diesen Schuhen eine außerordentlich große Auswahl. Ebenso in Dihlmanns Skistiefeln, welche vom D. S. V. als sportlich anerkannt und von hervorragender Passform und Halbarkeit sind, werden von ersten Sportlern immer mehr und mehr bevorzugt. Wir verweisen auf den in dieser Ausgabe beiliegenden Prospekt.

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpfl., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Klecken

Gasthaus z. Hünengrab :: Bes. Carl Harder
Gut alt bürgerl. Haus, 1a Verpflegung, Solide Preise
Fernsprecher: 7 Amt Hittfeld.

Tostedt

Bostelmann's Hotel, Inh. Claus Hamann
Gut bürgerl. Haus, gute Zimmer, 1a Hamburg. Küche
zu jeder Tageszeit. Solide Preise. — Telefon 234.

Holtorf

Gasthaus W. Behr
Bahnstation Stelle Herrl. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60



Donnerwetter

Bergerbretter!

ertönt es, wenn ein Paar besonders schöne Skier auffallen.

Sportberger-Wintersportartikel
unübertroffen in Qualität,
sportgerechter Ausführung u. Preisgestaltung:

Eschen-Ski I. Auslese m. Garantieschein
einschl. Stöcke, Spann-Garn. u. Wachsbeutel kompl. RM 30.—

Ski-Stiefel 1a nahtlos
RM 26.—
usw.

Fordern Sie die Berger-Zeitung mit vielen interess. Abbildungen und Artikeln
und Ausschnitten aus dem Film: „Der weiße Rausch.“

Sport-Berger :: Filiale Hamburg, Hopfenmarkt 13

Telefon 36 23 37.



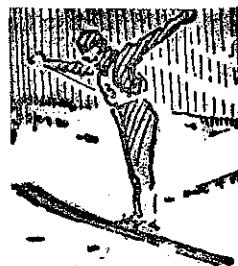
**„Solidus-Schuhe
billiger geworden.“**

Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der
Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50%.

Ski-Kleidung

für Damen und Herren

Ski-Anzüge
von RM 27.— an
Blusen
Beinkleider
Handschuhe
Socken
Mützen



Pullover
Lederwesten
Lederblusen
Windjacken
Sportanzüge
Sportpelze
Sportmäntel

Alleinverkauf der berühmten
Norweg. „Utterström“ Ski-Stiefel
(Damen- und Herrenstiefel Mk. 24.— und Mk. 28.—)
sowie der

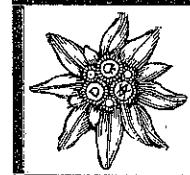
Norweg. „Stockeland“ Ski-Kleidung
(wetterfeste Ski-Anzüge von RM 27.— an)
Für Hochtouren unentbehrlich, im Rucksack mitzunehmen.
aus federleichtem, wind- und wasserfestem Ballonstoff:
Stockeland's Überziehbluse RM 13.50
Stockeland's Schneehemd m. Kapuze RM 19.50

Ladage & Oelke

11 Neuerwall und Alsterarkaden 11

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmsstraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten, Druck Emil Preuse, Hamburg 6.)

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6½—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Dezember 1932

Nr. 10.

Ordentl. Hauptversammlung
am Freitag, d. 9. Dezember 1932, abds. 8 Uhr
im Hohenfelder Gesellschaftshaus, Lübeckerstr. 91.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. a) Kassenbericht.
b) Bericht d. Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters.
3. a) Fortsetzung des Beitrages für 1933.
Antrag des Vorstandes: „Der Beitrag für A-Mitglieder beträgt RM 10.80, für B-Mitglieder RM 5.—.
Die Aufnahmgebühr beträgt RM 5.—.“
4. b) Voranschlag für das Jahr 1933.
5. Bericht über die Hütte.
6. Wahlen:
a) Vorstand.
b) Rechnungsprüfer.
c) Ausschüsse (fest-, Wander- und Jugendausschuss).
7. Verschiedenes.

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Im Winterhalbjahr 1932/1933 finden die **Lichtbildervorträge** am **3. Dienstag des Monats** im Logenhaus, Welckerstraße 8, statt.
2. Die Mitglieder werden höflichst gebeten, zu den Vortragsabenden **pünktlich** zu erscheinen, um Störungen zu vermeiden.
3. An die **Einsendung der Fahrtenberichte 1932** (siehe Oktobernummer) wird nochmals erinnert. **Letzter Einsendungstermin: 15. 12. 32.**
4. Die genauen Bestimmungen über Gesellschafts-Sonderzüge sind von der Reichsbahndirektion eingesandt worden und auf der Geschäftsstelle einzusehen.

Neuanmeldungen 1933.

1. Olga Preuß, Hamburg 25, Oben Borgfelde 26 a
(Telle, Krambeck)
2. Erna Bohmann, Hamburg 4, Bernhard Nochtstraße 68
(Telle, Krambeck)
3. Willh. Wiegling, Hamburg 23, Landwehrergarten 5 I.
(Arnoldt, Erhardt)
4. Joseph Fleiß, Hamburg 3, Michaelisstraße 8
(Köppen, Schulze)
5. Eise Voigt, Altona, Norderstraße 2
(Telle, Fessche)
6. Anna Busecke, Altona, Brahmsstraße 114 II.
(Arnoldt, Möller)
7. Friedrich Taake, Altona, Legienstraße 86 II.
(Krambeck, Krämer)
8. Frieda Eggert, Neustadt in H., Am Heisterbusch 35
(Apel, Erhardt)
9. Hans Holt, Hamburg, Sentastraße 52 ptr.
(Schmidt, Erhardt)
10. Erika Böllwitt, Hamburg, Löwenstraße 75 I.
(Krambeck, Möller).

Gemütliches Beisammensein:

**Am Mittwoch, d. 14. Dezember 1932, abds. 8^{1/2} Uhr,
in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.**

Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1932.

Die Zeit steigender Wirtschaftsnot hat sich erfreulicherweise in unserer Sektion doch nicht allzu stark ausgewirkt. So sei vorweg bemerkt, daß der Kassenabschluß einen schönen Überschuß zeigt. Zwar ist der Mitgliederbestand weiter zurückgegangen, aber nicht in beträchtlichem Ausmaße. Am 15. November 1931 hatte unsere Sektion 612 A-Mitglieder und 11 B-Mitglieder. Als verstorben wurden uns 5 Mitglieder gemeldet. Es schieden im Laufe des Jahres 94 A-Mitglieder und 4 B-Mitglieder aus. Aufgenommen wurden 39 A-Mitglieder und 10 B-Mitglieder. Unsere Sektion zählt nun nach dem Stande vom 17. November d. J. 552 A-Mitglieder, 17 B-Mitglieder und 2 Mitglieder auswärtiger Sektionen.

Durch den Tod verlor unsere Sektion die Mitglieder: Professor Dr. Arthur Bornstein, Eduard Cabilin, Hans Langschwager, Adam Neupert und Wilhelm Mühlbich.

Die veranstalteten 7 **Lichtbildervorträge** waren durchweg gut besucht und fanden den Beifall der Zuhörer. Am 14. Dezember 1931 sprach Walter Fläig-Klosters über das Thema: „Aus meiner Bergheimat im Rhätikon“; am 19. Januar 1932 Dr. Karl Erhardt-Zürich: „Auf Schweizer Pässen und Bergen“; am 18. Februar Walter Arnoldi-Harburg: „In der Gletscherwelt der Norischen Alpen“; am 21. März Fred Oswald: „Mit Sommerski und Steigeisen im Glocknergebiet“; am 25. April Arthur Wehrlein: „Rund um das Matterhorn“; am 18. Oktober Sepp Dobiasch-Wien: „Aus meiner Bergheimat“ und am 15. November J. C. Jenzen: „Rund um die Niederelbehütte“.

Das am 16. April von der Wandergruppe veranstaltete Frühlingsfest, sowie das Alpenfest der Sektion am 12. November nahmen einen schönen Verlauf.

Bei der Tagung des nordwestdeutschen Sektionenverbandes am 12. Juni in Hannover und bei der Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins am 17. Juli in Nürnberg war unsere Sektion durch unsern 1. Vorsitzenden vertreten.

Zur Erledigung der internen Sektionsarbeit wurden 10 Vorstandssitzungen abgehalten.

Die bequeme Lage unserer **neuen Geschäftsstelle** in der Nähe des Hauptbahnhofes erweist sich als sehr günstig, was aus dem regen Besuch seitens der Mitglieder hervorgeht. Der große stets behaglich erwärmte Raum ist zweckmäßiger als die früheren Räume in der Freiligrathstraße.

In der Bücherei wurdenführer und Karten stärker in Anspruch genommen als die Unterhaltungslektüre. Die abonnierten Zeitschriften wurden von den Mitgliedern nur wenig gelesen. In den letzten Jahren sind hauptsächlich Wanderkarten für Norddeutschland angeschafft worden, so daß jetzt sämtliche Karten der Heide, des Harzes, des Weserberglandes mit Teutoburgerwald und des Thüringerwaldes vorhanden sind. Damit ist denjenigen Mitgliedern, die nicht in die Berge reisen können, Gelegenheit gegeben, Wanderungen in diesen näher gelegenen Gebieten auszuarbeiten.

Unsere Niederelbehütte hat den vergangenen Winter ohne Unwetterschäden überstanden, so daß keinerlei Reparaturen notwendig waren. Da auch die Einrichtung keine nennenswerten Ergänzungen erforderte, schließt die Hütte mit einem Überschuß ab. Der Versuch einer Winterbewirtschaftung hat sich allerdings nicht gelohnt, dagegen war der Sommerbetrieb mit über 800 Nächtigungen weit besser, als es die Zeitverhältnisse erwarten ließen. Die vielfache, zum Teil begeisterte Anerkennung unseres Gebietes durch fast alle Besucher verbürgt auch zukünftig genügenden Zuspruch, so daß wir der weiteren Entwicklung unserer Hütte mit Ruhe entgegen sehen können.

Die Höhenwege haben sich gut gehalten. Im Einverständnis mit der Sektion Darmstadt verlängerten wir zusammen mit der Sektion Kiel den Hoppe-Seyler-Weg nördlich

des Schneidjöcls bis zum Advoekatenweg und besserten diesen Weg bis vor die Tür der Darmstädter Hütte aus. An einigen kritischen Stellen erhielt der Hoppe-Seyler-Weg Drahtseilsicherungen.

Die von der Sektion Friedrichshafen angestrebte Verbindung ihrer Hütte mit der unsrigen ist über Vorbesprechungen noch nicht hinausgekommen. Dagegen haben wir uns entschlossen, den geplanten Aufstiegsweg von St. Anton über das Schladjoch möglichst bald zu bauen, da sich eine unmittelbare Verbindung unserer Hütte mit einer Schnellzugstation der Arlbergbahn als notwendig erwiesen hat.

Die **Wandergruppe**, gleichfalls unter dem Drucke der wirtschaftlichen Verhältnisse stehend, entfaltete trotzdem im vergangenen Berichtsjahre abermals eine ersprichtliche Tätigkeit. Wenngleich es aus Sparmaßnahmen nicht mehr möglich war, die sonst üblich gewesenen entfernteren Wanderungen, welche erhöhte Fahrtkosten verursacht hätten, zu unternehmen, so hat es sich doch gezeigt, daß auch in nächster Umgebung Hamburgs sehr hübsche landschaftliche Punkte vorhanden sind, die aufgesucht zu werden verdienten, indem man erfreulicherweise sagen könnte: „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.“

Es fanden nun im abgelaufenen Zeitraum 57 Wanderungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 18 statt. Von den Wanderungen erstreckte sich diejenige für Ostern in die Südheide auf 4½ Tage. 8 Wanderungen dehnten sich als Wochenendfahrten je 1½ Tage aus. Auf 10 Wanderungen bot sich die so sehr beliebte **W a d e g e n - h e i t** dar. Nein war **I A u t o f a h r t** nach Trittau, die eine lebhafte Beteiligung fand und als Weiterwanderung in den hügelreichen und von wunderschönen Wegen durchzogenen Hahnheider Forst führte. Ferner war **n e u** innerhalb der Veranstaltungen der Wandergruppe eine von den Damen Fräulein Frieda Meyer und Fräulein Irene Scheuer interessant und humorvoll durchgeführte **S c h u l j a g d** im Kleckerwald.

Von den insgesamt 117 verschiedenen Teilnehmern waren 87 Damen mit 670 Teilnahmen und 30 Herren mit 310 Teilnahmen zu verzeichnen. Die Damen zeigen sich also wunderfreudiger.

Die **Photogruppe** umfaßt 33 Mitglieder, von denen 10 aktiv tätig sind. Es wurden im Berichtsjahr abgehalten: 9 Photoabende mit 146 Teilnehmern, 9 Arbeitsabende mit 72 Teilnehmern und 12 Wanderungen mit 126 Teilnehmern. Es wurde an jedem Photoabend ein Wettbewerb veranstaltet und die beste Arbeit prämiert. Im März 1932 wurde eine öffentliche Ausstellung alpiner Bilder (im Format 24/30) durchgeführt und mit ca. 120 Bildern beschickt.

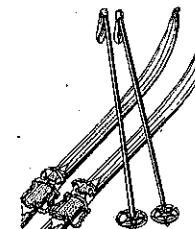
In die **Jugendgruppe** traten 4 Mitglieder ein. Da aber durch das Nichteinlösen der Jahresmarke die gleiche Zahl von Mitgliedern ausschied, ist der Bestand der Gruppe unverändert geblieben, nämlich 4 männliche und 3 weibliche Teilnehmer. Bei guter Beteiligung wurden 14-tägig Wanderungen unternommen.

Möge auch das kommende Jahr ein gutes für unsere Sektion sein.

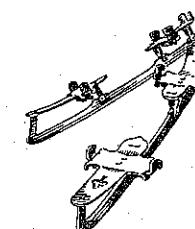
Im Auftrage des Vorstandes:
F r a n z, 1. Schriftführer.

Grosse Gemälde-Ausstellg. v. A. O. Noah
im Atelier Hamburg 36, Neuerwall 34 :: Hs. Heimerdinger
Geöffnet werktags 10 bis 7 Uhr. Zwanglose Besichtigung.
Große Auswahl. Billigste Preise.

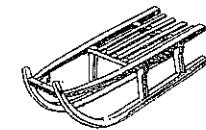
Für den Wunschzettel!



Skier mit Bindung
gutes Eschenholz komplett mit Stöcken und aufmont. Huifeldbindung. 16.75



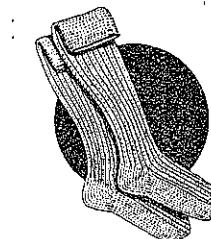
Schlittschuhe
spitze Form, blank mit Stahlauflage z. Anklemm. mit Schlüssel 3.65



Rodelschlitten
Davoser Form stark. Eschenholz mit Halbrundeneisen 70 cm lang 4.75



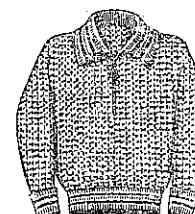
Oxford-Sportheiden
mit festem Kragen, passend. Kravatte, kräftiger Körper bleu, modefarb. 2.45



Sportstrümpfe
reine Kammgarnwolle, oben mit Gummizug grau oder braun meliert, Paar 1.95



Knickerbocker
flott und modern kleingemustert guter, wollener Sportstoff 6.85



Sport-Pullover
meliert, m. Ärmeln, warm. reine Wolle, m. Streifenbord. Reißverschl. 8.75



Wanderschuhe
kräft. Haferlschuhe, braun Mastbox Damengr. 9.25 Herrengröße 11.75



Sport-Pullunder
aus reiner Wolle modern grobgestrickt viel. Melang. Herrengrößen 3.60

Werbung **SPORTHAUS OTTEPP**
Amberg HAMBURG 1-MÜNCHENBERGSTR. 8-SPITALERSTR. 3

Kassenbericht 1932

abgeschlossen am 30. September 1932.

Sektions-Konto

Einnahmen	Ausgaben
	RM ♂
Vortrag aus dem Jahre 1931	1690.02
Mitgliedsbeiträge	7955.—
rückständige Mitgliedsbeiträge	58.50
Eintrittsgelder	185.—
Bankdarlehn	2500.—
z. Verkauf bestimmte Gegenstände	542.20
Inserate des Nachrichtenblattes	518.30
rückst. Inserate d. Nachrichtenbl.	191.95
Vortragswesen	188.—
	RM 13828.97
	RM ♂
Beiträge an den Hauptausschuß	3058.50
rückst. Beiträge a. d. Hauptaussch.	510.90
zurückgezahltes Bankdarlehn	3500.—
Geschäftsstelle	884.80
Umzug u. Neuanstr. d. Geschäftsst.	426.46
Bücherei	300.95
z. Verkauf bestimmte Gegenstände	635.15
Nachrichtenblatt	1593.—
Vortragswesen	1036.71
Verwaltungskosten	378.56
Delegationen	858.80
Photogruppe	100.—
Gemeinnützige Vereine	75.70
Jubiläums Abzeichen	11.—
Darlehenzinsen	163.45
Überschuf	795.49
	RM 13828.97

Hüttenbaukonto

Einnahmen	Ausgaben
	RM ♂
Bestand am 30. 9. 1931	4486.20
Übertrag vom alpinen Fonds	1181.80
Zuschuß vom Hauptausschuß	5000.—
Zinsenspende	251.25
Zinsen	295.85
Aufgeld f. verspät. Beitragszahl.	34.85
Spenden	12.—
gespendete Anteilscheine	25.—
rückst. Hüttenbaubeitragsanteile	14.—
	RM 11300.95
	RM ♂
Hütten- und Wegebau-Ausgaben	4021.98
zurückgezahlte Anteilscheine	63.—
Abrechnung Kursverlust a. Wertp. 1100.—	
Bestand am 30. 9. 1932	6115.97
	RM 11300.95

Konto Niederelbe-Hütte (Mark-Rechnung)

Einnahmen	Ausgaben
	RM ♂
zum Ausgleich geleisteter Zahlung für Hüttenbaufonds ö. S. =	529.87
Überschuf d. festes d. Wandergr.	74.80
	RM 604.67
	RM ♂
Ausgaben f. Hüttenverw., Werbung (Diapositivsamml. u. Einricht.	201.20
Bestand am 30. 9. 1932	403.47
	RM 604.67

Abrechnung der Barkonten.

Einnahmen	Ausgaben
	RM ♂
Bestand d. Barkont. am 30. 9. 1931	357.02
Sektionskonto	12138.95
Hüttenbaukonto	5632.95
Konto Niederelbehütte	604.67
	RM 18733.59
	RM ♂
Sektionskonto	13033.48
Hüttenbaukonto	4084.98
Konto Niederelbehütte	201.20
Bestand d. Barkonten am 30. 9. 1932	1413.98
	RM 18733.59

Konto Niederelbe-Hütte (Schilling-Rechnung)

Einnahmen	Ausgaben
	ö. S.
Übernachtungsgebühren	1342.90
Wäschegebühren	315.—
Tagesgebühren v. Nichtmitgl.	27.20
Tagesgebühren v. Mitgliedern	12.—
Pachtpauschal f. Ansichtskarten	125.—
Kassarest v. Winterbetrieb	57.36
	ö. S. 1879.46
	ö. S.
730 Übernachtungen je 0.20	
(Pächteranteil)	146.—
33% der Wäschegebühren	94.50
50% d. Tagesgeb. v. Nichtmitgl.	13.60
50% d. Tagesgeb. v. Mitgl.	6.—
Einrichtung	266.70
Verwaltung	91.80
Verschiedenes	34.—
Reitzahl. Scherl a Cont. Hüttenbau.	550.—
Reitzahl. Juen "	468.—
Guthaben b. Hüttenpächter	208.86
	ö. S. 1879.49

Soll	Hüttenbau-Anleihe	Haben
	RM ♂	RM ♂
Bestand am 30. 9. 31	7343.—	
1931/32 verkauft. Anteilscheine und Bausteine	20.—	
	RM 7363.—	RM 7363.—

soll Vermögens-Rechnung ohne Bücherei u. Hüttenbesitz haben

	RM ♂		RM ♂
Guthaben in Kappi ö. S. 208.86		Hüttenbauanteilscheine	7177.—
zu 52.— =	108.68	Hüttenbau Bausteine	103.—
Kassenbestand	51.53	40% Zinsen Vortrag auf RM 7177	287.08
Bank Guthaben	1180.54	Reinvermögen	322.23
Postcheck Guthaben	181.86		
Immobilien	1.—		
Vorrat z. Verk. best. Gegenstd.	465.70		
Wertpapiere RM 10 000.—			
zu 59%	5900.—		
	<u>RM 7889.31</u>		<u>RM 7889.31</u>

Hamburg, den 30. September 1932.

Geprüft und alle Konten richtig befunden

Max Schmidt

Die Rechnungsprüfer:

Schätzmeister.

Herrn. Arnoldt William Meyer

Der Vorstand schlägt vor, von dem Überschuss aus dem Jahre 1932 (in Höhe von 795.49) RM 295.49 auf Hüttenbaukonto als Reserve zurückzulegen und RM 500.— zur Auslösung von Anteilscheinen in gleicher Höhe zu verwenden.

Einnahmen	Voranschlag für 1933.	Ausgaben	
		RM ♂	
500 A-Beiträge a RM 10.80	5400.—	Hauptauschüß	2130.—
15 B-Beiträge a RM 5.—	75.—	Nachrichtenblatt	900.—
Zinsen	600.—	Geschäftsstelle	800.—
		Vortragswesen	900.—
		Photogruppe	50.—
		Delegationen	300.—
		Beiträge an gemeinn. Vereine . . .	150.—
		Verwaltungskosten	350.—
		Bücherei	150.—
		Unvorhergesehenes	55.—
		Zinsen für Anteilscheine	290.—
	<u>RM 6075.—</u>	<u>RM 6075.—</u>	

Mitteilungen der Untergruppen.
Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19. Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperrre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtzeiten oder Wanderwege: Eintrittnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremderblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten u. Altonaer Tageblatt).

4. Dez.: Finkenwärder — Altenwärder — Ueberseezug nach Moorburg — Bostelbeck — Hafke — Eichendorfer Forst — Appelbüttel. — 19 km. — Dampferfahrt nach Finkenwärder ab Brücke 7 St. Pauli Landungsbrücken 900, Rückfahrt mit Straßenbahn Linie 38 nach Harburg und weiter mit der Vorortbahn nach Hmb. Hbf. 17⁵⁶ bis 17⁵⁸. — Gesamtfahrkosten RM 1.— Führer: Walter Busch.

11. Dez.: Kieke — Rauhe Berge — Hansdorf — Hansdorferkamp — Beimoor — Forst Tiergarten — Forst Ochsenkoppel — Gr. Hansdorf. — Ca. 20 km. — Mit der Waldförderbahn nach Kieke ab Barmbeck 858 bis 938. — Rückfahrt ab Gr. Hansdorf nach Barmbeck 1656 bis 1738. — Gesamtfahrkosten RM 0.70. — Führerin: fräulein Guste Fehrs.

18. Dez.: Maschen — Hallonen — Freschenhausen — Buchwedel — Ohlendorf — Buchwedel — Stelle. — 17 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Maschen 900 bis 937. — Rückfahrt ab Stelle nach Hmb. Hbf. 1556 bis 1636. — Fahrkosten Sonntagst. Hmb. Stelle (aber in Maschen aussteigen!) RM 1.30. — Führer: fräulein Else Wulf.

8. Jan. 1933: Ahrensburg — Forst Hagen — Dänenteich — Neilsdorf — Siek — Bornbek — Süngelmannsort — Forst Hainholz — Hoisdorf — Gr. Hansdorf. — 24 km. — Mit der Waldförderbahn ab Barmbeck nach Ahrensburg 758 bis 825. — Rückfahrt ab Gr. Hansdorf nach Barmbeck 1726 bis 1808. — Fahrkosten RM 0.70. — Führer: Karl Schardt.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagstarkarte erst ab letzterer Station zu lösen.

Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

11. Dez.: Wanderung Wellingsbüttel — Poppenbüttel — Langenhorn. — Treffen 951 vor dem Bahnhof in Wellingsbüttel. — Sternschanze ab 914, Hmb. Hbf. ab 920, Ohlsdorf ab 948.

Änderungen vorbehalten — Gäste willkommen.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielstr. 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Sonntag, 4. Dez.: Wanderung: Die Wäldchen nördlich Harburg. — Hmb. Hbf. ab 7⁴⁹, Harburg an 8⁰⁸. — Führer: Herr Heinson.

Dienstag, 6. Dez., abends 8 Uhr: Photo Abend. — Mitteilungen — Kodak Wandergruppe — Wettbewerb Stillleben — Lichtbilder.

Mittwoch, 28. Dez., abends 8 Uhr: Arbeitsabend: Vergroßerungen.

Thema für Januar 1933: Landschaft mit Wolkenhimmel.

für Februar: Regenstimmung in der Stadt.

für März: Der Forst im Winter.

Zum Thema: Am Wiesenbach erhielt Herr Repenning den Preis.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Die bekannte Faltbootwerft Hans Hart, München, liefert jetzt auch Schneeschuhe und Ski-Ausrüstung jeglicher Art von ausgefeilter Güte und Preiswürdigkeit. Die hies. Generalvertretung Otto Redmer, jr., Hamburg 11, Bohlenstr. 15 sendet gerne jedem Interessenten den 40 Seiten starken, reich illustrierten Skikatalog kostenlos und portofrei und lädt zu unverbindlichem Besuch ihrer Ausstellungsräume ein.

2. Schon früher als die Werbung noch nicht die heutigen Ausmaße angenommen hatte, gab es für das Wirtschaftsleben Reklameschlagworte, und eins dieser Schlagworte, das wohl Ewigkeitswerte besitzt, lautet: „Nur das Gute bricht sich Bahnh! —“

Diesem Wahlspruch haben auch die Solidus-Schuhe ihren raschen Aufstieg zu verdanken. Solidus-Skitiefs sind aus bestem Kernleder verarbeitet, und nur langjährig geschulte Kräfte werden mit der Herstellung derselben betraut. So kann man wohl behaupten, daß der Solidus-Skitief durch seine lange Lebensdauer der billige Skitief ist, und darüber hinaus als wetterfester Stiefel der beste Begleiter seines Besitzers ist. Anerkannte Fachleute bezeichnen den Solidus-Skitief immer als den besten.

3. Daß die Herrenmode gar nicht so konservativ ist, wie sie immer dargestellt wird, beweist eine Neuheit, die sofort begeisterte Anhänger finden wird. Nämlich das neue Slalom-Sportemd, in fabelhaft schönen Farben, warm, ohne jede Knöpfung, das Ideal für jeden Wanderer und Skiläufer. Das bekannte Sporthaus Ortsepp hat in diesen Händen zur beginnenden Skisaison ein großes Sortiment dieser praktischen Hemden hereinbekommen. Wir verweisen auf den dieser Ausgabe beiliegenden Prospekt und empfehlen jedem Wanderer und Winterportler, sich die Slalom-Hemden unverbindlich vorlegen zu lassen, bevor er zu Neuanschaffungen schreitet. Der Weg lohnt sich.



Donnerwetter Bergerbretter

Fordern Sie kostenlos die Bergerzeitung, welche alles Wissenswerte über den Wintersport enthält, von der

Sportberger-Filiale Hamburg 11

Hopfenmarkt 13. — Telephon 36 23 37.

Annahmestelle f. DSV u. Bergverl.-Skikurse

beweist eine Neuheit, die sofort begeisterte Anhänger finden wird. Nämlich das neue Slalom-Sportemd, in fabelhaft schönen Farben, warm, ohne jede Knöpfung, das Ideal für jeden Wanderer und Skiläufer. Das bekannte Sporthaus Ortsepp hat in diesen Händen zur beginnenden Skisaison ein großes Sortiment dieser praktischen Hemden hereinbekommen. Wir verweisen auf den dieser Ausgabe beiliegenden Prospekt und empfehlen jedem Wanderer und Winterportler, sich die Slalom-Hemden unverbindlich vorlegen zu lassen, bevor er zu Neuanschaffungen schreitet. Der Weg lohnt sich.

4. Dieser Nummer liegt ein Verzeichnis der Firma Hermann Seippel, Hamburg 11, Kl. Johannisstr. 19, bei, der wichtige neue Werke der alpinen u. schöngeistigen Literatur enthält.

Empfehlenswerte

Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Klecken

Gasthaus z. Hünengrab :. Bes. Carl Harder
Gut alt bürgerl. Haus, 1a Verpflegung, Solide Preise
Fernsprecher: 7 Amt Hittfeld.

Tostedt

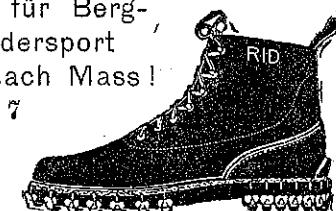
Bostelmann's Hotel, Inh. Claus Hamann
Gut bürgerl. Haus, gute Zimmer, 1a Hamburg. Küche
zu jeder Tageszeit. Solide Preise. — Telefon 234.

Holtorf

Bahnhofstation Stelle Herrl. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60

RID 'sches Schuhwerk für Berg-,
Ski-, Jagd- und Wandersport
das Beste! Fertig u. nach Mass!
München 2 NO, nur Fürstenst. 7

keine Filialen!
gegr. 1873
1000e v. Anerkenn. / Verlangen Sie bitte Angebot
für alle Zwecke / Alle Preislagen
Fertige Schuhwaren bester Qualitäten
Bei Bezugnahme auf das Inserat extra Rabatt



Weltbekannt!

Jetzt auch Hart-Ski- und Ausrüstung!
Faltbootwerft H A N S H A R T, MÜNCHEN

Generalvertretung und Verkaufsniederlage
OTTO REDMER jr., HAMBURG 11

Bohnenstraße 15 (b. Gr. Burstah) Fernspr.: 31 36 34

Verlangen Sie den reichhaltigen Katalog.



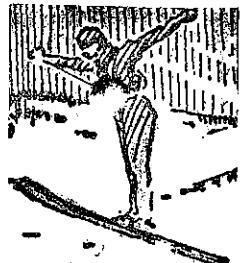
**„Solidus-Schuhe
billiger geworden.“**

Altona, Grosse Bergstrasse 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstrasse
Wandsbek, Hamburger Strasse 46
Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Sektionsmitglieder erhalten bei Vorzeigung der
Mitgliedskarten m. d. gültigen Jahresmarke 50%

Ski-Kleidung

für Damen und Herren

Ski-Anzüge
von RM 27.— an
Blusen
Beinkleider
Handschuhe
Socken
Mützen



Pullover
Lederwesten
Lederblusen
Windjacken
Sportanzüge
Sportpelze
Sportmäntel

Alleinverkauf der berühmten
Norweg. „Utterström“ Ski-Stiefel

(Damen- und Herrenstiefel Mk. 24.— und Mk. 28.—)
sowie der

Norweg. „Stokkeland“ Ski-Kleidung

(wetterfeste Ski-Anzüge von RM 27.— an)
Für Hochtouren unentbehrlich, im Rucksack mitzunehmen.
aus federleichtem, wind- und wasserfestem Ballonstoff:
Stokkeland's Überziehbluse RM 13.50
Stokkeland's Schneehemd m. Kapuze RM 19.50

Ladage & Oelke

11 Neuerwall und Alsterarkaden 11